



Landeshauptstadt  
München

Jahresbericht

2011

*mit Jahresvorschau 2012*

**M**  **DICH**  
MÜNCHEN MAG DICH



## Inhaltsverzeichnis

### Jahresbericht 2011

Chronologie	2
Bildung	16
Bürgerentscheide und Wahlen	20
Bürgerservice	21
Gesundheit und Umwelt	23
Kultur und Veranstaltungen	27
Personal, Organisation und IT	38
Sicherheit und Ordnung	41
Soziales	43
Sport und Freizeit	47
Stadtentwicklung und Wohnen	51
Stadtfinanzen	56
Verkehr	57
Wirtschaft	62
Städtische Preisverleihungen	70
Ehrungen	75

### Jahresvorschau 2012

Vorwort	80
Drei große Weichenstellungen	83
Schwerpunktaufgabe Wohnungsbau	84
Ausbauoffensive Kinderbetreuung	91
Ausbauoffensive der Stadtwerke	94
Ausbauoffensive der MVG	96
Städtische Kulturpolitik	98
Die Schulstadt baut	100
Soziales	103
Anstehende Einzelprojekte	106
Kommende Events	111
Impressum, Fotonachweis	116

## Chronologie



Januar

### | 1. Januar |

Der Eigenbetrieb **IT@M** wird formell gegründet.

### | 1. Januar |

Die Zuständigkeit für **Kinderbetreuungseinrichtungen** in München wird unter dem Dach des Referats für Bildung und Sport zusammengefasst.

### | 1. Januar |

Das neue **Jobcenter München** übernimmt die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Sozialgesetzbuch II.

### | 1. Januar |

Erster **Audi FIS Ski World Cup Parallelslalom auf dem Olympiaberg**

### | 10. Januar |

Das Bid Book der **Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018** wird dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) übergeben.

### | 14. Januar |

Die **Münchner Stadtbibliothek** gibt den dritten Ausleihrekord in Folge bekannt.

### | 20. Januar |

Mit der Bewilligung von bis zu 150.000 Euro durch den Kultur Ausschuss des Stadtrats und Eigenmitteln der Stiftung Literaturhaus in derselben Höhe stehen rund 300.000 Euro für die architektonische Verbesserung des **Literaturhauses München** zur Verfügung.

**| 20. Januar |**

Oberbürgermeister Christian Ude und die Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege laden zum ersten **„Bürgerforum Altenpflege“** ein.

**| 21. Januar |**

Beim „MOGDy-Camp“ werden die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs zur **digitalen Bürgerbeteiligung** diskutiert.

**| 26. Januar |**

Der Stadtrat beschließt die Errichtung des Teilersatzneubaus am **Klinikum Harlaching**.

**| 26. Januar |**

Die Stadt verstärkt die zielgerichtete Förderung benachteiligter Kinder in München nach der **Münchener Förderformel** und stockt den entsprechenden städtischen Fördertopf von bisher 100 Millionen auf 150 Millionen pro Jahr auf.

**| 28. Januar |**

In der Feuerweherschule der Branddirektion wird der stadtwweit 5.000. PC-Arbeitsplatz auf das neue **LiMux-Betriebssystem** umgestellt.

**| 30. Januar |**

Endmontage des **Kunst-am-Bau-Projekts „Mae West“** am Effnerplatz

**| 31. Januar |**

Vorstellung des **1. Münchner Integrationsberichts**





## Februar

### | 2. Februar |

Der Stadtrat beschließt ein ehrgeiziges Projekt mit einem Finanzvolumen von 100 Millionen Euro zum **Ausbau der Kinderbetreuung**: in einem einzigen Verfahren werden 32 Neubauprojekte mit einer Realisierungschance bis zum Jahr 2013 auf den Weg gebracht.

### | 15. Februar |

Die „**Oide Wiesn**“ bleibt die „Oide Wiesn“ – zu diesem Ergebnis kommt die achtköpfige Jury, die unter 16 Namensvorschlägen auszuwählen hatte.

### | 21. Februar |

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers gibt die vorzeitige Vertragsverlängerung mit dem **Intendanten des Münchner Volkstheaters**, Christian Stückl, bekannt.



### | 1. März |

Die **IOC-Evaluierungskommission** untersucht bis 4. März vor Ort die Bewerbung Münchens zusammen mit Garmisch-Partenkirchen und der Kunsteisbahn am Königssee um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018.

### | 9. März |

Diana Iljine wird neue **Chefin des Filmfests München**. Das beschließt der Aufsichtsrat der Internationale Münchner Filmwochen GmbH.

### | 23. März |

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats fasst den Satzungsbeschluss für den **Bebauungsplan Nr. 1979 „Agfa“**, die Voraussetzung zur Entstehung von rund 950 Wohneinheiten.

### | 28. März |

Oberbürgermeister Christian Ude und der Präsident von Special Olympics Deutschland, Gernot Mittler, unterzeichnen den Vertrag über die Zusammenarbeit bei der Ausrichtung der **Special Olympics National Summer Games** München 2012.

### | 29. März |

Das Tourismusamt gibt die **Tourismusbilanz** für 2010 bekannt. Statt wie erhofft die Marke von zehn Millionen Übernachtungen zu übertreffen, wurde sogar die Elf-Millionen-Grenze überschritten.

### | 31. März |

Der Kulturausschuss beschließt Name und Logo für das künftige **NS-Dokumentationszentrum München**.



## | 1. April |

Die vom Stadtrat beschlossene **Informationsfreiheitsgesetz** tritt in Kraft.

## | 1. April |

In den Sozialbürgerhäusern können die Leistungen des **Bildungs- und Teilhabepakets** beantragt werden.

## | 6. April |

Der Stadtrat beschließt nach einem Auswahlverfahren, die Durchführung des „**Kulturstrands**“ von 2011 bis 2014 an die „Urbanauten“ zu vergeben.

## | 7. April |

Die börsennotierte **Cancom IT Systeme AG**, einer der drei größten IT-Komplettanbieter in Deutschland, verlegt ihren Firmensitz nach München.

## | 13. April |

Der Münchner Stadtrat gibt grünes Licht für archäologische Arbeiten am **Marienhof**, die einem Baubeginn für die 2. S-Bahn-Stammstrecke vorangehen müssen und bei denen es sich um ein Erfordernis des Denkmalschutzes handelt.





#### | 4. Mai |

**Siemens** gibt bekannt, dass das Unternehmen seinen neuen Sektor Infrastructure & Cities in München ansiedeln wird.

#### | 5. Mai |

Oberbürgermeister Christian Ude wird erneut zum **Präsidenten des Deutschen Städtetages** gewählt.

#### | 10. Mai |

Das Internationale Olympische Komitee veröffentlicht die **Berichte der Evaluierungskommission** über die drei Kandidatenstädte für die Olympischen und Paralympischen Winter Spiele 2018.

#### | 16. Mai |

Die **Radlschau-Woche** der Radlhauptstadt München präsentiert vom 16. bis 21. Mai Neuheiten und Altbewährtes rund um das Fahrradfahren in München.

#### | 20. bis 27. Mai |

Die **100. Stadtteilwoche** findet in Forstenried-Fürstenried-Solln statt.

#### | 22. Mai |

Die Stadt und der FC Bayern München e.V. geben die Unterzeichnung des Mietvertrags für die **Rudi-Sedlmayer-Halle** bekannt. Dort wird ab Oktober 2011 Basketball in der Beko Basketball Bundesliga gespielt.

#### | 24. Mai |

Eröffnung des achten Münchner **Gewerbehofs**, des Gewerbehofs Laim an der Landsberger Straße.

#### | 30. Mai |

Am Oberanger wird das **Denkmal für Kurt Eisner**, den ersten bayerischen Ministerpräsidenten, an die Münchner Öffentlichkeit übergeben.



Juni

## | 1. Juni |

Die **Blaue Zone** wird auf das so genannte Angerviertel zwischen dem Rosental und der Hauptfeuerwache bzw. dem Tal und der Frauenstraße ausgedehnt.

## | 1. Juni |

Der **Abfallwirtschaftsbetrieb München** (AWM) startet in Kooperation mit der Wohnbaugesellschaft GEWOFAG einen Pilotversuch zur erweiterten Wertstoffeffassung.

## | 3. Juni |

Vorstellung des neuen **ThemenGeschichtspfads „Orte des Erinnerns und Gedenkens – Nationalsozialismus in München“**

## | 6. Juni |

Die Stadtwerke München (SWM) beginnen mit der Sanierung und Modernisierung des **U-Bahn-Zwischengeschosses unter dem Bahnhofplatz**.

## | 7. Juni |

Start der **Kampagne „Laut gegen Brautöne“** gegen Rassismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit.

## | 9. Juni |

Oberbürgermeister Christian Ude kann gemeinsam mit Almaz Böhme den Münchner Sieg in der **Städtewette** verkünden.

## | 27. Juni |

Wiedereröffnung der **Münchner Stadtbibliothek Hadern** in einem energetisch komplett sanierten Gebäude.

## | 30. Juni |

Mit der Impulsveranstaltung **„Kreativen Raum schaffen“** startet das Projekt zur Konzeptfindung für ein „Kreativquartier“ in der Dachauer Straße.



Juli

**| 2. Juli |**

Das Mobilfunk-Netz in der **Münchener U-Bahn** ist komplett.

**| 6. Juli |**

Pyeongchang wird die **Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018** austragen. Das entscheidet das Internationale Olympische Komitee (IOC) im südafrikanischen Durban.

**| 16. Juli |**

Über 30.000 Besucherinnen und Besucher kommen zum **Tag der offenen Tür** der Stadtverwaltung.

**| 16. und 17. Juli |**

Im Olympiastadion findet erstmals ein **DTM-Event** statt.

**| 22. Juli |**

Mit einem großen Finale geht die Jubiläumssaison anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des **Gasteig** zu Ende.

**| 22. Juli |**

Der **Münchener Tierpark Hellabrunn** feiert sein 100-jähriges Bestehen.

**| 26. Juli |**

Die Regierung von Oberbayern gibt den Planfeststellungsbeschluss für die 3. Start- und Landebahn am **Flughafen München** bekannt.

**| 27. Juli |**

Der Stadtrat beschließt ein Strategiekonzept für Sanierung und Betrieb der insgesamt 120 **öffentlichen Toilettenanlagen**.

**| 27. Juli |**

Der Stadtrat beschließt die Neuorganisation des **städtischen Wohnungsbestandes**. Ziel ist es, die Verwaltung der städtischen Wohnungen weitestgehend bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG zu bündeln.



## August

### | 6. August |

Das Großprojekt **Isar-Renaturierung** ist abgeschlossen – das wird mit dem Isar-Fest „Natur-lich Isar“ gefeiert, zu dem über mehrere Veranstaltungsorte verteilt rund 80.000 Bürgerinnen und Bürger kommen.

### | 8. August |

Am **Isarring** wird an der Einfädelung der Ifflandstrasse in einem Modellversuch eine so genannte „Fahrspursignalisierung“ realisiert. Diese bisher in München einmalige Ampelsteuerung sorgt durch die dauerhafte Freigabe einer Fahrspur für eine bessere Abwicklung des Verkehrs auf dem Mittleren Ring. Das Projekt ist befristet und wird ein halbes Jahr beobachtet.

### | 9. August |

Die Hallen und Gebäude der **Messe München International** werden an eine Geothermie-Anlage der Stadtwerke München angeschlossen und damit als einziges Messegelände weltweit künftig mit Geothermie beheizt.

### | 19. August |

Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 25 Nationen nehmen am Finale des **IFSC Boulder Weltcups** im Olympiastadion teil. Zeitgleich findet das von der Stadt zusammen mit dem Deutschen Alpenverein (DAV) und der Olympiapark München GmbH organisierte dreitägige Outdoorfestival statt.



September

**| 1. September |**

**Kommunalreferentin Gabriele Friderich** geht als Staatsrätin nach Bremen.

**| 6. September |**

Gemeinsam mit der wpd, dem führenden Planer und Betreiber von Windenergieanlagen, werden die SWM künftig den **Ausbau von Onshore-Windparks** in Europa vorantreiben.

**| 10. September |**

Der **Aktionstag „Da sein für München“** stellt die städtischen Leistungen der kommunalen Daseinsvorsorge dar.

**| 21. September |**

Der städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerb für den ersten Realisierungsabschnitt **Wohnstandort Freiham Nord** ist entschieden.

**| 27. September |**

Der erste Bauabschnitt für den Umbau von Haus 7 auf dem Gelände des Schwabinger Klinikums zu einer **psychiatrischen Klinik** beginnt.

**| 29. September |**

Der Kulturausschuss erteilt die Ausführungsgenehmigung für das **NS-Dokumentationszentrum München**.

**| 29. September |**

Die **neue Kleine Olympiahalle** wird eröffnet.

**| 30. September |**

Das von den SWM gemeinsam mit Partnern in Andalusien gebaute **Solarthermie-Großkraftwerk** Andasol 3 wird offiziell eingeweiht.



## Oktober

### | 3. Oktober |

Das 178. **Oktoberfest** endet. Es hatte zirka 6,9 Millionen Besucher.

### | 4. Oktober |

Die Prüfberichte der Münchner **Heimaufsicht** sind erstmals im Internet einsehbar.

### | 5. Oktober |

Der Stadtrat beschließt den Bau einer neuen **Feuerwache** samt angegliedertem **Zentrum für Katastrophenschutz** und Gerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Stadtmitte, auf dem Gelände Heßstraße 120.

### | 8. Oktober |

Unter dem Markenzeichen „**18.jetzt**“ lädt die Stadt die jungen Münchnerinnen und Münchner zu einer großen Party ins Rathaus ein.

### | 10. Oktober |

Im Oktober und November starten in Obergiesing vier **Parklizenzgebiete**. Damit ist die Einführung der Parklizenzierung innerhalb des Mittleren Rings zunächst abgeschlossen.

### | 10. Oktober |

Startschuss für die Sanierung und Modernisierung des **U-Bahnhofs Marienplatz**

### | 13. Oktober |

Festakt zum Abschluss der Generalinstandsetzung und Erweiterung des Staatlichen **Gisela-Gymnasiums**

### | 13. Oktober |

Die **Schrannehalle** wird wieder eröffnet.

| 14. Oktober |

Die **Oide Wiesn** wird im Jahr 2012 pausieren müssen. Eine intensive Prüfung ergab, dass eine zeitliche Abfolge von Bayerischem Zentral-Landwirtschaftsfest (ZLF) und Oider Wiesn organisatorisch und logistisch nicht zu meistern und eine räumliche Integration der Oidn Wiesn in das ZLF ebenfalls nicht möglich ist.

| 25. Oktober |

Der Stadtrat beschließt ein Maßnahmenpaket zur Optimierung des Zentralen Telefonservice der Stadt, mit dem gleichzeitig die Voraussetzungen zur Einführung der Einheitlichen **Behördenrufnummer 115** in München im Juli 2012 geschaffen werden.





## | 2. November |

Die Hälfte der Gebäude innerhalb des Mittleren Rings ist ans neue **Glasfasernetz** der Stadtwerke angeschlossen.

## | 15. November |

Das neue Internetportal **www.muenchenbuehnen.de** geht online: Damit präsentieren sich Münchner Bühnen zum ersten Mal gemeinsam auf einer Website.

## | 23. November |

Der Stadtrat beschließt den 2. Nachtragshaushalt 2011. 550 Millionen Euro werden abgebaut, der **Schuldenstand** sinkt zum Ende des Jahres auf 1.673 Millionen Euro, den niedrigsten Schuldenstand seit Ende 1996.

## | 23. November |

Der Stadtrat bewilligt Umbau und Erweiterung der **Monacensia**, Bibliothek und Literaturarchiv, und ermöglicht damit die Neukonzeption des Hauses.

## | 25. November |

Der Aufsichtsrat der **Städtisches Klinikum München GmbH** beschließt Eckpunkte eines Sanierungsplans.





**| 7. Dezember |**

Die Fortschreibung des wohnungspolitischen Handlungsprogramms **„Wohnen in München V“** und die geplante Wohnungsbauoffensive 2012 - 2016 werden in den Stadtrat eingebracht.

**| 11. Dezember |**

Zum Fahrplanwechsel werden erste Meilensteine der **„MVG-Angebotsoffensive 2010 – 2020“** umgesetzt. So gehen das neue Tramnetz und die 4,3 Kilometer lange **Neubaustrecke nach St. Emmeram** in Betrieb.

**| 13. Dezember |**

Der Aufsichtsrat der **Stadtwerke München GmbH** ernennt den kaufmännischen Geschäftsführer, Dr. Florian Bieberbach, als künftigen Vorsitzenden der Geschäftsführung „ab dem Zeitpunkt, an dem Herr Dr. Mühlhäuser seine Tätigkeit als Geschäftsführer beendet hat.“



Übergabe der pädagogischen Rahmenkonzeption für Kinderkrippen (v. l.): Stadtschulrat Rainer Schewpe, Sozialreferentin Brigitte Meier und Ellen Kruse, Vorsitzende des Gemeinsamen Elternbeirats der städtischen Kinderkrippen München.



Die Kinderkrippen werden nun vom Referat für Bildung und Sport betreut.



Die Stadt investiert in den Ausbau der Kinderbetreuung.

## Bildung

### 1. Januar

Die Zuständigkeit für **Kinderbetreuungseinrichtungen** in München wird unter dem Dach des Referats für Bildung und Sport zusammengefasst. Die bisher beim Sozialreferat angesiedelten Kinderkrippen werden nun vom Referat für Bildung und Sport betreut. Die Zusammenlegung der Verantwortlichkeit für Kindertageseinrichtungen in einer Organisationsform dient dem bildungspolitischen Ziel der Landeshauptstadt, ganzheitliche Bildung von Anfang an und aus einer Hand zu gestalten. Für Eltern und Träger von Kindertageseinrichtungen werden Strukturen und Zuständigkeiten transparenter, Doppelstrukturen werden abgebaut.

### 26. Januar

Die Stadt verstärkt die zielgerichtete Förderung benachteiligter Kinder in München. Mit einem eigenen, differenzierten Finanzierungs- und Förderkonzept für Münchner Kindertageseinrichtungen, der **Münchner Förderformel**, schafft die Landeshauptstadt zusätzlich zur gesetzlichen Förderung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) einen Finanzierungsrahmen für Kindertageseinrichtungen, der **Chancengleichheit, Fördergerechtigkeit** und **Bildungsgerechtigkeit** für alle Münchner Kinder ermöglicht. Dazu wurde der städtische Fördertopf von bisher 100 Millionen auf 150 Millionen pro Jahr aufgestockt. Die städtische Förderung ist genau auf die Bedürfnisse der Einrichtungen und der Kinder zugeschnitten. Künftig können zum Beispiel bis zu 250 Einrichtungen an Brennpunkt-Standorten **mehr Ressourcen** erhalten. Mit dem städtischen Extra-Zuschuss können u.a. zusätzliches Fachpersonal, erweiterte Öffnungszeiten oder besondere pädagogischen Projekte finanziert werden. Etwa 15 Millionen Euro aus dem Etat der Münchner Förderformel werden für bezahlbare Elternbeiträge in den Krippen freier Träger für Kinder unter drei Jahren verwendet.

### 2. Februar

Der Stadtrat beschließt ein ehrgeiziges Projekt mit einem Finanzvolumen von 100 Millionen Euro zum **Ausbau der Kinderbetreuung**: in einem einzigen Verfahren werden 32 Neubauprojekte auf den Weg gebracht. Dabei handelt es sich ausschließlich um Bauvorhaben mit einer Realisierungschance bis zum Jahr 2013. Durch diesen Kraftakt werden 2.160 Betreuungsplätze neu entstehen. Insgesamt sind im städtischen Mehrjahresinvestitionsprogramm 2011 - 2015 für den Bau und Erwerb von Kindertageseinrichtungen rund 450 Millionen

Euro veranschlagt, davon 304 Millionen Euro für gesicherte Vorhaben in Investitionsliste 1. Durch diese enormen Investitionen werden rund 11.240 neue Plätze in Krippen, Kindergärten, Horten und Tagesheimen entstehen.

### | 22. März |

In Neuperlach, am Peschelanger 8, eröffnet das Referat für Bildung und Sport ein weiteres **Bildungslokal**. Nach den Bildungslokalen im Hasenberg und auf der Schwanthalerhöhe ist diese Einrichtung die dritte ihrer Art. Bildungslokale sind Zentren der Bildungsarbeit im Stadtquartier. Die Einrichtungen stehen jedermann offen und bieten individuelle Bildungsberatung. Sie entwickeln außerdem eigene Strategien für die Bildungsentwicklung und das Bildungsmanagement im Stadtteil.

### | 9. Juni |

Die Jury des vom Baureferat ausgelobten Realisierungswettbewerbs zum **Schulzentrum Nordhaide** entscheidet sich unter dem Vorsitz von Professor Tobias Wolf für den Entwurf von Schulz & Schulz Architekten GmbH, Leipzig. Er **überzeugte durch architektonische und funktionale Qualität, eine eindeutige Struktur und positive Energiekennwerte**. Im künftigen Schulgebäude an der Schleißheimer Straße nördlich des „mira“-Einzelhandelszentrums sollen die städtische Berufsoberschule Wirtschaft und die städtische Fachoberschule Wirtschaft untergebracht werden.

#### 29. Juni

Der Stadtrat beauftragt das Baureferat mit der Errichtung eines vierzügigen **Gymnasiums in Trudering** an der Friedenspromenade mit einer Dreifach-Sporthalle mit Zuschauertribüne und Freiflächen. Bei dem Neubau handelt es sich um eine sehr komplexe Bauaufgabe. Sie beinhaltet viele Innovationen, wie zum Beispiel flexible Räume, die offene Lernformen ermöglichen. Eine weitere Besonderheit ist die vom Stadtrat beschlossene hochenergetische Bauweise (Passivhaus). Im September 2011 wurden die Rohbauarbeiten begonnen. Der Neubau wird 2013 fertig gestellt sein, so dass der Schulbetrieb zum Schuljahr 2013/2014 aufgenommen werden kann.

Die Landeshauptstadt plant für die nächsten Jahre ein umfangreiches Sanierungs- und Erweiterungsprogramm für zehn **Münchner Gymnasien** mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 200 Millionen Euro. Im Jahr 2011 beginnen die Bauarbeiten am Staatlichen Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium und am Staatlichen Michaeli-Gymnasium. Mittel- beziehungsweise langfristig sind in den kommenden Jahren außerdem mit den geplanten Neubauten von drei



Bildungslokal in Neuperlach



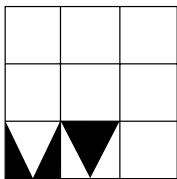
Bis 2015 entstehen rund 11.240 neue Plätze in Krippen, Kindergärten, Horten und Tagesheimen.



Der Schulbetrieb des neuen Gymnasiums in Trudering soll zum Schuljahr 2013/2014 aufgenommen werden.



Das Gisela-Gymnasium wurde instand gesetzt und erweitert.



Münchner Volkshochschule



Mit ihrem Programmschwerpunkt „Alter ist Zukunft“ öffnet die Volkshochschule den Blick für die Kompetenzen älterer Menschen.

Gymnasien im Münchner Osten, Norden und Westen weitere große Schulbauvorhaben zur Sicherung der gymnasialen Versorgung vorgesehen.

### 13. Oktober

Festakt zum Abschluss der Generalinstandsetzung und Erweiterung des Staatlichen **Gisela-Gymnasiums**. Insgesamt hat die Stadt rund 19 Millionen Euro in diese Schule investiert.

### 30. November

Auf einer Teilfläche der früheren Kronprinz-Rupprecht-Kaserne wird ein ganz besonderes 4-zügiges Gymnasium entstehen: Der Bildungs- und Sportausschuss stimmt dem Bedarf und dem Raumprogramm für das neue Gebäude an der Knorrstraße zu. Es nimmt eine **Eliteschule des Sports** auf. Dazu werden eine zehn Meter hohe Turnhalle für Volleyballer, ein Judoraum sowie ein eigenes Sportlerbüro eingeplant. Außerdem ist eine Zuschauertribüne für zirka 200 Besucherinnen und Besucher geplant.

### | 9. Juli |

Mit rund 1.000 Veranstaltungen lockt die **Münchner Volkshochschule** (MVHS) die Münchnerinnen und Münchner zur Sommer-Volkshochschule. Intensive Lernformen, anregende Lernorte und die Entdeckung der Stadt aus einer neuen, sommerlichen Perspektive stehen im Fokus des Programms.

### 29. Juli

Unter dem Motto „**Projekt Einstein**“ starten Oberbürgermeister Christian Ude, Professor Dr. Klaus Meisel, Managementdirektor Münchner Volkshochschule, und Dr. Florian Bieberbach, Kaufmännischer Geschäftsführer der SWM, eine Kooperation für den Bildungsstandort München: Auf dem Areal der ehemaligen Direktion der Münchner Verkehrsbetriebe an der Einsteinstraße in Haidhausen bauen die SWM ab 2013 ein neues Gebäude, in dem die Münchner Volkshochschule eine ganze Reihe von Unterrichtsorten aus der Innenstadt bündeln will.

### 5. Oktober

Der **Programmschwerpunkt „Alter ist Zukunft. Perspektiven für eine Gesellschaft des langen Lebens“** zeichnet mit einem umfangreichen Veranstaltungsangebot ein differenziertes Bild des Alters und öffnet den Blick für die Bandbreite der Kompetenzen älterer Menschen. Den Auftakt macht Professorin Ursula Lehr, ehemalige Familienministerin und führende Altersforscherin, mit ihrem Vortrag über Herausforderungen und Chancen einer immer älter werdenden Gesellschaft.

**| 25. August |**

Vertreter des Baureferates informieren über den Stand der Umsetzung bei der **energetischen Sanierung städtischer Gebäude** im Rahmen des Konjunkturpaketes II. Bis Ende 2011 werden unter der Regie von 32 Projektleiterinnen und Projektleitern des Baureferates 19 Schulgebäude, 16 Kindertagesstätten, fünf Kinderkrippen, drei Verwaltungsgebäude und sieben Begegnungseinrichtungen mit insgesamt etwa 120.000 Quadratmetern beheizter Nutzfläche saniert.

**| 26. Oktober |**

Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtschulrat Rainer Schewpe eröffnen den vom Referat für Bildung und Sport veranstalteten Ersten Münchner Ganztagskongress. Der Ausbau des Ganztagsschulangebots ist ein erklärtes Ziel der Münchner Bildungspolitik. Im Referat für Bildung und Sport wird deshalb im Februar 2011 die **„Münchner Serviceagentur für Ganztagsbildung“** eingerichtet, die die Münchner Schulen bei der Entwicklung von Ganztagsangeboten berät und unterstützt. Als Sachaufwandsträgerin sorgt die Landeshauptstadt für die notwendige Ausstattung der Ganztagsklassen. Sie beteiligt sich außerdem mit 5.000 Euro pro Klasse und Jahr an den Personalkosten. Um die Betreuung der Kinder auch in den Ferien sicherzustellen, bezuschusst die Stadt schulergänzende Betreuungsangebote. Damit auch Kinder aus finanziell schwächeren Familien an der Schule täglich ein warmes Mittagessen erhalten können, hält die Stadt einen jährlichen Etat von rund einer halben Million Euro bereit. Im Vergleich zum vergangenen Schuljahr 2010/2011 hat sich im aktuellen Schuljahr die Zahl der Ganztagsklassen an Grundschulen verdoppelt: Im Schuljahr 2011/2012 gibt es an 29 Münchner Grundschulen 56 Ganztagsklassen. Im vorangegangenen Schuljahr waren es 14 Grundschulen mit 28 Ganztagsklassen.



Im Rahmen des Konjunkturpaketes II wurden zahlreiche städtische Gebäude energetisch saniert.



Mittagessen in einem Gymnasium



Oberbürgermeister Christian Ude wurde erneut zum Präsidenten des Deutschen Städtetages gewählt.



Gabriele Friderich

## Bürgerentscheide und Wahlen

### | 5. Mai |

Oberbürgermeister Christian Ude ist neuer **Präsident des Deutschen Städtetages**. Auf der Hauptversammlung in Stuttgart wählen ihn die Delegierten zum dritten Mal – nach 2005 und 2007 – für zwei Jahre ins höchste Amt des größten kommunalen Spitzenverbandes. Seit 2009 war er Vizepräsident des Deutschen Städtetages, 2003 bis 2005 fungierte er als stellvertretender Präsident. Ude löst die bisherige Präsidentin, die Oberbürgermeisterin von Frankfurt am Main, Petra Roth (CDU), ab, die zur Vizepräsidentin des Deutschen Städtetages gewählt wird.

### | 1. September |

**Kommunalreferentin Gabriele Friderich** geht als Staatsrätin nach Bremen. Sie übernimmt dort die Verantwortung für den Ressortbereich Umwelt und Energie beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Dr. Joachim Lohse. Friderich trat das Amt der Kommunalreferentin am 1. Juli 1998 an und wurde 2003 und 2009 vom Stadtrat wiedergewählt.

## Bürgerservice

### | 21. Januar |

Die Landeshauptstadt München sammelt gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern Ideen zur **digitalen Bürgerbeteiligung** – in einer öffentlichen Veranstaltung, dem „MOGDy-Camp“ am 21. und 22. Januar, werden die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs, der seit 1. Dezember auf der Online-Plattform [.muenchen.de/mogdy](http://.muenchen.de/mogdy) lief, zusammengetragen, diskutiert und die abschließende Liste mit Vorschlägen der Stadt übergeben. Gleichzeitig fällt der Startschuss für die zweite Phase des Projekts MOGDy („Munich Open Government Day“ beziehungsweise „Münchner Tag der Offenen Verwaltung“), in der ein Programmierwettbewerb zu Apps aus Offenen Daten der Stadtverwaltung durchgeführt wird.

### | 1. April |

Die vom Stadtrat beschlossene **Informationsfreiheitsatzung**, mit der der Informationsanspruch der Münchner Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Stadtverwaltung und ihren Eigenbetrieben gestärkt wird, tritt in Kraft.

### | 16. Juli |

„Kommt's doch vorbei!“ – unter diesem Motto hatte die Stadt zum **Tag der offenen Tür** eingeladen. Über 30.000 Besucherinnen und Besucher nutzten die Möglichkeit, bei zahlreichen Informations-, Gesprächs-, Besichtigungs- und Kulturangeboten einen Blick hinter die Kulissen ihrer Stadtverwaltung zu werfen.

### | 27. Juli |

Der Stadtrat beschließt ein Strategiekonzept für Sanierung und Betrieb der insgesamt 120 **öffentlichen Toilettenanlagen**. Das Kommunalreferat wird beauftragt, mit der Stadtwerke München GmbH über die Übertragung, die Sanierung und den Betrieb eines Großteils der öffentlichen WC-Anlagen zu verhandeln. Der Stadtrat stimmt der Schließung von 32 weniger frequentierten Toilettenanlagen nach Vorliegen eines Sanierungsplans für die übrigen WC-Anlagen zu.

### | 1. September |

Mit Einführung des **elektronischen Aufenthaltstitels** (eAT) erhalten alle Staatsangehörigen von Nicht-EU-Staaten künftig ihren Aufenthaltstitel nicht mehr als Klebeetikett im Pass beziehungsweise Reiseausweis, sondern als eigenständiges Dokument im Scheckkartenformat. Der eAT dient dem Schutz vor Fälschungen und Missbrauch und besitzt die gleichen elektronischen Zusatzfunktionen wie der neue



Im Rahmen des Projekts MOGDy sammelt die Stadt Ideen zur digitalen Bürgerbeteiligung.



OB Ude führt beim Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung Bürgerinnen und Bürger durch seine Amtsräume.



Der elektronische Aufenthaltstitel ist ein eigenständiges Dokument im Scheckkartenformat.



Beim Aktionstag „Da sein für München“ informierten städtische Betriebe und Dienststellen über die kommunale Daseinsvorsorge.



Unterzeichnung der Charta für die Behördenrufnummer 115 im Dezember 2011 auf dem IT-Gipfel der Bundeskanzlerin (v.l.): Landrat Gebhard Kaiser (Oberallgäu), Josef Mayr, 2. Bürgermeister der Stadt Kempten, Bürgermeisterin Christine Strobl, Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich, Franz Josef Pschierer, Beauftragter für Informations- und Kommunikationstechnik der Bayerischen Staatsregierung.

Personalausweis für deutsche Staatsangehörige. Die Inhaberrinnen und Inhaber können damit Online-Dienste in Anspruch nehmen und zum Beispiel ihr Alter elektronisch nachweisen.

## | 10. September |

Der **Aktionstag „Da sein für München“** findet auf dem Marienplatz, der Rosenstraße und dem Rindermarkt statt und umfasst zahlreiche Vorführungen, Gewinnspiele, Ausstellungen, Darbietungen von Musikgruppen und Auftritte prominenter Redner. Bei der Veranstaltung bieten 35 städtische Betriebe und Dienststellen Informationen und Einblicke in die vielfältigen Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge Münchens.

## | 25. Oktober |

Der Stadtrat beschließt ein Maßnahmenpaket zur Optimierung des Zentralen Telefonservice der Stadt, mit dem gleichzeitig die Voraussetzungen zur Einführung der Einheitlichen **Behördenrufnummer 115** in München im Juli 2012 geschaffen werden. Ob Termine bei Behörden, Fragen zu Formularen, zu Gebühren oder zum Rentenbescheid – unter der Rufnummer 115 wird Auskunft erteilt, unabhängig davon, welche der drei Verwaltungsebenen – Bund, Länder oder Kommunen – betroffen ist. Dezentrale Serviceeinheiten von Kommunen, Ländern und Bund werden über ein Wissensmanagement-System intelligent vernetzt, so dass Informationen schnell und kompetent abrufbar sind. Die 115 hilft damit, die Bürgernähe der Verwaltung zu verbessern.



## Gesundheit und Umwelt

### | 26. Januar |

Der Stadtrat beschließt die Errichtung des Teilersatzneubaus am Klinikum Harlaching der **Städtisches Klinikum München GmbH** mit 744 Betten und 56 Tagesklinischen Plätzen. Die Arbeiten für den 1. Bauabschnitt, in dem unter anderem die Kinderklinik untergebracht wird, sind während des laufenden Klinikbetriebs ab 2012 geplant. Der Neubau des 1. Bauabschnitts des Klinikums Harlaching liegt im westlichen Bereich des Geländes am Sanatoriumsplatz, parallel zur Geiselgasteigstraße. Der 2. Bauabschnitt wird südwestlich versetzt ebenfalls parallel zur Geiselgasteigstraße angeordnet und soll ab 2016 gebaut werden. Die Inbetriebnahme des gesamten Neubaus ist für Ende 2020 vorgesehen. Veranschlagt sind für die gesamte Maßnahme 266 Millionen Euro.

### 19. Juli

Der Bayerische Ministerrat berücksichtigt das **Klinikum Harlaching** im Jahreskrankenhausbauprogramm 2013. Für den Teilersatzneubau des Klinikums Harlaching werden 74,49 Millionen Euro bereitgestellt.

### 27. September

Der erste Bauabschnitt für die **psychiatrische Klinik im Herzen Schwabings** beginnt. Seit längerer Zeit ist die Regionalisierung der psychiatrischen Vollversorgung in der Landeshauptstadt München ein Thema. Die wohnortnahe und regionale Umsetzung ist Aufgabe des kbo-Isar-Amper-Klinikums, das die Aufgabe vom Bezirk Oberbayern übertragen bekommen hat. Ende des vergangenen Jahres haben sich das kbo-Isar-Amper-Klinikum und das Städtische Klinikum München über die Überlassung des Hauses 7 auf dem Gelände des Schwabinger Klinikums verständigt. Haus 7 wird zu einer psychiatrischen Klinik mit sechs Stationen und 100 Betten umgebaut. Psychiatrische Patientinnen und Patienten können dann wohnortnah behandelt und betreut werden. Das Leistungsspektrum der geplanten Klinik deckt alle psychiatrischen Erkrankungen ab.

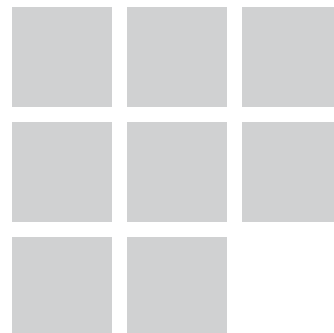
### 1. Oktober

Eines von zehn Kindern wird in Deutschland zu früh geboren. Seit Oktober 2011 ist die **Harlekin-Frühchen-Nachsorge** deshalb an allen drei städtischen Neonatologien implementiert: an der Kinderklinik Harlaching, der Neonatologie Rechts der Isar und seit 1. Oktober auch an der Kinderklinik Schwabing. So ist, neben der ausgezeichneten Versorgung aller und insbesondere der Früh- und Risikoschwangerschaften in den beiden Eltern-Kind-Zentren Harlaching und Schwabing des Städtischen



Am Klinikum Harlaching ist ein Teilersatzneubau geplant.

städtisches  
> **Klinikum  
München**



Das Städtische Klinikum München bietet eine ausgezeichnete Versorgung aller und insbesondere der Früh- und Risikoschwangerschaften.



Anni Beck und Ernst Menacher sind als ehrenamtliche Patientenfürsprecher tätig.



Bürgermeister Hep Monatzeder, Professor Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker und Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, beim Auftaktplenum des Bündnisses München für Klimaschutz



Aktionstag „Klimaschutz erleben“ auf dem Odeonsplatz

Klinikums München, für die umfassende Nachsorge der ehemaligen Früh- und Risikoneugeborenen auch nach Entlassung aus der Klinik gesorgt. Im Städtischen Klinikum München wurden 2010 insgesamt 3.999 Babys geboren, davon 105 zu früh geborene Kinder unter 1.500 Gramm.

## 17. November

Die **Patientenfürsprache** an der Städtisches Klinikum München GmbH (StKM) feiert ihr 15-jähriges Bestehen. Insgesamt sind zehn Ehrenamtliche unabhängig an den fünf Kliniken der StKM tätig und stehen Patientinnen und Patienten bei Beschwerden und Anregungen zur Seite.

## 25. November

Der Aufsichtsrat der Städtisches Klinikum München GmbH beschließt Eckpunkte eines **Sanierungsplans** und beauftragt die Vorsitzende der Geschäftsführung, Dr. Elizabeth Harrison, daraus detaillierte Umsetzungsmaßnahmen zu erarbeiten, um das Defizit des Unternehmens zurückzuführen.

## 5. Dezember

Der Aufsichtsrat schließt mit dem **kaufmännischen Geschäftsführer** Franz Hafner einen Auflösungsvertrag.

## 9. Februar

Das 2007 gegründete „**Bündnis München für Klimaschutz**“ tritt in eine neue Phase ein und wird als Klimaschutz-Club geführt: Fortan werden verbindliche Aufnahmekriterien festgelegt. Mit diesen verpflichten sich die Partnerinnen und Partner, die Klimaschutzziele der Landeshauptstadt noch aktiver zu unterstützen.

## 31. März

Der erste **Stadtteilplan für Seniorinnen und Senioren** erscheint in einer Auflage von 10.000 Stück. Er dient als Instrument der Gesundheitsförderung und soll ein selbständiges Leben auch im Alter erleichtern. Konzipiert ist der Plan, der unter anderem zeigt, wo Briefkästen, Ruhebänke, Haltestellen und Einrichtungen für alte Menschen zu finden sind, für die Stadtteile Obergiesing, Untergiesing und Harlaching.

## 26. Mai

Erstmals wird der **Aktionstag „Klimaschutz erleben“** auf dem Odeonsplatz organisiert. Dabei wird gezeigt, wie sich Bürgerinnen und Bürger, insbesondere aber Kinder, Jugendliche und Schulen für den Klimaschutz stark machen können.

**| 1. Juni |**

Der **Abfallwirtschaftsbetrieb München** (AWM) startet in Kooperation mit der Wohnbaugesellschaft GEWOFAG einen Pilotversuch zur erweiterten Wertstoffeffassung. Neben Restmüll, Papier und Bioabfall mit dem bewährten Drei-Tonnen-System werden ein Jahr lang an ausgewählten Standplätzen in Ramersdorf, Riem und Giesing auch stoffgleiche Nichtverpackungs-Metalle, Nichtverpackungs-Kunststoffe und Elektro-Kleingeräte separat gesammelt. Zusätzlich sammeln seit September im Innenstadtbezirk Au-Haidhausen zwei Wertstoffmobile die gleichen Wertstoffe. Der Test wird zeigen, wie und in welchem Umfang zusätzliche Wertstoffe gewonnen und hochwertig verwertet werden können. Er trägt zur Entscheidung bei, wie München zukünftig sein ökologisches, bürgerfreundliches und serviceorientiertes Abfallkonzept im Rahmen der sich ändernden Gesetzgebung gestaltet.

**15. November**

Das Obergeschoss des neuen **Carports** an der Zentrale des Abfallwirtschaftsbetriebs am Georg-Brauchle-Ring 29 ist wieder in Betrieb. Rechtzeitig vor Winterbeginn können die Müllfahrzeuge nun wieder geschützt parken. Bei der innovativen Dachkonstruktion handelt es sich um ein stahlträgergestütztes Pseudodach ähnlich der Allianz Arena. Das Dach ist begehbare und besteht aus einzelnen Luftkissen, in denen sich Solarzellen befinden. Insgesamt hat das Dach eine Photovoltaikfläche von rund 3.200 Quadratmetern.

**| 26. Juli |**

Beim „**Energietag Pasing**“ gibt es Informationen und konkrete Handlungsmöglichkeiten rund um das energieeffiziente Bauen, Wohnen und Sanieren und die Nutzung regenerativer Energien. Der Energietag, der jedes Jahr in einem anderen Stadtteil angeboten werden soll, löst den bisherigen Solarmarkt auf dem Marienplatz ab.

**| 27. Juli |**

Die **Münchner Brennstoffverordnung** wird optimiert. Beim Neukauf von handbeschickten Geräten für feste Brennstoffe (zum Beispiel Scheitholz, Holzpellets, Briketts), die zusätzlich zur Zentralheizung betrieben werden, müssen in der Landeshauptstadt künftig die Luftschadstoff-Grenzwerte beachtet werden, die bundesweit erst ab 1. Januar 2015 gelten. Damit wird zur Reduzierung der Feinstaubbelastung neben Verkehrsmaßnahmen auch eine anlagenbezogene Maßnahme umgesetzt.



Der Abfallwirtschaftsbetrieb München startete einen Pilotversuch zur erweiterten Wertstoffeffassung.



Carport des Abfallwirtschaftsbetriebs am Georg-Brauchle-Ring



Beim „Energietag Pasing“ gab es Informationen rund um das energieeffiziente Bauen und die Nutzung regenerativer Energien.



Die Renaturierung der Isar hat nicht nur den Freizeit- und Erholungswert verbessert.



2011 zum zehnten Mal:  
Die Nacht der Umwelt

## | 27. Juli |

München will bei der **Prävention von Hepatitis B** eine Vorreiterrolle einnehmen und die Diagnose- und Impfraten steigern. Der Stadtrat spricht sich für das von Oberbürgermeister Christian Ude angestoßene und vom RGU koordinierte Projekt „Empfehlungen für einen besseren Umgang mit Hepatitis B in München“ aus.

## | 6. August |

Das Großprojekt „**Isar-Renaturierung**“ ist abgeschlossen – das wird mit dem vom Baureferat mit Unterstützung des Wasserwirtschaftsamtes München veranstalteten Isar-Fest „Natürlich Isar“ gefeiert, zu dem über mehrere Veranstaltungsorte verteilt rund 80.000 Bürgerinnen und Bürger kommen. Die Isar hat sich in den letzten elf Jahren Schritt für Schritt von einem in ein enges Beton-Korsett gezwängten Flussschlauch wieder in einen naturnahen Wildfluss verwandelt – mit breiten Kiesstränden, kleinen Inseln und neuen Nebenarmen. Insgesamt rund 35 Millionen Euro haben Stadt und Freistaat in die Renaturierung des acht Kilometer langen Isarabschnitts zwischen der Wehranlage Großhesselohe und dem Deutschen Museum investiert. 55 Prozent der Kosten trägt dabei der Freistaat, den Rest die Stadt. Als letzten Abschnitt haben die Projektpartner Wasserwirtschaftsamt München und städtisches Baureferat in den vergangenen Monaten die Isar im Bereich nördlich der neuen Weideninsel bis zum Deutschen Museum neu gestaltet. Die Renaturierung der Isar dient neben der Verbesserung des Freizeit- und Erholungswerts zwei weiteren Zielen. Die nun wieder vorhandene Vielzahl unterschiedlicher Lebensräume verbessert die Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen und sorgt so für mehr Artenreichtum in und an der Isar. Gleichzeitig wird durch die Renaturierungsmaßnahmen der Hochwasserschutz verbessert, weil das Wasser mehr Platz hat, abzufließen.

## | 16. September |

Die **Nacht der Umwelt** findet zum zehnten Mal statt. Die Veranstaltung rückt an teilweise bizarren Orten Umweltaktivitäten von städtischen Einrichtungen sowie Vereinen, Firmen und Institutionen in München in den Vordergrund.

## | 6. Oktober |

Münchner Fachleute aller Berufsverbände rund um die Geburt sowie der Stillorganisationen verständigen sich auf die ersten einheitlichen Münchner **Stillempfehlungen**.

## Kultur und Veranstaltungen

### | 14. Januar |

Die **Münchner Stadtbibliothek** gibt den dritten Ausleihrekord in Folge bekannt. 2010 gelang mit 13,45 Millionen Ausleihen bei über 4,62 Millionen Besuchern im gesamten Bibliothekssystem das bis dato beste Ausleihergebnis in der 165-jährigen Geschichte der Institution.

### 27. Juni

Wiedereröffnung der **Münchner Stadtbibliothek Haidern** in einem energetisch komplett sanierten Gebäude mit neuer Fassade und Inneneinrichtung sowie frisch gestalteter Kinderbibliothek.

### 28. November

Die **Auszubildenden** der Münchner Stadtbibliothek übernehmen in diesem Jahr für einen Monat den Betrieb der Münchner Stadtteilbibliothek Isarvorstadt in Eigenregie. Gleichzeitig haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich über den Ausbildungsplatz Bibliothek zu informieren.

### | 20. Januar |

Mit der Bewilligung von bis zu 150.000 Euro durch den Kulturausschuss des Stadtrats und Eigenmitteln der Stiftung Literaturhaus in derselben Höhe stehen rund 300.000 Euro für die architektonische Verbesserung des **Literaturhauses München** zur Verfügung. Damit können im Lauf des Jahres 2011 die Räume für öffentliche Veranstaltungen erweitert und der Eingangsbereich mit Restaurantbezug optimiert werden.

### | 3. Februar |

Die **Münchner Philharmoniker** und ihr Chefdirigent ab Saison 2012/13, Maestro Lorin Maazel, präsentieren bei der Vorstellung der Saison 2011/12 die neue Initiative „**Spielfeld Klassik**“, die das bestehende Angebot im Bereich der kulturellen Bildung und Vermittlung neu darstellt und erweitert. Erstmals gibt es dazu eine separate Broschüre und eine neue Internetpräsenz: [.spielfeld-klassik.de](http://.spielfeld-klassik.de). BMW ist Erster Partner von Spielfeld Klassik.

Am 9. Oktober erweitern die Münchner Philharmoniker mit der Uraufführung von „Ristorante Allegro“ das Angebot von „Spielfeld Klassik“.

### | 11. Februar |

Der in den letzten Jahren als Klangalerie t-u-b-e bekannte Musikveranstaltungsort wurde Anfang 2011 unter dem Namen „**MUG im Einstein – Münchner Untergrund**“ programmatisch neu ausgerichtet. Das MUG-Programm startet



Die Münchner Stadtbibliothek verzeichnete das beste Ausleihergebnis ihrer Geschichte.



Im Literaturhaus wurden die Räume für Veranstaltungen erweitert.



Das „MUG im Einstein – Münchner Untergrund“ wurde programmatisch neu ausgerichtet.



Die gemütliche Stimmung der Oide Wiesn strahlte auf das gesamte Festgelände aus.



Rund 6,9 Millionen Menschen besuchten die Wiesn 2011.



Das Zentral-Landwirtschaftsfest findet alle vier Jahre statt.

mit einer internationalen Konzertreihe experimenteller und interdisziplinärer Improvisationsmusik. Die Halle wird vermehrt für unterschiedliche spartenübergreifende musikalische Konzepte geöffnet. Sie bietet sich für die freie Münchner Szene in stärkerem Maße als früher als Produktions- und Arbeitsort an, der ein besonderes Gewicht auf Kooperationen legt und neue Wege im Bereich der experimentellen Musik und Klangkunst ermöglicht.

### 15. Februar

Die **Oide Wiesn** bleibt die Oide Wiesn – zu diesem Ergebnis kommt eine achtköpfige Jury unter Leitung des Referenten für Arbeit und Wirtschaft, Dieter Reiter. Die Jury hatte die schwierige Aufgabe, unter 16 Namensvorschlägen auszuwählen. Am Ende konnte sich mit 6:2 die „Oide Wiesn“ gegen die „Gmiatliche Wiesn“ durchsetzen.

### 3. Oktober

Das 178. **Oktoberfest** endet mit einer erfreulichen Bilanz: Nach wechselhaftem Auftakt mit Sonne und Regengüssen folgte ein Spätsommertag nach dem anderen und bescherte der Wiesn 2011 gute Stimmung und ca. 6,9 Millionen Besucher. Bei einem Volksfest im wahrsten Sinne des Wortes vergnügten sich über alle Generationen hinweg Senioren, Familien und junges Party-Publikum auf dem Festgelände. Die Oide Wiesn gab den Trend für 2011 vor: bayerisch, bodenständig, trachtig. Die gemütliche Stimmung der Oide Wiesn strahlte auf das gesamte Festgelände aus, die Besucher zeigten sich überwiegend freundlich und fröhlich. Insgesamt tranken die Oktoberfestgäste 7,5 Millionen Maß Bier (2010: 7,1 Millionen).

### 14. Oktober

Die **Oide Wiesn** pausiert im Jahr 2012. Dies ist das einvernehmliche Ergebnis eines Gesprächs zwischen dem Referenten für Arbeit und Wirtschaft Dieter Reiter und dem Generalsekretär des Bayerischen Bauernverbandes Hans Müller sowie Fachleuten aus beiden Häusern. Eine intensive Prüfung ergab, dass eine zeitliche Abfolge von Bayerischem Zentral-Landwirtschaftsfest (ZLF) und Oide Wiesn organisatorisch und logistisch nicht zu meistern und eine räumliche Integration der Oide Wiesn in das ZLF ebenfalls nicht möglich ist. Traditionelle Hauptattraktionen des ZLF werden ein großes Tierzelt und vielfältige Tiervorführungen einschließlich Pferderennen sein, wie sie auch eine der Hauptattraktionen der Jubiläumswiesn 2010 waren. Im Jahr 2013 wird auf dem Südtel der Theresienwiese wieder die Oide Wiesn veranstaltet, ebenso in den darauf folgenden Jahren 2014 und 2015.

### | 21. Februar |

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers gibt die vorzeitige Vertragsverlängerung mit dem Intendanten des **Münchner Volkstheaters**, Christian Stückl, bekannt. Stückl leitet das Münchner Volkstheater seit September 2002. Sein Vertrag wird zum dritten Mal verlängert und gilt nun bis zur Spielzeit 2014/2015.

### | 9. März |

Diana Ilijine wird neue Chefin des **Filmfests München**. Das beschließt der Aufsichtsrat der Internationale Münchner Filmwochen GmbH unter Vorsitz von Oberbürgermeister Christian Ude auf Vorschlag der Gesellschafterversammlung. Der Gesellschaft gehören die Landeshauptstadt München, der Freistaat Bayern, der Bayerische Rundfunk sowie die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft an. Die ehemalige Filmeinkäuferin tritt ihr Amt unmittelbar nach dem Filmfest 2011 an, das von 24. Juni bis zum 2. Juli stattfindet. Die Neubesetzung war notwendig geworden, nachdem Andreas Ströhl nach siebenjähriger erfolgreicher Arbeit als Chef des Filmfests neue berufliche Wege geht.

### | 27. März bis 3. April |

„jazz lines München“ findet mit über 20 Veranstaltungen an verschiedenen Veranstaltungsorten im Zentrum und in Stadtvierteln statt. Hochkarätige nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler zeigen spartenübergreifend im Dialog mit Film, Fotokunst, Literatur und Theater die ganze Bandbreite des zeitgenössischen Jazz.

### | 31. März |

Der Kulturausschuss beschließt die Beleuchtung mit neuartiger LED-Technik in der **Städtischen Galerie im Lenbachhaus** im Rahmen der Generalsanierung des Museums. Während der Umbauzeit des Lenbachhauses sind im Kunstbau Ausstellungen zu Gabriel von Max (23. Oktober 2010 bis 13. Februar 2011), „Mondrian und de Stijl“ (16. April bis 4. September, in Kooperation mit dem Gemeentemuseum in Den Haag), eine 3-D Video-Installation von „Kraftwerk“ (15. Oktober bis 13. November) und eine Ausstellung zu Egon Schiele (3. Dezember bis 4. März 2012, in Kooperation mit Albertina Wien) zu sehen. Die Sammlung „Der Blaue Reiter im Lenbachhaus“ ist auf weltweiter Ausstellungstournee in Japan in Tokyo, Nagoya, Kobe und Yamaguchi sowie vom 4. Oktober 2011 bis 15. Januar 2012 in Moskau.

### | 31. März |

Der Kulturausschuss beschließt Name und Logo für das künftige **NS-Dokumentationszentrum München**. Der bis dahin geltende Arbeitstitel wird übernommen und erweitert in:



Christian Stückl



Im Kunstbau war bis März 2012 eine Ausstellung zu Egon Schiele zu sehen.



Entwurf von Georg Scheel Wetzels Architekten für das NS-Dokumentationszentrum



Im Juli begannen die Vorarbeiten für das NS-Dokumentationszentrum.

„NS-Dokumentationszentrum München – Lern- und Erinnerungsort zur Geschichte des Nationalsozialismus“

## 26. Mai

Schon ab Juli beginnen die **Vorarbeiten** für das NS-Dokumentationszentrum München. Der Kulturausschuss genehmigt diese Vorwegmaßnahme. Die Verlegung der lärm- und erschütterungsintensiven Ramm- und Bohrarbeiten in die Semesterferien soll die Beeinträchtigung für die benachbarte Musikhochschule möglichst gering halten.

## 3. Juni

Vorstellung des neuen, vom NS-Dokumentationszentrum München herausgegebenen **ThemenGeschichtspfad „Orte des Erinnerns und Gedenkens – Nationalsozialismus in München“**. Der in einer rund 120-seitigen Broschüre zusammengefasste Rundgang führt zu bekannten und weniger bekannten Gedenk- und Erinnerungsorten in der Münchner Innenstadt, die sich auf die nationalsozialistische Vergangenheit beziehen.

## 29. September

Der Kulturausschuss erteilt die **Ausführungsgenehmigung** für das NS-Dokumentationszentrum München. Er gibt damit grünes Licht für die konkrete Umsetzung des Entwurfs der Berliner Architekten Georg Scheel Wetzels. Dieser sieht an dem Ort, an dem bis 1945 im so genannten „Braunen Haus“ der Sitz der NSDAP war, einen fünfstöckigen, weißen Kubus vor, der durch großzügige Fensterfronten eine Sichtbeziehung zur Topographie des Areals um den Königsplatz erlaubt. Die genehmigten Kosten des Neubaus liegen bei 28,2 Millionen Euro. Auf vier Stockwerken soll es Dauer- und Wechselausstellungen geben. Bis Mitte 2013 soll der von Stadt, Freistaat und Bund gemeinsam finanzierte Neubau fertiggestellt sein. Die Eröffnung soll im ersten Quartal 2014 erfolgen.

## 5. Oktober

Der Stadtrat beschließt, einen **Kunstwettbewerb** für das NS-Dokumentationszentrum auszuloben. Er steht unter dem Titel „Ursachen für den Aufstieg des Nationalsozialismus in München – Folgen für die Gegenwart“. Die Entwürfe der geladenen Künstlerinnen und Künstler sollen der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

## 17. November

Die Landeshauptstadt München und die **Gründungsdirektorin** des NS-Dokumentationszentrums PD Dr. Irmtrud Wojak trennen sich in gegenseitigem Einvernehmen.



### 17. November

Der Kulturausschuss beschließt, im ehemaligen Zwangsarbeiterlager an der Ehrenbürgstraße 9 eine **Außenstelle** des NS-Dokumentationszentrums München zu errichten. Eine original erhaltene ehemalige Baracke soll für Begehungen und Ausstellungen exemplarisch als Lern- und Erinnerungsort zur Geschichte des Nationalsozialismus zugänglich werden.

### 6. April

Der Stadtrat beschließt nach einem Auswahlverfahren, die Durchführung des „**Kulturstrands**“ von 2011 bis 2014 an die „Urbanauten“ zu vergeben. Vorausgegangen war im Dezember 2010 die Stadtratsentscheidung über vier Orte, die abwechselnd bespielt werden sollen: Professor-Huber-Platz (2011), Vater-Rhein-Brunnen (2012), Corneliusbrücke (2013) und Sendlinger Tor/ Nußbaumpark (2014).

### 7. April bis 7. August

In der Veranstaltungsreihe „**Protest in München seit 1945**“ finden eine Ausstellung im Münchner Stadtmuseum („Branko Senjor. Augenzeuge und Fotograf der Studentenunruhen in der Münchner Akademie 1968“) sowie mehr als 100 Veranstaltungen an verschiedenen Orten statt. Sie vermitteln einen Eindruck über die Geschichte des Aufbegehrens als Bestandteil des öffentlichen Lebens in München. Ein Buch von Zara Pfeiffer „Auf den Barrikaden“ spiegelt die Protestkultur München seit 1945 eindrucksvoll wider. Auch Kunstprojekte im öffentlichen Raum sind dem Thema „Protest“ gewidmet.

### 8. April

Die **Münchner Kammerspiele** beginnen mit dem Konzert „Silent Flowers“ eine neue Reihe zur Kammermusik des 20. und 21. Jahrhunderts.

In der Spielzeit 2011/12 folgt am 11. November das erste von drei Konzerten mit zentralen Werken der Moderne, gespielt von Mitgliedern des Münchener Kammerorchesters und internationalen Solisten.

### 22. Oktober

Die erste Lesung von „**Hotel Europa**“ findet statt: Das gesamte Ensemble der Münchner Kammerspiele bringt Monat für Monat Kapitel für Kapitel des Buches von Geert Mak auf die Bühne.

### 18. bis 20. November

In den Münchner Kammerspielen tagt der utopische Kongress „**Theater träumt Schule**“. In Workshops, Vorträgen und öffentlichen Proben diskutieren namhafte Bildungsexperten mit Schülern, Eltern und Lehrkräften über neue Ideen zum Lernen.



2011 lag der „Kulturstrand“ am Professor-Huber-Platz.



Veranstaltungsreihe zur Münchner Protestkultur



Die Kammerspiele begannen eine Reihe zur Kammermusik des 20. und 21. Jahrhunderts.



Benefizkonzert zur Unterstützung der Opfer der Erdbebenkatastrophe in Japan unter der Leitung von Zubin Mehta



Das städtische Ebenböck-Haus bietet ein „Artist-in-Residence-Programm“ für Künstlerinnen und Künstler.



Denkmal für Kurt Eisner am Oberanger

## | 14. April |

Die Landeshauptstadt München schafft in der Dachauer Straße 114 zusätzliche **Arbeitsateliers** zur Zwischennutzung, die vorrangig Künstlerinnen und Künstlern von Haus 49/DomagkAteliers als Ausweichquartier angeboten wurden. Die Mietdauer ist zunächst auf zwei Jahre beschränkt.

## | 2. Mai |

Die drei großen Münchner Orchester – das Bayerische Staatsorchester, die Münchner Philharmoniker und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks – geben in der Philharmonie im Gasteig ein gemeinsames Benefizkonzert zur Unterstützung der Opfer der **Erdbebenkatastrophe in Japan**. Unter der Leitung von Zubin Mehta wird Beethovens 9. Symphonie aufgeführt. Das ausverkaufte Konzert bringt einen Gesamterlös von mehr als 129.000 Euro, der in vollem Umfang dem Japanischen Roten Kreuz für die Erdbebenopfer in Japan zu Gute kommt.

## | 13. Mai |

Im städtischen **Ebenböck-Haus** wird das Sommerprogramm im Park eröffnet und das „Artist-in-Residence-Programm“ vorgestellt. Der Stadtrat hatte Ende 2010 eine Neuausrichtung des seit den 1950er Jahren sozial und kulturell genutzten Gebäudes beschlossen. Das „Artist-in-Residence“-Programm im Ebenböck-Haus wird unterhalten vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit der Pasinger Fabrik, Kultur- und Bürgerzentrum.

## | 20. bis 27. Mai |

Die **100. Stadtteilwoche** findet in Forstenried – Fürstenried – Solln statt. Rund 27.000 Münchnerinnen und Münchner besuchen die 161 Veranstaltungen an 50 Spielorten. Beteiligt sind 292 Vereine, Institutionen, soziale und kirchliche Einrichtungen und Künstlerinnen und Künstler. Bei der Stadtteilwoche Berg am Laim von 3. bis 10. Juni gestalten rund 160 Organisationen und Künstlergruppen mit 77 Einzelveranstaltungen an 26 Spielstätten das Programm. Ca. 15.000 Interessierte besuchen die Veranstaltungen. Über 7.000 Besucherinnen und Besucher zählen die von 6. bis 9. Oktober an 23 Spielorten stattfindenden Kulturtage in Obergiesing – Fasangarten.

## | 30. Mai |

92 Jahre hat es gedauert, bis das erste große Denkmal für den Begründer des Freistaates Bayern, **Kurt Eisner**, errichtet wurde: Eine nachts beleuchtete Skulptur am Oberanger aus gläsernen Elementen der Künstlerin Rotraut Fischer. Bisher erinnerte nur am Tatort in der heutigen Kardinal-Faulhaber-Straße eine Platte mit dem Umriss des Getöteten auf dem Gehweg an die Ermordung des ersten bayerischen Ministerpräsidenten.

**| 6. Juni |**

Unter dem Titel „An jedem Eck a Gaudi“ gibt es den ersten für das neugestaltete **Valentin-Karlstadt-Musäum** publizierten Katalog. Auf 160 Seiten gibt es Beiträge u.a. von Oberbürgermeister Christian Ude, Friedrich Ani, Konstantin Wecker, Luise Kinseher oder Sarah Camp zur Volksängerunterhaltung im München der Jahrhundertwende sowie zu Leben und Werk Karl Valentins und Liesl Karlstadts.

**| 11. Juni |**

Start des **5. Kinder-Kultur-Sommers**. An über 300 Orten im ganzen Stadtgebiet finden bis 11. September Kinderkulturveranstaltungen zum Zuhören, Schauen, Mitmachen und Ausprobieren statt. Über 230 Akteure im Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung in München präsentieren ihre vielfältigen und interessanten Angebote für und von Kindern und Jugendlichen. Zahlreiche Angebote sind kostenlos.

**| 23. bis 26. Juni |**

Spanien ist das diesjährige Gastland des biennial zu Erlangen in München veranstalteten **Comicfestivals**. An über 15 Veranstaltungsorten wie dem Jüdischen Museum, dem Instituto Cervantes oder dem Valentin-Karlstadt-Musäum gibt es insgesamt 25 Ausstellungen, Signieraktionen mit über 80 nationalen und internationalen Gästen, eine Comicbörse und weitere Veranstaltungen sowie die Verleihung des „PENG!-Preises“ an Helmut Nickel.

**| 30. Juni |**

Mit der Impulsveranstaltung „**Kreativen Raum schaffen**“ startet das Projekt zur Konzeptfindung für ein „Kreativquartier“ in der Dachauer Straße. Mit Beschluss vom 28. Juli 2010 hatte der Stadtrat Planungsüberlegungen zu einem Stadtquartier mit einer Gemeinschaft von Kunst, Wohnen und Arbeiten auf dem Areal zwischen Loth- und Schwere-Reiter-Straße zugestimmt. Kern des Kreativquartiers sind die Nutzung der Jutier- und Tonnenhalle für kulturelle und kreativwirtschaftliche Zwecke.

**| 9. Juli |**

Bürgermeisterin Christine Strobl führt die Parade zum **Christopher Street Day (CSD)** an. Der CSD, der in diesem Jahr unter dem Motto „Für ein solidarisches Miteinander: Lesben vor!“ veranstaltet wird, wird wieder von einem zweitägigen Straßenfest rund um das Rathaus und dem „CSD-Rathaus-Clubbing“ (9.7.) begleitet.

**| 20. Juli |**

Richtfest **Kulturzentrum „24/11“**: An der Dülfer-/Ecke Blodigstraße entsteht ein Gebäudekomplex, in dem neben



In ganz München fanden beim Kinder-Kultur-Sommer Veranstaltungen zum Zuhören, Schauen, Mitmachen und Ausprobieren statt.



Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtrat Thomas Niederbühl beim CSD



Der Gasteig feierte sein 25-jähriges Jubiläum.



einem Ladenzentrum ein neues Kulturzentrum mit Münchner Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule und bürgerschaftlichen Nutzungen für die Stadtteile Feldmoching – Hasenberg (Stadtbezirk 24) und Milbertshofen – Am Hart (Stadtbezirk 11) eingerichtet wird.

## | 22. Juli |

Mit einem großen Finale geht die Jubiläumssaison anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des **Gasteig** zu Ende. Vom 22. bis 24. Juli gibt es ein Wochenende der Superlative: 250 Veranstaltungen, davon 240 mit freiem Eintritt, bieten ein vielfältiges Programm über alle Kunstsparten hinweg. 25 25-jährige Künstler gratulierten dem Gasteig mit 25 Veranstaltungen zum Jubiläum. Von November 2010 bis Juli 2011 boten sie von klassischen oder rockigen Konzerten über Lesungen, Modenschauen und Theater bis hin zu Foto-Ausstellungen einen spannenden Mix und lockten damit viele junge Zuschauer – manche zum ersten Mal in ihrem Leben – in den Gasteig. Die Münchner Künstlerin Nele Ströbel bespielte Deutschlands größtes Kulturzentrum während der gesamten Jubiläumssaison 2010/2011 mit ihrer mobilen Installation >kunst-koffer-gasteig<. An monatlich wechselnden Orten packte Ströbel immer neue Geschichten und Gesichter des Gasteig aus.

## | 25. Juli |

Auch 2011 nutzte die Gasteig-Crew die Sommerpause für zahlreiche **Sanierungsarbeiten**. Neben der Erneuerung der Bus- und Pkw-Rampen stand in der Zeit vom 25. Juli bis 14. September vor allem eine Kompletterneuerung des Glashallendachs an.

## | 12. bis 16. September |

Anlässlich des Deutschen Kongresses für Philosophie gibt es erstmals in dessen 22-jähriger Geschichte zusätzlich zum akademischen Programm in Kooperation mit dem Kulturreferat die öffentliche Reihe „**Philosoph/innen in der Stadt**“. Bei zahlreichen Veranstaltungen laden internationale und nationale Philosophinnen und Philosophen in Schulen, Bürgerhäusern, Museen und weiteren Kultureinrichtungen zu Diskussionen ein.

## | 21. September |

Der neue **KulturGeschichtspfad** der Landeshauptstadt München zu Allach – Untermenzing wird vorgestellt. Allach – Untermenzing ist damit bereits der 13. Stadtbezirk, der einen KulturGeschichtspfad erhält. Die KulturGeschichtspfade der Landeshauptstadt München sind Rundgänge entlang historisch bedeutsamer Orte und Ereignisse, die für jeden Stadtbezirk individuell entwickelt und in einer kleinen handlichen Broschüre beschrieben werden. Die „KGP“ sind in der Stadtinformation und im Kulturreferat kostenlos erhältlich.

### | 8. Oktober |

Unter dem Markenzeichen „**18.jetzt**“ lädt die Stadt die jungen Münchnerinnen und Münchner zu einer großen Party ins Rathaus ein. Der Abend beginnt mit einem Konzert im Saal des Alten Rathauses, bei dem die fünf Bands auftreten, die den Wettbewerb im Rahmen der städtischen Kampagne „Laut gegen Brauntöne“ gewonnen haben. Danach verwandeln auf fünf Dancefloors DJs aus den wichtigsten Münchner Clubs die ehrwürdigen Hallen des Neuen Rathauses in eine große Partyzone.

### | 8. und 9. Oktober |

Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms zum **50-jährigen Jubiläum des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei** fährt die „Çay- & Brezn-Tram“ mit einem Programm mit deutsch-türkischem Improtheater, traditioneller türkischer Musik, anatischem Jazz, Hip-Hop und einem zweisprachigen Märchenerzählerpaar durch München. Die „Çay- & Brezn-Tram“ ist Teil des von der Stelle für Interkulturelle Arbeit im Sozialreferat koordinierten Gesamtprogramms „München sagt Danke!“, einem großen Festprogramm mit über 80 Veranstaltungen, an dem mehr als 35 Vereine und Institutionen beteiligt sind.

#### **30. Oktober**

Oberbürgermeister Christian Ude enthüllt am Hauptbahnhof, Gleis 11, die **Erinnerungstafel** an die über eine Million in der Zeit zwischen 1955 und 1973 in Deutschland ankommenden Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter. Das Kunstwerk der Münchner Künstlerin Gülcan Turna war als Siegerentwurf eines Wettbewerbs des KulturForums TürkeiDeutschland ausgewählt worden.

### | 25. Oktober |

Unter [www.mann-digital.de](http://www.mann-digital.de) stellt das Literaturarchiv der **Monacensia** erstmals den literarischen Nachlass der Schriftstellerin und Journalistin Monika Mann in vollständig digitalisierter Form im Internet zur Verfügung. Die Digitalisierung des Nachlasses bildet den Auftakt für ein Projekt zur schrittweisen Digitalisierung aller Briefe, Manuskripte und Dokumente der Familie Mann, die sich im Literaturarchiv der Monacensia befinden.

#### **23. November**

Der Stadtrat bewilligt **Umbau und Erweiterung** der Monacensia, Bibliothek und Literaturarchiv und ermöglicht damit die Neukonzeption des Hauses. Die ehemalige Künstlervilla des Bildhauers Adolf von Hildebrand kann damit ab 2015 umfänglich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und als lebendiger Kulturort in München gestärkt werden.



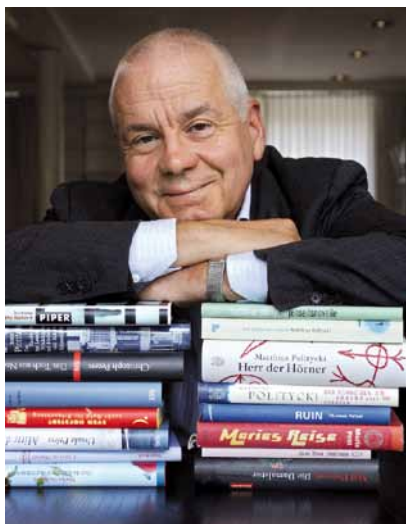
Die Stadt lud die jungen Münchnerinnen und Münchner zu einer großen Party ins Rathaus ein.



Die Monacensia in der ehemaligen Künstlervilla des Bildhauers Adolf von Hildebrand



Ankunft eines Gepäcktransporters im Sammellager Milbertshofen, wenige Tage vor der Deportation am 20. November 1941



Matthias Politycki



Das Literaturfest München fand zum zweiten Mal statt.

### | 3. bis 20. November |

Zahlreiche Initiativen, Institutionen sowie Münchner Bürgerinnen und Bürger erstellen gemeinsam ein Programm **„München gedenkt der deportierten Juden“**. Anlass der Veranstaltungsreihe ist die erste Deportation jüdischer Münchnerinnen und Münchner am 20. November 1941 vom Güterbahnhof in Milbertshofen in das von der Wehrmacht besetzte litauische Kaunas. Die Deportierten wurden dort nach ihrer Ankunft ermordet. Insgesamt wurden 3.400 jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger in 39 Transporten von München aus nach Kaunas, Piaski, Theresienstadt und Auschwitz deportiert.

### | 10. bis 27. November |

Zum zweiten Mal findet das **Literaturfest München** mit folgenden drei großen Programmsäulen statt: Kuratorenprogramm „forum:autoren“, Münchner Bücherschau und Programm des Literaturhauses München mit dem Markt der unabhängigen Verlage „Andere Bücher braucht das Land“. Das „forum:autoren“ wird in diesem Jahr von dem Schriftsteller Matthias Politycki kuratiert.

### 6. Dezember

Die Schriftstellerin, Dramaturgin und Fernsehmoderatorin Thea Dorn wird zur neuen Kuratorin für das **forum:autoren** beim Literaturfest München 2012 berufen. Das forum:autoren im Rahmen des Literaturfestes wird veranstaltet von der Stiftung Literaturhaus in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat. Für das Programm wird jeweils für ein Jahr eine Schriftstellerin oder ein Schriftsteller berufen, die oder der Konzept und Autorenauswahl nach freiem Ermessen gestalten kann. Das Motto von Thea Dorn für das forum:autoren 2012 lautet „Hinaus ins Ungewisse!“

### | 15. November |

Das neue Internetportal **www.muenchenbuehnen.de** geht online: Damit präsentieren sich Münchner Bühnen zum ersten Mal gemeinsam auf einer Website mit Informationen zum Spielplan, Inszenierungsfotos, Videotrailern und schnellem Zugang zum Online-Kartenverkauf. Beteiligt sind die Bayerische Staatsoper, die Münchner Kammerspiele, das Residenztheater, das Staatstheater am Gärtnerplatz, das Münchner Volkstheater, die Schauburg, das Metropoltheater, das GOP Variété-Theater und die Bayerische Theaterakademie August Everding/Prinzregententheater. Weitere Münchner Bühnen haben die Möglichkeit, dem Netzwerk beizutreten.

**| 18. November bis 4. Dezember |**

Das alle zwei Jahre stattfindende internationale **Theaterfestival „SPIELART“** sondiert mit drei Spezialprogrammen („Social Fictions“, der Künstlerwerkstatt „Do Tank“ und dem Mentorenprojekt „Connet Connect“) die nähere Zukunft. Zwei aktuelle Produktionen aus Japan bilden den Eröffnungsschwerpunkt der über 70 Veranstaltungen an verschiedenen Spielorten. SPIELART wird veranstaltet von Spielmotor München e.V. – einer Initiative der Stadt München und der BMW Group.

**| 30. November |**

Ab sofort gibt es für die **SchauBurg „Theater auf Rezept“**. Bei dem bundesweiten Kultur-Projekt des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) erhalten alle Kinder und Jugendlichen bei der Vorsorgeuntersuchung U10, U11 und J1 von ihrem Kinder- und Jugendarzt Theatergutscheine.

**| 31. November |**

Mit dem Abbau der letzten Gerüste an den Fassaden werden die Sanierungsarbeiten des Baureferates am **Alten Rathaus** abgeschlossen. Die Fassade wurde nach Vorgabe des Denkmalschutzes restauriert, im Inneren des Gebäudes die technischen Einrichtungen auf den heutigen Stand gebracht und der Brandschutz verbessert.



Die Sanierungsarbeiten am Alten Rathaus wurden im November 2011 abgeschlossen.



Begrüßung der neuen Auszubildenden



In der Feuerweherschule wird der stadtweit 5.000. PC-Arbeitsplatz auf das neue LiMux-Betriebssystem umgestellt (v.l.): Bürgermeisterin Christine Strobl, Christoph Lindner, Berufsfeuerwehr München, Christos Marazidis, Kreisverwaltungsreferat, Peter Hofmann, Projektleiter Limux.

## Personal, Organisation und IT

### | 1. Januar |

Der Eigenbetrieb IT@M wird formell gegründet. Der Stadtrat hat beschlossen, die **Informationstechnik** (IT) der Münchner Stadtverwaltung grundlegend neu aufzustellen. Die vom gesamtstädtischen Projekt MIT-KonkreT erarbeitete Struktur des neuen Organisationsmodells lässt sich in drei Bereiche unterteilen: eine dezentrale IT in den Referaten, die nah an den fachlichen Anforderungen ihrer Kunden agiert, einen leistungsfähigen IT-Dienstleister in Form eines städtischen Eigenbetriebs, der alle technischen IT-Themen abdeckt, und einen Bereich „Strategie und Steuerung“, der Rahmenbedingungen schafft und Innovationen fördert. IT@M nimmt seine Geschäftstätigkeit zusammen mit den anderen beiden Bereichen zum 1. Januar 2012 auf.

### | 1. Januar |

Vom **externen Arbeitsmarkt** konnten für die Münchner Stadtverwaltung und ihre sieben Eigenbetriebe im Jahr 2010 zum Stichtag 1. Januar 2011 2.195 Arbeitskräfte gewonnen werden. Mit 284 neuen Auszubildenden, Studentinnen und Studenten ist das Ausbildungsniveau nach wie vor hoch. Der Frauenanteil liegt insgesamt gesehen bei den Neueinstellungen bei 59 Prozent, in Führungspositionen liegt der Frauenanteil bei der Landeshauptstadt bei 47 Prozent.

### | 28. Januar |

In der Feuerweherschule der Branddirektion wird der stadtweit 5.000. PC-Arbeitsplatz auf das neue LiMux-Betriebssystem umgestellt. Damit sind zehn der insgesamt 22 Bereiche in der Münchner Stadtverwaltung vollständig auf **Open Source-Software** migriert. Die verbleibenden rund 7.000 PC-Arbeitsplätze in der Stadtverwaltung werden bis 2013 auf den LiMux-Basis-Client migriert.

### | 12. Dezember

Der 9.000. PC-Arbeitsplatz wird auf den neuen LiMux-Client migriert.

### | 14. Juli |

Das NS-Dokumentationszentrum München beteiligt sich mit dem **Seminar „Verwaltung und Verantwortung“** erstmals am Ausbildungsprogramm für Nachwuchskräfte der Landeshauptstadt München. Das eintägige Seminar bietet den Auszubildenden Einblicke in die Strukturen und Arbeitsweisen der Münchner Stadtverwaltung während der nationalsozialistischen Herrschaft. Damit soll eine Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus in München und über den Umgang mit der Vergangenheit angeregt werden.



### | 15. September |

Das Karrieremagazin high potential listet die Stadt München unter den 100 **attraktivsten Arbeitgebern** für Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen.

### | 27. September |

Die ersten 21 Bachelor of Art-Absolventinnen und -Absolventen des 2008 von der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Erding neu konzipierten **dualen Studiengangs BWL mit Schwerpunkt Public Management** erhalten nach erfolgreichem Abschluss ihre Prüfungszeugnisse und unterschreiben ihre Arbeitsverträge bei der Stadt. Das semivirtuelle Studium ist bayernweit einmalig. Einmalig waren auch die Auslands- und Privatwirtschaftspraktika, die die städtischen Studentinnen und Studenten während des dreijährigen Studiums zum Beispiel bei der BMW Group in München, bei Mercedes in New York oder in Oxford beim Polo Times Magazine absolvierten.

### | 4. Oktober |

Die Landeshauptstadt München schafft es als eines von vier deutschen Unternehmen neben der Bayer AG, dem Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft und der Robert Bosch GmbH Werk Ansbach, zum fünften Mal in Folge mit dem Total-E-Quality für vorbildliche **Gleichstellungspolitik** ausgezeichnet zu werden. Ausschlaggebend für die Juryentscheidung waren die nachhaltigen Aktivitäten der Stadt in den Bereichen Förderung von Frauen in Führungspositionen, Führung in Teilzeit, Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs, Erleichterung des Wiedereinstiegs und Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

### | 28. Oktober |

Als größte kommunale Ausbilderin bundesweit bildet die Landeshauptstadt seit Jahren über Bedarf aus. In diesem Jahr schafften es fünf Nachwuchskräfte aus vier Verwaltungsausbildungen mit ihren Prüfungsergebnissen unter die zehn Besten Bayerns. Mit der Weißrussin Valiantsina Kudlasevich, die die Prüfung zur Verwaltungsfachangestellten mit der Note 1,20 bestand und damit bayernweit Platz 2 belegte, ist erstmals eine Auszubildende mit nicht deutschem Pass die Beste der Landeshauptstadt. Mittlerweile haben fast 28 Prozent der Auszubildenden in den sieben Verwaltungsberufen einen Migrationshintergrund. Am deutlichsten sichtbar wird die **interkulturelle Öffnung** der Stadtverwaltung in der Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann für Bürokommunikation. Dort haben über 71 Prozent einen Migrationshintergrund.

### | 16. November |

Der Stadtrat befürwortet ein vom Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenes Pilotprojekt, das eine Ausweitung der



Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle und Andrea Kirmair, erfolgreiche Absolventin des dualen Studiengangs BWL mit Schwerpunkt Public Management.



Die Stadt München ist die größte kommunale Ausbilderin bundesweit.



Die Stadt will die Chancen von Menschen mit Behinderungen erhöhen, am Arbeitsleben teilzuhaben.



**Inklusion** bei der Landeshauptstadt München zum Ziel hat. Bis 2013 sollen 15 bis 30 Praktikumsplätze im Rahmen der verzahnten Ausbildung für körperbehinderte Menschen und für Menschen mit seelischen Störungen und Lernbehinderungen bei der Stadtverwaltung geschaffen werden. Damit will die Stadt die Chancen von Menschen mit Behinderungen erhöhen, am Arbeitsleben teilzuhaben. Seit Jahren zeigt die Stadt in diesem Bereich ein hohes soziales Engagement. Auch dieses Jahr ist die Schwerbehindertenquote erneut gestiegen und liegt mit 7,27 Prozent deutlich über der gesetzlichen Pflichtquote von fünf Prozent.

## | 29. November |

Zum zweiten Mal wird die Stadt München für ihr innovatives **Betriebliches Gesundheitsmanagement** ausgezeichnet. Nach dem Corporate Health Award (2009) gewinnt die Landeshauptstadt auch den Deutschen Unternehmenspreis Gesundheit in der Kategorie öffentlicher Dienst. Diese Auszeichnung erhalten Unternehmen und Organisationen mit einem vorbildlichen Gesundheitsmanagement, die ihre Aktivitäten nicht nur auf die individuellen Verhaltensweisen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausrichten, sondern auch Maßnahmen zur Optimierung der betrieblichen Rahmenbedingungen erfolgreich umsetzen und das Betriebliche Gesundheitsmanagement als Bestandteil der Unternehmensstrategie betrachten.

## Sicherheit und Ordnung

### | 4. Januar |

Bundesweit wird bekannt, dass durch dioxinbelastete Futtermittel möglicherweise überhöhte Dioxinwerte in Lebensmitteln gelangt sind. Die **Lebensmittelüberwachung** des Kreisverwaltungsreferates kontrolliert daraufhin in einer Sonderaktion 292 Münchner Lebensmittelunternehmen und entnimmt in einigen Betrieben auch Proben. Die Untersuchung der Münchner Proben durch das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) ergibt, dass in keinem Fall der zulässige Höchstgehalt von Dioxin überschritten war.

### | 16. April |

An der Isar in Höhe der Floßlände findet eine groß angelegte Katastrophenschutzübung statt. Geübt wird die Bekämpfung einer angenommenen Hochwasserlage mit Deichverteidigung. Ein weiteres Übungsziel liegt in der Heranführung und im Einsatz des so genannten Münchner Überlandkontingentes, einer großen **Katastrophenschutzeinheit** der Münchner Feuerwehr, die auf Weisung des Bayerischen Innenministeriums landesweit zum Einsatz kommen soll. An der Hochwasserschutzübung nehmen neben der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr München auch das Technische Hilfswerk, die Wasserwacht, die Polizei, die Bundespolizei, die Bundeswehr und diverse städtische Dienststellen teil.

### | 7. Juni |

Start der **Kampagne „Laut gegen Brauntöne“** gegen Rassismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit. Die Kampagne richtet sich an Jugendliche. Organisiert wird sie von der städtischen Fachstelle gegen Rechtsextremismus, es kooperieren zahlreiche zivilgesellschaftliche Einrichtungen und Vereine. Im Rahmen der Kampagne finden u.a. ein Bandwettbewerb, ein Konzert, eine Ausstellung von Foto- und Graffiti-künstlern und offene Theaterworkshops der Münchner Kammerpiele statt.

#### **8. Oktober**

Rahman Abdullah, alias RaKeeM, gewinnt mit seinem Song „Laut (gegen Rechts)“ den **Bandwettbewerb** „Laut gegen Brauntöne“. RaKeeM überzeugt im Wettbewerbsfinale im Rahmen des 18.jetzt-Rathaus-Clubblings mit eingängigen Beats und gerappten Texten Jury und Publikum gleichermaßen. RaKeeM tritt am 28. Oktober beim Konzert im Rahmen der Kampagne zusammen mit Bluekilla, The Exclusive, Royal Majestix und den Munich Hip Hop Allstars (u.a. Mitglieder von Blumentopf) in der Muffathalle auf.



Übung des Münchner Überlandkontingentes, einer großen Katastrophenschutzeinheit der Münchner Feuerwehr



OB Ude im Gespräch mit Rahman Abdullah, alias RaKeeM, dem Gewinner des Bandwettbewerbs „Laut gegen Brauntöne“



Der Stadtrat befasste sich mit dem Thema Spielhallen.

Neubau **Feuerwache 4** München



Die neue Feuerwache 4 in einer Grafik



Über 6.000 Waffenbesitzer haben ihre Waffen abgegeben, in 355 Fällen mussten die Waffen eingezogen werden.

## | 7. Juni |

Ein privater Investor plant, auf dem Gelände Hansastraße 5 neben den bereits bestehenden sechs **Spielhallen** weitere zwölf Spielhallen neu zu errichten. Das Gesamtobjekt wäre mit 18 Spielhallen beziehungsweise 213 Geldspielgeräten das bislang größte Spielhallenanwesen im Bereich der Bundesrepublik Deutschland. Mit Stadtratsbeschluss vom 7. Juni wird das Kreisverwaltungsreferat beauftragt, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um weitere Spielhallen in diesem Bereich zu verhindern. Daraufhin wird mit Bescheid vom 7. Juli der gewerbliche Antrag durch das Kreisverwaltungsreferat abgelehnt. Das Verwaltungsgericht München hat in seiner Entscheidung vom 15. November die Ablehnung aufgehoben.

## | 5. Oktober |

Der Stadtrat beschließt den Bau einer neuen **Feuerwache** samt angegliedertem **Zentrum für Katastrophenschutz** und Gerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Stadtmitte, auf dem Gelände Heßstraße 120. Auf der neuen Feuerwache 4 wird auch die Integrierte Leitstelle München untergebracht. Die Baukosten belaufen sich auf 78,9 Millionen Euro. Fertigstellungstermin ist voraussichtlich im Jahr 2017. Im Gegenzug wird die bisherige Feuerwache Schwabing in der Nordendstraße 27 geschlossen. Einen Tag zuvor, am 4. Oktober, wurden darüber hinaus die Vorplanungen für den Neubau der Feuerwache Ramersdorf beschlossen. Die neue Feuerwache 5 wird auf dem bereits genutzten Gelände Anzinger Straße 41 entstehen.

## | 15. Dezember |

Kurz nach der Amoktat von Winnenden wurden Anfang April 2009 in einer deutschlandweit einmaligen Aktion zirka 18.000 Münchner **Waffenbesitzer** durch das Kreisverwaltungsreferat angeschrieben und zur Beibringung von Nachweisen zur sicheren Verwahrung sowie zur freiwilligen Abgabe ihrer Schusswaffen aufgefordert. Nach über zweieinhalb Jahren Arbeit hat die hierfür extra eingerichtete sechsköpfige Arbeitsgruppe im Dezember 2011 diese Großaktion abgeschlossen. Im Ergebnis haben über 6.000 Waffenbesitzer ihre Waffen bei der Polizei, dem Kreisverwaltungsreferat und dem Waffenhandel abgegeben. Insgesamt gibt es in München damit annähernd 11.000 Waffen weniger. Darüber hinaus wurden alle Münchner Waffenbesitzer dahingehend überprüft, ob ihre Waffen in sicheren Tresoren verwahrt werden. In rund 355 Fällen mussten die Waffenberechtigung widerrufen und die Waffen eingezogen bzw. sichergestellt werden. Das Kreisverwaltungsreferat überprüft auch zukünftig mit zwei Waffenkontrolleuren verdachtsunabhängig und unangemeldet vor Ort die sachgerechte Aufbewahrung.

## Soziales

### | 1. Januar |

Das neue **Jobcenter München** übernimmt die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Sozialgesetzbuch II. Das Jobcenter München ist die Nachfolgeorganisation der „Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH“ (ARGE München). Das Bundesverfassungsgericht hatte in seinem Urteil vom 20. Dezember 2007 die Zusammenarbeit von Kommunen und Arbeitsagenturen im Modell der Arbeitsgemeinschaften als nicht verfassungskonform bewertet. Eine Änderung des Grundgesetzes ermöglicht im neuen „Jobcenter-Modell“ die weitere Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und der Bundesagentur für Arbeit. Die Landeshauptstadt München hatte sich dafür entschieden, diese Kooperation fortzusetzen. Neue Geschäftsführerin des Jobcenters München ist Martina Musati.

### | 1. Januar |

Der **4. Münchner Familienpass** geht an den Start. Er wird vom Stadtjugendamt im Sozialreferat angeboten und vom Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e. V. großzügig unterstützt. Für sechs Euro gibt es das ganze Jahr zahlreiche Ermäßigungen, Gutscheine, Anregungen und exklusive Angebote. Der Familienpass entlastet Familien im Alltag und bei der Freizeitgestaltung und bietet Anregungen für gemeinsame Aktivitäten.

### | 18. Januar |

Bürgermeisterin Christine Strobl bedankt sich bei rund 250 Bürgerinnen und Bürgern mit einem Empfang für ihr **ehrenamtliches Engagement**. Rund 28 Prozent der über 18-jährigen Münchnerinnen und Münchner setzen sich ehrenamtlich für andere ein. Die vielen Kinder und Jugendlichen hinzu gerechnet, die sich etwa als Übungsleiter in Sportvereinen, in der Pfarrjugend, bei den Pfadfindern oder als Streitschlichter engagieren, liegt der Prozentsatz noch höher. Allein für die Stadtverwaltung München sind zirka 5.300 Bürgerinnen und Bürger in vielfältiger Form ehrenamtlich tätig, etwa als Schülwgehelfer, bei den Ferienangeboten oder als ehrenamtliche Schuldnerberater. Die Auszeichnung „München dankt!“ die der Stadtrat 2008 beschlossen hat, haben vom Sommer 2008 bis einschließlich 2010 insgesamt 570 Engagierte erhalten.

### | 20. Januar |

Oberbürgermeister Christian Ude und die Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege laden zum ersten **„Bürgerforum Altenpflege“** ein. Ein Podium von Betroffenen und Fachleuten setzt sich mit dem Thema „Pflegebedürftig werden...



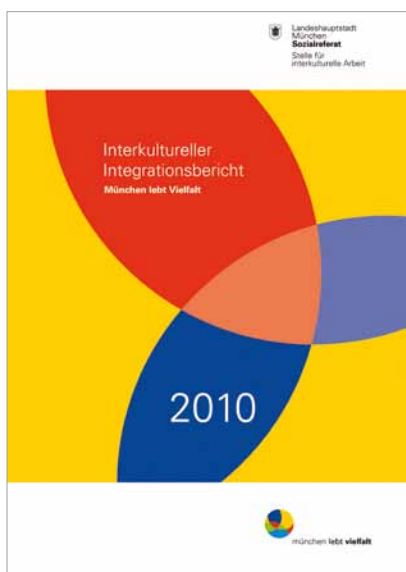
OB Ude, Sozialreferentin Brigitte Meier und Heinrich Alt, Mitglied des Bundesvorstands der Agentur für Arbeit, bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags für das Jobcenter im Oktober 2010.



Schülerinnen und Schüler, die sich im Schulnetzwerk „Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage“ engagieren, erhielten die Auszeichnung „München dankt!“



Die Stadt bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern ein Forum, um die Probleme in der Altenpflege zu diskutieren.



Das Sozialreferat startete das Modellprojekt „Präventive Hausbesuche für ältere Menschen“

häufige Probleme, hilfreiche Ideen und Lösungen“ auseinander. Die Stadt München bietet damit ihren Bürgerinnen und Bürgern ein Forum, die vielfältigen Probleme zur Altenpflege weiterhin öffentlich mit Verantwortlichen zu diskutieren, nachdem Claus Fussek den Münchner Pflegestammtisch beendet hat.

### | 31. Januar |

Bürgermeisterin Christine Strobl, Bürgermeister Hep Monatzeder und Sozialreferentin Brigitte Meier stellen den von der Stelle für interkulturelle Arbeit im Sozialreferat unter dem Titel „München lebt Vielfalt“ herausgegebenen **1. Münchner Integrationsbericht** vor. Der Bericht belegt, wo Integration in München gut gelingt, und benennt auch klar die Defizite. In München leben Menschen aus über 180 Ländern, 36 Prozent der Münchnerinnen und Münchner haben einen Migrationshintergrund.

### | 18. Februar |

Bürgermeisterin Christine Strobl und Sozialreferentin Brigitte Meier stellen den **Münchner Familienbericht** vor. Er enthält Zahlen und Fakten zur Situation von Familien in München sowie eine Zwischenbilanz der umfangreichen Aktivitäten der Stadtverwaltung und der Stadtgesellschaft für mehr Familienfreundlichkeit in München. Das Ziel der Münchner Familienpolitik ist, dass Familien gerne und gut in München leben und daher auch in der Stadt bleiben und nicht wegziehen.

### | 1. März |

Das Sozialreferat startet in vier Regionen das vierjährige Modellprojekt **„Präventive Hausbesuche für ältere Menschen“**, bei dem ältere Menschen von Fachkräften der Stadt München, der städtischen Wohnbaugesellschaft GEWOFAG und freier Träger zu Hause besucht werden, um sie rechtzeitig über Haushaltshilfen, Pflege oder finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. Ziel ist, dass die Menschen so lange wie möglich selbständig in ihrer Wohnung leben können.

### | 1. April |

In den Sozialbürgerhäusern können die Leistungen des **Bildungs- und Teilhabepakets** beantragt werden. Für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II, Sozialgesetzbuch XII oder Asylbewerberleistungsgesetz erhalten bzw. deren Eltern Wohngeld oder einen Kinderzuschlag beziehen, werden die Kosten für ein gemeinschaftliches Mittagessen in der Schule bzw. in der Kindertageseinrichtung übernommen, soweit es dort angeboten wird. Finanziert werden auch

ein- oder mehrtägige Ausflüge. Bis zum 18. Lebensjahr gibt es 10 Euro pro Monat für Sport, Musik und Kulturangebote. Außerdem gibt es 100 Euro pro Schuljahr für den Schulbedarf. Ist die Versetzung gefährdet, wird Nachhilfeunterricht finanziert, wenn die Eltern dies mit einer Bestätigung des Lehrers nachweisen können.

**| 5. April |**

Die **Münchenstift** GmbH feiert ihr 15-jähriges Bestehen. Mit derzeit elf Alten- und Pflegeheimen, vier ambulanten Diensten und einem Menü-Service bietet die 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt rund 3.500 Menschen hoch spezialisierte Pflege, Betreuung, Wohnmöglichkeiten und ambulante Dienstleistungen.

**1. September**

Bei der diesjährigen Einführung der neuen **Auszubildenden** wird es im Theatersaal des Hauses an der Rümmanstraße ganz besonders eng, denn es versammeln sich 117 Jugendliche, um ihre Altenpflegeausbildung bei der Münchenstift aufzunehmen. Die Gesamtzahl aller Auszubildenden beträgt inklusive der diesjährigen Anfänger 227.

**| 14. Mai |**

München gewinnt mit dem Konzept von Inter@ktiv, einem Netzwerk für eine aktive Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen, den 2. Preis im **European Award „City for Children“**. Die Auszeichnung wird vom Kongress der Gemeinden und Regionen Europas des Europarats (KGRE), dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas (CEMR), dem Ausschuss der Regionen, dem Städtenetzwerk „Cities for Children“, der Landeshauptstadt Stuttgart und der Robert Bosch Stiftung jährlich für herausragende Projekte im Bereich Kinderfreundlichkeit verliehen.

**| 24. Mai |**

Dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss wird die neue **Rahmenkonzeption für die offene Kinder- und Jugendarbeit** (OKJA) in München vorgestellt. In der OKJA sind in München das Stadtjugendamt als öffentlicher Träger sowie 60 freie Träger tätig. Derzeit gibt es in der Stadt 88 regionale Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit („Freizeitstätten“) und 33 überregionale Einrichtungen im Bereich Kinder- und Jugendkultur, Spiel- und Medienpädagogik sowie außerschulische Bildung. Hauptzielgruppe der OKJA sind die Sechs- bis 17-Jährigen, das sind in München zirka 120.000 Kinder und Jugendliche. Veränderte Bedingungen haben es erforderlich gemacht, die aus dem Jahr 1995 stammende Rahmenkonzeption zu überarbeiten.



Einführung der neuen Auszubildenden der Münchenstift



Die Münchenstift feierte 15-jähriges Jubiläum (v.l.): die Aufsichtsratsvorsitzende, Bürgermeisterin Christine Strobl, Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Münchenstift-Geschäftsführer Gerd Peter, die frühere Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert, Sozialreferentin Brigitte Meier.





Warben erfolgreich für die Münchner Städtewette zugunsten der Stiftung „Menschen für Menschen“ (v.l.): Wettpatinnen Veronique Witzgmann und Sara Nuru, OB Christian Ude, Karl-Heinz Böhm, Wettpatte Philipp Lahm.



Die Prüfberichte der Münchner Heimaufsicht wurden ins Internet eingestellt.



Alexandra Schörghuber überreichte OB Ude einen Scheck zugunsten der Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder.

## | 9. Juni |

Schon 13 Stunden vor dem offiziellen Schluss um Mitternacht kann Oberbürgermeister Christian Ude gemeinsam mit Almaz Böhm bei einer Pressekonferenz den Münchner Sieg in der **Städtewette** verkünden. Genau 434.673 Euro sind zu diesem Zeitpunkt bereits auf dem Münchner Spendenkonto der Stiftung „Menschen für Menschen“ eingegangen – damit ist das Wettziel von 433.333 Euro geschafft. Der Erlös der Münchner Städtewette fließt in den Bau der Kurfa Higher Secondary School für 1.200 Kinder in Ostäthiopien.

## | 9. Juni |

Dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss wird ein Zwischenbericht des Projekts zur **Aufarbeitung der Heimerziehung** zwischen den Jahren 1950 bis zirka 1975 in München vorgelegt. Dabei gibt der Stadtrat eine Erklärung zur Anerkennung von Leid und Unrecht in städtischen Heimen der Landeshauptstadt München zwischen den Jahren 1950 und 1975 ab.

## | 4. Oktober |

Die Prüfberichte der Münchner Heimaufsicht sind erstmalig im Internet einsehbar. Jeder Betroffene oder Interessierte kann online abrufen, welche Feststellungen in den 113 Münchner Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe gemacht wurden und welche ordnungsrechtlichen Maßnahmen möglicherweise getroffen wurden. In den Berichten wird beispielsweise ein Überblick gegeben, wie die Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner vonstatten geht, wie der Umgang mit Medikamenten und freiheitsentziehenden Maßnahmen ist, wie die Personalbesetzung ist und insbesondere, ob die Fachkraftquote eingehalten wird. Die Prüfberichte können eingesehen werden unter [www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Kreisverwaltungsreferat/Heimaufsicht.html](http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Kreisverwaltungsreferat/Heimaufsicht.html)

*Durch eine Eilentscheidung des Bayerischen Verwaltungsgeschichtshofs vom 9. Januar 2012 wurde die Veröffentlichungspflicht außer Kraft gesetzt. Bis zur abschließenden Klärung veröffentlicht die Münchner Heimaufsicht die Berichte auch weiterhin auf freiwilliger Basis.*

## | 11. November |

Alexandra Schörghuber, Schirmherrin und Förderin der **Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder**, überreicht stellvertretend für alle Spenderinnen und Spender Münchens Oberbürgermeister Christian Ude einen Scheck in Höhe von 426.483 Euro. Kinder und Jugendliche aus Familien, bei denen das Geld trotz eines geregelten Einkommens knapp ist, müssen dank der Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder nicht auf Urlaub und Erholung verzichten. Die vom Sozialreferat der Landeshauptstadt verwaltete Stiftung konnte zu diesem Zweck bereits 2,2 Millionen Euro ausschütten.



## Sport und Freizeit

### | 2. Januar |

Der Olympiaberg rief und die Skifans kamen: 25.000 Zuschauer strömen in den **Olympiapark**, um die besten Skirennläuferinnen und Skirennläufer des Gesamtweltcups beim ersten offiziellen **Audi FIS Ski World Cup Parallelschlalom in München** zu sehen.

### 28. Januar

Die Münchner lieben den Wintersport – das zeigt das zweite große **Wintersportfestival** rund um das Olympia-Eissportzentrum. Die vielen verschiedenen Stationen von Biathlon bis Telemark, von Curling bis Bobanschub sind sehr gut besucht. „Mach mit und erlebe den Wintersport“ – diesem Aufruf der Olympiapark München GmbH, des Sportamtes der Landeshauptstadt München und der Bewerbungsgesellschaft München 2018 folgen von 28. bis 30. Januar 22.000 Besucher.

### 16. und 17. Juli

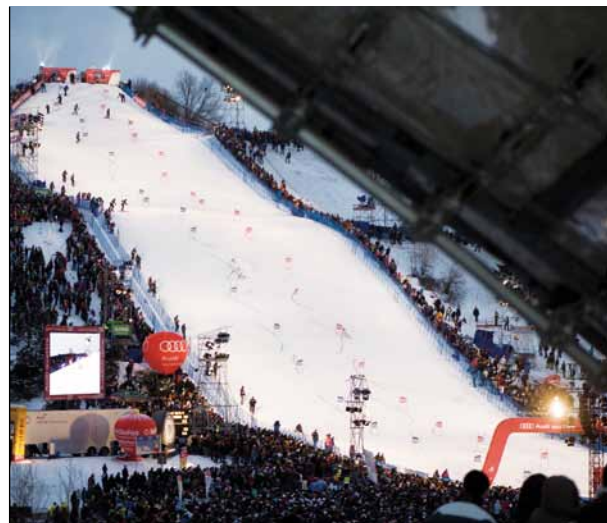
Im Olympiastadion findet ein **DTM-Event** der ganz besonderen Art statt: Auf einer eigens für diese Zweitages-Veranstaltung asphaltierten, 1.192 Meter langen Strecke liefern sich DTM-Piloten heiße Duelle. Unter dem Zeltdach des Stadions erleben 54.000 Besucher die Faszination DTM hautnah in einer außergewöhnlichen Atmosphäre. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Comedy und Live-Konzerten macht den Event zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie.

### 19. August

Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 25 Nationen nehmen am **Finale des IFSC Boulder Weltcups** im Olympiastadion teil. 5.000 begeisterte Besucherinnen und Besucher verfolgen die Wettbewerbe. Die Landeshauptstadt ist Ausrichter dieses internationalen Spitzensportevents. Zeitgleich findet das von der Stadt zusammen mit dem Deutschen Alpenverein (DAV) und der Olympiapark München GmbH organisierte dreitägige **Outdoorfestival** statt. Die Sportstadt München vereint mit diesen beiden Veranstaltungen Breiten- und Spitzensport unter einem Dach.

### 29. September

Bei ihrer Eröffnung präsentiert sie sich elegant und in warmes Licht getaucht. Doch das ist nur ein „Gesicht“ der **neuen Kleinen Olympiahalle**, die nach etwas weniger als zweieinhalb Jahren Bauzeit feierlich eröffnet wird. Tatsächlich bietet sie Platz für viele Veranstaltungen,



Audi FIS Ski World Cup Parallelschlalom auf dem Olympiaberg



DTM-Event im Olympiastadion



Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 25 Nationen nahmen am Finale des IFSC Boulder Weltcups teil.



Der Deutschland Cup fand in der Olympiahalle statt.



Katharina Witt, OB Christian Ude, Thomas Schmid, Bürgermeister Garmisch-Partenkirchen, Georg Grabner, Landrat Berchtesgadener Land, (v.l.) brachten das Bid Book auf den Weg.



Enttäuschung beim Publikum, das die Entscheidung in Durban auf dem Marienplatz verfolgte.

die bisher in München nur schwer einen adäquaten Rahmen fanden. Die neue Halle schließt nicht nur eine Lücke im Olympiapark, sondern auch im Münchner Hallenangebot. Mit ihrer einzigartigen Architektur und durch ihre Verbindung zur großen Olympiahalle als Annex, aber auch solitär nutzbar, bereichert sie das Ensemble des Parks.

### 11. bis 13. November

Hattrick verpasst! Beim 22. **Deutschland Cup** in der Olympiahalle konnte die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft den Pokal nicht verteidigen. Cup-Sieger des Vier-Nationen-Turniers, zu dem 33.300 Zuschauer kamen, wurde die Slowakei vor Deutschland, Schweiz und den USA.

### 10. Januar

Das 400 Seiten starke Bid Book der **Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018** wird auf den Weg nach Lausanne, dem Hauptsitz der Olympischen Bewegung, gebracht und dort dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) übergeben.

### 1. März

Die 14-köpfige **IOC-Evaluierungskommission** unter Vorsitz der Schwedin Gunilla Lindberg untersucht bis 4. März die Bewerbung Münchens zusammen mit Garmisch-Partenkirchen und der Kunsteisbahn am Königssee um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018. Als Ergebnis ihres Besuches verfasst die Kommission einen Abschlussbericht, der eine Entscheidungsgrundlage für die IOC-Mitglieder für die Vergabe der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 am 6. Juli 2011 in Durban, Südafrika, darstellt.

### 6. Juli

**Pyeongchang** wird die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 austragen. Das entscheidet das Internationale Olympische Komitee (IOC) im südafrikanischen Durban. Oberbürgermeister Christian Ude: „Auch wenn wir nicht den Zuschlag erhalten haben, so hat München doch allein durch die Bewerbung viele Sympathiepunkte weltweit sammeln können – eine großartige Werbe- und Imagekampagne für unsere Stadt!“

### 17. Februar

Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Christine Strobl und Tierparkdirektor Dr. Andreas Knieriem informieren über das weitere Vorgehen bei der Sanierung des 100-jährigen Elefantenhauses im **Tierpark Hellabrunn**. Sanierungsbedarf besteht nicht nur an der Außenfassade, sondern auch im

Innern, vor allem an der Dachkonstruktion. Die Zugfestigkeit des Stahls und die erforderliche Betonfestigkeit sind nicht mehr gegeben. Während der Bauzeit benötigen die Elefanten und Giraffen Ersatzställe. Die Provisorien entstehen auf den ehemaligen Außenanlagen des Elefantenbullen (für die Elefanten) und der Pinselohrschweine (für die Giraffen). Parallel zum Bau des Provisoriums wird die Planung für die Sanierung des denkmalgeschützten Elefantenhauses in enger Zusammenarbeit mit den Behörden, insbesondere der Denkmalschutzbehörde, vorangetrieben. Am 25. Oktober stimmt der Stadtrat der Finanzierung der Baumaßnahme aus dem städtischen Haushalt grundsätzlich zu.

### 22. Juli

Der Münchner Tierpark Hellabrunn feiert sein **100-jähriges Bestehen**. Am Wochenende 22. bis 24. Juli bietet der Tierpark ein buntes Familienprogramm mit Führungen hinter die Kulissen des Tierparks, Theater-Aufführungen und Live-Musik.

### | 28. März |

Im Rahmen einer feierlichen Auftaktveranstaltung unterzeichneten Oberbürgermeister Christian Ude und der Präsident von Special Olympics Deutschland, Gernot Mittler, im Rathaus den Vertrag über die Zusammenarbeit bei der Ausrichtung der **Special Olympics National Summer Games** München 2012. Vom 20. bis 26. Mai 2012 werden in München über 4.500 Athletinnen und Athleten mit geistiger oder mehrfacher Behinderung in 20 Sportarten um einen der begehrten Plätze auf dem Siebertreppchen kämpfen. Die Landeshauptstadt München ist maßgeblich an der Gestaltung der Spiele und des kulturellen Rahmenprogramms beteiligt. Darüber hinaus zählt die Bereitstellung städtischer Sportanlagen zu den wesentlichen Bestandteilen der Kooperation. Sportliches und kulturelles Zentrum der Veranstaltung ist das Olympiagelände.

### | 30. April |

Zum 50-jährigen Jubiläum des städtischen **Freizeitsportprogramms** organisiert das Referat für Bildung und Sport/Sportamt ein großes Sport- und Spielfest für alle Altersgruppen auf dem Marienplatz. 1961 entstand die Idee, allen Münchnerinnen und Münchnern einen unkomplizierten Zugang zum Sport zu verschaffen. Inzwischen hat sich das Freizeitsportprogramm im gesamten Stadtgebiet etabliert. Die Palette reicht vom ganzjährigen Hallensportprogramm über regelmäßige Spiel- und Erholungsnachmittage für die ganze Familie bis zur beliebten kostenlosen Gymnastik im Park.



Der Tierpark Hellabrunn feierte sein 100-jähriges Bestehen.



Vertragsunterzeichnung über die Zusammenarbeit bei der Ausrichtung der Special Olympics National Summer Games München 2012



Zum 50-jährigen Jubiläum des städtischen Freizeitsportprogramms fand ein großes Sport- und Spielfest auf dem Marienplatz statt.



Basketball in der Rudi-Sedlmayer-Halle



Der Königsplatz verwandelte sich in eine große Sportarena.



Dirt-Park in der Grünanlage an der Herterichstraße

## | 22. Mai |

In der **Rudi-Sedlmayer-Halle** wird ab Oktober 2011 Basketball in der Beko Basketball Bundesliga gespielt. Die Stadt und der FC Bayern München e.V. geben die Unterzeichnung des Mietvertrags für die Halle bekannt.

## | 3. Juli |

„Sei dabei und entdecke Deinen Sport“ lautet das Motto des **2. Münchner Sportfestivals**. Rund 35.000 Sportlerinnen und Sportler sowie Besucherinnen und Besucher kommen an diesem Tag zum Königsplatz, der sich in eine große Sportarena vor einer außergewöhnlichen historischen Kulisse verwandelt. Über 70 Sportvereine, -verbände und institutionen stellen sich und ihre Sportangebote vor – ein aktives Mitmachangebot, das die Münchnerinnen und Münchner gerne zum Ausprobieren nützen. Ergänzt wird das Programm von drei Highlights: der Auftaktveranstaltung des Deutschen Speedkletter Cups, dem Trachtenlauf „Bayathlon“ und dem Slackline-Worldcup.

## | 22. August |

Vertreter des Baureferates informieren über den neuesten **Dirt-Park** Münchens in der Grünanlage an der Herterichstraße. Hier entstand der neue 1.200 Quadratmeter große Treffpunkt für Kinder und Jugendliche von Ende Juli bis Mitte August 2011. Die Initiative zum Bau ergriffen die Jugendlichen selbst, indem sie ihren Wunsch beim örtlichen Bezirksausschuss äußerten. Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen wurden die zukünftigen Trails festgelegt. Joscha Forstreuter, ein anerkannter Spezialist, der bereits vergleichbare Anlagen in Deutschland und in Österreich realisierte, wurde für die weitere Planung der Anlage gewonnen.

## Stadtentwicklung und Wohnen

### | 21. Januar |

Die **GEWOFAG** beginnt mit einer umfassenden **Quartiersentwicklung in Ramersdorf**. Rund 130 Wohnungen ersetzt das Unternehmen durch Neubauten und 80 Wohnungen werden energetisch modernisiert.

### 21. März

Zehn Architekturbüros hatten sich am Realisierungswettbewerb der GEWOFAG für ein 5.200 Quadratmeter großes Baugrundstück an der Isoldenstraße südlich des Petuelparks in Schwabing beteiligt. Die Jury prämiiert den Entwurf des Architekturbüros Grüntuch Ernst Architekten mit Lützw 7 Landschaftsarchitekten. Die GEWOFAG beginnt 2012 mit dem Neubau der zwei gegenüberliegenden U-förmigen Baukörper an der Isoldenstraße und stellt die **51 barrierefreien Wohnungen**, eine große Tiefgarage sowie mehrere Läden im Erdgeschoss voraussichtlich bis Ende 2014 fertig.

### 12. Mai

Die GEWOFAG eröffnet ihr drittes Projekt **„Wohnen im Viertel“**: in einer ruhig gelegenen, ensemblesgeschützten Wohnanlage in der Nähe der Grünanlage am Obergiesinger Walchenseeplatz. Dafür hat die GEWOFAG 13 Hochparterrewohnungen in zwei gegenüberliegenden Gebäuden zwischen der Landl- und der Bayrischzeller Straße vom Innenhof her mit Zugangsrampen erschlossen und schwellenfrei ausgebaut. Zudem hat die GEWOFAG dort einen rollstuhlgerechten Nachbarschaftstreff mit Terrasse eingerichtet. Nach „Wohnen im Viertel“ in Berg am Laim und Harlaching können nun auch in Giesing hilfe- und pflegebedürftige Mieterinnen und Mieter selbstständig in der eigenen Wohnung leben – mit der Sicherheit ambulanter Pflege vor Ort, rund um die Uhr. Am 5. Oktober geht ein weiterer Stützpunkt des Projektes „Wohnen im Viertel“ in Gern an den Start.

### 21. Juni

Die GEWOFAG baut **Passivhäuser am Piusplatz** in Berg am Laim. Helles und modernes Wohnen in den 32 Wohnungen ist aufgrund französischer Fenster und großer Balkone hier möglich, gleichzeitig bewirkt die Bauweise eine Kostenersparnis von bis zu 60 Prozent für Heizung und Warmwasser.



GEWOFAG-Projekt  
„Wohnen im Viertel“



Passivhaus der GEWOFAG  
am Piusplatz



Wohngebäude der GEWOFAG an der Pertisaustraße



Der Stadtrat erteilte die Ausführungsgenehmigung für die Umgestaltung des Harras.



Im Planungsgebiet „Agfa“ entstehen rund 950 Wohneinheiten.

## 25. Juli

Nach der Schallschutzbebauung am Innsbrucker Ring ist nach zweijähriger Bauzeit das neunstöckige **Wohngebäude an der Pertisaustraße** in Berg am Laim modernisiert und bezogen. Das Gebäude wurde hinsichtlich Schallschutz und Energiestandard auf den neuesten Stand gebracht und mit umfangreichen sozialen Einrichtungen ausgestattet: „Wohnen im Viertel“, ein Projekt für ältere und hilfsbedürftige Menschen, ein Gemeinschaftsraum und ein Concierge-Service sowie eine therapeutische Wohngemeinschaft sind hier vorhanden.

## 29. Juli

Gemeinsam hatten die beiden kommunalen Wohnungsgesellschaften GEWOFAG und GWG einen Realisierungswettbewerb für ein Bauvorhaben am Ackermannbogen ausgelobt, bei dem der Entwurf der Architektengemeinschaft Eck-Fehmi-Zett in Landshut mit dem Architekturbüro Brand und den Landschaftsarchitekten Grünfabrik in Altdorf ausgezeichnet wird. Im Zuge des vierten und letzten Bauabschnitts am Ackermannbogen werden sie ab Mitte 2012 neben **113 geförderten Wohnungen** auch ein neues **Stadteilzentrum** mit Supermarkt, Gaststätte, Nachbarschaftstreff und Tiefgarage bauen.

## | 3. Februar |

Der Stadtrat erteilt die Ausführungsgenehmigungen für die **Umgestaltung des Harras** sowie die Herstellung der Kafflerstraße (westlich des Pasinger Bahnhofs) einschließlich des Busbahnhofs und der Umgestaltung des Irmonherplatzes.

## | 23. März |

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats fasst den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 1979 „**Agfa**“, die Voraussetzung zur Entstehung von rund 950 Wohneinheiten. Der Bebauungsplan schafft die rechtlichen Grundlagen für die Entstehung von Wohnraum für zirka 2.000 Bewohnerinnen und Bewohner und sichert zirka 1.200 Arbeitsplätze. Darüber hinaus entstehen auf dem zirka 11,5 Hektar großen Areal Nahversorgungseinrichtungen und insgesamt drei Kindertageseinrichtungen. Am so genannten „Baumplatz“ sollen sich zukünftig Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und andere Einrichtungen des täglichen Bedarfs konzentrieren.

## | 6. April |

Die **Mietberatung** der Landeshauptstadt München feiert ihr 30-jähriges Jubiläum. In München gibt es viele konfliktbehaftete Mietverhältnisse mit erheblichen Auswirkungen vor allem für Mieterinnen und Mieter. Die Landeshauptstadt hat

deshalb schon 1981 die Beratungsstelle in Miet- und Wohnungsfragen eingerichtet und so ein Stück soziale Verantwortung übernommen. Die Nachfrage ist groß: zuletzt wurden rund 30.000 Beratungen pro Jahr durchgeführt. Vor allem einkommensschwache Menschen sollen unterstützt werden, ihre Rechte wahrzunehmen. Die Mietberatung berät außerdem andere städtische Dienststellen und Einrichtungen und erfüllt damit eine wichtige Lotsen- und Vermittlungsfunktion.

#### | 6. April |

Der Stadtrat erkennt den **Mietspiegel für München 2011** als qualifizierten Mietspiegel an. Der Mietspiegel für München gilt für rund 500.000 frei finanzierte Wohnungen in München. Der Mietspiegel für München 2011 weist eine durchschnittliche Nettokaltmiete pro Quadratmeter von 9,79 Euro auf.

#### | 11. April |

Die Arbeiten zur Umgestaltung des **Hans-Mielich-Platzes** starten. Sie können im Dezember wie vorgesehen abgeschlossen werden. Es entstanden eine großzügige Platzfläche mit Bänken und Bäumen und eine vielfältig nutzbare Grün- und Spielfläche nördlich der Gerhardstraße.

#### | 27. Juli |

Der Stadtrat beschließt die Neuorganisation des **städtischen Wohnungsbestandes**. Ziel ist es, die Verwaltung der städtischen Wohnungen weitestgehend bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG zu bündeln und deren Kompetenz insbesondere bei den in vielen Fällen anstehenden Sanierungen zu nutzen. Im Kommunalreferat werden so Kapazitäten für die neuen Aufgaben als zentraler städtischer Immobilienmanager für den übrigen Immobilienbestand (außer Kinderbetreuung und Schulen) geschaffen. Die Stadt München selbst besitzt derzeit etwa 8.200 Wohnungen. Der Beschluss sieht vor, insgesamt etwa 5.400 Wohnungen eigentumsrechtlich (als Verkauf, Erbbaurechtsbestellung oder Kapitaleinlage) zu übertragen, darunter gut 2.000 Wohnungen der ehemaligen Neuen Heimat, die bereits an die Wohnungsbaugesellschaften verpachtet sind, sowie knapp 1.400 ehemalige Klinikwohnungen und rund 800 Wohnungen in den städtischen Wohn- und Unterkunftsanlagen. Weitere etwa 1.700 Wohnungen sollen im Eigentum der Stadt verbleiben, in Zukunft jedoch von den Wohnungsbaugesellschaften verwaltet werden.

#### | 16. September |

Gemeinsam mit ihren Mieterinnen und Mietern feiert die **GWG München** die erfolgreiche Sanierung des ersten Bauabschnittes der Wohnanlage Lilienhof. Das Gebäude mit 53



Die Mietberatung der Stadt feierte ihr 30-jähriges Jubiläum.



Der Hans-Mielich-Platz wurde umgestaltet.



Passivhaus der GWG mit 13 Wohnungen in Harthof



Modell des ersten Realisierungsabschnitts des Wohnstandorts Freiam Nord



Die Schrammehalle beherbergt eine Mischung aus Gastronomie, Markthalle und Kultur.

modernisierten Wohnungen wurde in ein so genanntes „Nullemissionsbilanzhaus“ umgewandelt, drei weitere Bauabschnitte folgen. Bis Ende 2013 gehören zu dieser Wohnanlage dann insgesamt 140 Wohnungen, die – so das ehrgeizige Ziel – CO<sub>2</sub>-neutral versorgt werden.

## 7. Oktober

Die GWG München feiert die Fertigstellung ihres ersten **Passivhauses** mit 13 Wohnungen und 1.039 Quadratmetern Wohnfläche. Das Mehrfamilienhaus in Harthof benötigt aufgrund seiner guten Wärmedämmung im Winter und im Sommer keine klassische Heizung beziehungsweise Kühlung. Der überwiegende Teil des Wärmebedarfs stammt aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung, Abwärme von Personen oder technischen Geräten.

## 21. September

Der städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerb für den ersten Realisierungsabschnitt **Wohnstandort Freiam Nord**, bei dem auf 70 Hektar zirka 3.000 Wohneinheiten entstehen sollen, ist entschieden. Das Planungsgebiet ist zweigeteilt: der Bereich um das künftige Stadtteilzentrum (Teilbereich A – zirka 29 Hektar) und der an Neuaußing angrenzende Siedlungsbereich (Teilbereich B – zirka 45 Hektar) wurden von unterschiedlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bearbeitet. Den ersten Preis für den Teilbereich A erkennt das Preisgericht unter Vorsitz von Professor Thomas Jochen der Arbeitsgemeinschaft der Büros Ortner & Ortner Baukunst, BSM Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung und Topotek 1, alle Berlin, zu. Für seine Planungen im Teilbereich B wird das Büro west 8 urban design & landscape architecture, Rotterdam, mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

## 13. Oktober

Die **Schrammehalle** wird wieder eröffnet. 2010 hatte der Stadtrat dem Verkauf des Erbbaurechts mit einem neuen Nutzungskonzept für die Schrammehalle an ein Münchner Immobilienunternehmen zugestimmt. Das neue Innenleben der Halle wird nun durch eine aufeinander abgestimmte Mischung aus Gastronomie, Markthalle und Kultur geprägt. Das neue Nutzungskonzept begrüßen auch die benachbarten Händler des Viktualienmarktes.

## 18. Oktober

Der Bauausschuss stimmt der Entwurfsplanung zur Umgestaltung der Sendlinger Straße in eine Fußgängerzone zu. Die Maßnahme umfasst die **Sendlinger Straße** bis zur Hackenstraße und die Dultstraße. Dabei orientiert sich die Gestaltung an der bestehenden Fußgängerzone. Die Belagsoberfläche



wird deshalb mit Kunststeinplatten, die mit Bändern aus anthrazitfarbenem Naturstein gegliedert sind, ausgeführt. Sämtliche Beläge sind barrierefrei.

### | 1. Dezember |

Das **Wohnungsamt** feiert sein 100-jähriges Jubiläum. Am 1. Dezember 1911 wurde das Münchner Wohnungsamt gegründet, um die Wohnungsnot breiter Bevölkerungsschichten zu lindern. Bis heute hat das Wohnungsamt, seit 2004 „Amt für Wohnen und Migration“, vorrangig die Aufgabe, Münchnerinnen und Münchner, die selbst dazu nicht in der Lage sind, mit angemessenem Wohnraum zu versorgen. Dazu ist die Aufgabe gekommen, die Integration von Zuwanderern maßgeblich mitzugestalten.

### | 7. Dezember |

Die Fortschreibung des **wohnungspolitischen Handlungsprogramms „Wohnen in München V“** und die geplante Wohnungsbauoffensive 2012 – 2016 werden in den Stadtrat eingebracht. Die hohen Zielzahlen für die Baurechtschaffung (von 3.500 Wohneinheiten pro Jahr) und für den geförderten Wohnungsbau (von 1.800 Wohneinheiten pro Jahr) sollen beibehalten werden. Dafür ist eine kurz- und mittelfristig angelegte Wohnungsbauoffensive erforderlich. Diese beinhaltet schnellere und verstärkte Baurechtschaffung für den Wohnungsbau, Weiterentwicklung der großen städtischen Planungsgebiete für ein kontinuierliches Angebot an Wohnbauflächen, verstärkte Anstrengungen bei Grundstücksausschreibungen, Beschleunigung und Steigerung der Grundstücks- und Fördermittelvergabe für den geförderten Wohnungsbau und intensivere Kontrolle der Verwendung der Fördermittel während der Bindungszeiten.



Städtisches Amt für Wohnen und Migration an der Franziskanerstraße



Die Stadt fördert den Wohnungsbau.



Die Stadt investiert in die Kinderbetreuung ...



... in den Wohnungsbau ...



... und in den öffentlichen Nahverkehr.

## Stadtfinanzen

### | 25. Oktober |

Der Stadtrat beschließt den **1. Nachtragshaushalt** 2011. Aufgrund der positiven Entwicklung insbesondere bei der Gewerbesteuer wird ein Schuldenabbau von 390 Millionen Euro im Haushaltsjahr 2011 beschlossen.

### | 23. November |

Der Stadtrat beschließt den 2. Nachtragshaushalt 2011. Die Gewerbesteuereinnahmen werden aufgrund einer unerwartet hohen Zahlung eines großen Unternehmens um 190 Millionen Euro höher ausfallen als zunächst veranschlagt. 30 Millionen Euro davon müssen als Gewerbesteuerumlage an Bund und Land weitergeleitet werden. Die verbleibenden 160 Millionen Euro werden komplett zu einer weiteren **Tilgung von Schulden** eingesetzt. Damit beträgt die Nettoentschuldung im Jahr 2011 nun 550 Millionen Euro, der Schuldenstand sinkt zum Ende des Jahres auf 1.673 Millionen Euro und hat sich damit gegenüber dem Schuldenhöchststand 2005 (3.414 Millionen Euro) mehr als halbiert.

### | 14. Dezember |

Der Stadtrat beschließt den **Haushalt 2012**. Der Finanzhaushalt sieht bei der laufenden Verwaltungstätigkeit einen Überschuss von 493 Millionen Euro vor. Erneut ist keinerlei Nettoverschuldung geplant. Bei den laufenden Auszahlungen (insgesamt rund 4,6 Milliarden Euro) liegt der Schwerpunkt auf dem Referat für Bildung und Sport (1,02 Milliarden Euro) und dem Sozialreferat (960 Millionen Euro). Darüber hinaus sind für Investitionen 588 Millionen Euro geplant, davon 115 Millionen Euro für den Wohnungsbau, 110 Millionen Euro im Bereich Schulen und 85 Millionen Euro für Kindertagesstätten und Krippen. 99 Millionen Euro sind für den Straßen- und Brückenbau vorgesehen. Im Ergebnishaushalt, der auch die Abschreibungen und Rückstellungen für Pensionen enthält und damit den tatsächlichen Ressourcenverbrauch aufzeigt, wird im Jahr 2012 mit einem Überschuss von 60 Millionen Euro gerechnet.

## Verkehr

### | 1. Januar |

Im Jahr 2011 investieren die Stadtwerke München (SWM) und die **Münchner Verkehrsgesellschaft** (MVG) rund 150 Millionen Euro in U-Bahn, Bus und Tram. Das Geld fließt unter anderem für neue Trambahnen und neue Gelenkbusse, die Tram-Neubaustrecke nach St. Emmeram, Planungen für weitere Straßenbahnstrecken, Erneuerungen im bestehenden Tramnetz und die Sanierung und Modernisierung von U-Bahnhöfen.

#### 16. Januar

Das Sperrengeschoss im **U-Bahnhof Marienplatz** erhält ein neues Gesicht: Eine hochkarätig besetzte Jury empfiehlt den SWM als Bauherrin, das 40 Jahre alte Bauwerk nach einem Entwurf von Allmann Sattler Wappner neu zu gestalten. Am 10. Oktober fällt der Startschuss für die Sanierung und Modernisierung. Bis voraussichtlich Ende 2014 werden die SWM die zirka 4.200 Quadratmeter große Verteilerebene unter laufendem Betrieb erneuern und umgestalten.

#### 13. April

SWM/MVG weiten ihren **Hybridbus-Test** aus: Ein dieselelektrischer Gelenkbus von Mercedes-Benz geht auf der Linie 52 in den Fahrgastbetrieb. Als Vergleichsfahrzeuge dienen die beiden bereits bisher im MVG-Netz eingesetzten Hybridbusse sowie die Standard-Linienbusse der MVG. Zehn herkömmliche Gelenkbusse gehen im Mai in Betrieb; weitere zehn werden im September bestellt.

#### 16. Mai

Die Regierung von Oberbayern gibt grünes Licht für die Inbetriebnahme der ersten drei modernisierten **Straßenbahnen vom Typ R 2.2**. Damit können diese Züge erstmals im Fahrgastbetrieb eingesetzt werden. Insgesamt sollen 50 Trambahnen vom Typ R 2.2 erneuert werden. Sie haben nach rund 15 Jahren Betriebseinsatz etwa die Hälfte ihrer Lebensdauer erreicht.

#### 25. Mai

Eine Münchner Tram vom Typ Variobahn schafft den Sprung ins Guinness World Records-Buch. Ein mit einer neu entwickelten Lithium-Ionen-Batterie ausgestatteter Zug fährt auf einer Teststrecke bei Berlin knapp 19 Kilometer ohne Oberleitung. **Züge mit Batterie** könnten künftig auf der geplanten Tram-Nordtangente durch den Englischen Garten rollen. Ein Fahrdraht wäre nicht mehr erforderlich.



Das Sperrengeschoss im U-Bahnhof Marienplatz erhält ein neues Gesicht.



Die MVG weitet ihren Hybridbus-Test aus.



Straßenbahn vom Typ R 2.2



Der modernisierte U-Bahnhof Neuperlach Süd



Das modernisierte U-Bahn-Zwischengeschoss unter dem Bahnhofplatz in einer Computersimulation



Start am Flughafen München

## 26. Mai

Gut 30 Jahre nach seiner Eröffnung am 18. Oktober 1980 erstrahlt der **U- und S-Bahnhof Neuperlach Süd** in neuem Glanz: Die SWM haben die Endstation der U-Bahnlinie U5 in dreieinhalb Jahren weitestgehend unter laufendem Betrieb umfassend modernisiert, brandschutztechnisch ertüchtigt und barrierefrei ausgebaut.

## 6. Juni

Die SWM beginnen mit der Sanierung und Modernisierung des **U-Bahn-Zwischengeschosses unter dem Bahnhofplatz**. Die Verteilerebene wird bis voraussichtlich Ende 2013 unter laufendem Betrieb umgebaut und neu gestaltet. Zugleich entsteht dort an zentraler Stelle ein neues, großzügig angelegtes MVG-Kundencenter.

## 2. Juli

Das **Mobilfunk-Netz** in der Münchner U-Bahn ist komplett: Im Stadtgebiet gehen weitere 20 Send- und Empfangsanlagen mit insgesamt 125 Antennen in Betrieb. Sie decken 20 U-Bahnstationen mit knapp 15 Kilometern Tunnelstrecke ab.

## 23. August

Die MVG baut die **Dynamische Fahrgastinformation (DFI)** an Haltestellen weiter aus. In den nächsten zwei Jahren werden bei Bus und Tram 240 neu entwickelte, „schlanke“ Geräte installiert, die über UKW mit Daten versorgt werden. Auch in der U-Bahn wird die Fahrgastinformation verbessert: Die MVG beginnt damit, die Ausgänge erster Stationen mit Buchstaben zu kennzeichnen, um die Wegeleitung zu vereinfachen.

## 11. Dezember

Zum Fahrplanwechsel werden erste Meilensteine der **„MVG-Angebotsoffensive 2010 – 2020“** umgesetzt. So gehen das neue Tramnetz und die 4,3 Kilometer lange Neubaustrecke nach St. Emmeram in Betrieb. Bei der U-Bahn entlastet die neue U7 im morgendlichen Berufsverkehr einzelne Abschnitte der U1, U2 und U5. Außerdem werden 22 Buslinien verstärkt.

## | 1. Januar |

Am **Flughafen München** geht die neugegründete AeroGround Flughafen München GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Flughafengesellschaft, als größter Anbieter für Bodenverkehrsdienstleistungen mit neuen wettbewerbsfähigen Strukturen an den Start. Sie beschäftigt rund 2.000 Mitarbeiter und zählt mehr als 100 nationale und internationale Fluggesellschaften zu ihren Kunden. AeroGround etabliert sich am Markt und schließt im Laufe des Jahres mit mehr als 20 Airline-Kunden langfristige Abfertigungsverträge ab.

**26. Juli**

Die Regierung von Oberbayern gibt den Planfeststellungsbeschluss für die **3. Start- und Landebahn** am Flughafen München bekannt. Sie verbindet die Genehmigung des Ausbauprojekts mit zahlreichen Nebenbestimmungen. So ist der Flugbetrieb auf der 3. Bahn – von Notfällen oder der Sperrung einer Bahn abgesehen – nur in der Zeit von 6 Uhr bis 22 Uhr zulässig. Die Landeshauptstadt München ist mit 23 Prozent an der Flughafen München GmbH beteiligt.

**30. Januar**

Endmontage des **Kunst-am-Bau-Projekts „Mae West“**, das im Rahmen der Tunnelbaumaßnahme „Mittlerer Ring Ost“ entsteht: Der vormontierte obere Teil der Skulptur wird auf den unteren Teil aufgesetzt. Nach einem Entwurf der Künstlerin Professorin Rita McBride errichtet die „Arbeitsgemeinschaft Kunstwerk Mae West am Effnerplatz in München“, bestehend aus den Partnern CGB Carbon Großbauteile GmbH und der Künstlerin, im Auftrag des Baureferates die 52 Meter hohe Skulptur. Der rund 15 Meter hohe untere Teil wurde bereits im Oktober 2010 an seiner endgültigen Lage innerhalb des Kreisels am Effnerplatz aufgestellt. Die Vormontage des zirka 37 Meter hohen oberen Teils der Skulptur erfolgt anschließend an einem Hilfsgerüst. Mit Hilfe eines Großkrans wird das „Oberteil“ über die Fahrbahnen am Effnerplatz in seine endgültige Lage eingehoben.

**16. März**

In München starten mehrere Anbieter mit neuen Betreibermodellen im Bereich des **Car Sharing**. Grundlage hierfür ist ein Beschluss des Stadtrats, wonach die neuen Anbieter keine Stellplätze auf Privatgrund benötigen, sondern den öffentlichen Straßenraum nutzen können. In Parklizenzengebieten erhalten die Fahrzeuge Ausnahmegenehmigungen. München ist damit die Stadt mit dem größten Angebot an Car-Sharing-Fahrzeugen in Deutschland.

**5. April**

Vor 40 Jahren wurde die MVV GmbH gegründet. Georg Leber war Bundesverkehrsminister, Anton Jaumann Bayerischer Verkehrsminister und Dr. Hans-Jochen Vogel Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, als am 5. April 1971 die Verbundverträge unterzeichnet wurden und mit der Gründung der **Münchner Verkehrs- und Tarifverbund** GmbH (MVV) der Grundstein für eines der erfolgreichsten ÖPNV-Systeme Deutschlands und Europas gelegt wurde.



Die 52 Meter hohe Skulptur „Mae West“



Im Dezember 2011 ging die Trambahn-Neubaustrecke nach St. Emmeram in Betrieb.



Der bayerische Verkehrsminister Anton Jaumann, Bundesverkehrsminister Georg Leber, Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel und Bundesbahnpräsident Prof. Dr. Heinz Maria Oeftering (v.l.) unterzeichneten damals die Verbundverträge des MVV.



Die Fahrgastzahlen im MVV erreichten einen neuen Rekord.



Archäologische Untersuchungen auf dem Marienhof



Bei der Münchner Radnacht genossen die Radfahrer die freie Fahrt auf dem Altstadtring.

## 1. Mai

Die MVV GmbH stellt den neuen **Wohn- und Mobilitätsrechner** (WoMo) ins Netz. Der WoMo hilft Neubürgern und Umzugswilligen bei der Entscheidung über einen neuen Wohnstandort unter Berücksichtigung der Wohn- und Mobilitätskosten sowie des Zeitaufwands und des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Er steht im Internet unter [www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de).

## 25. Mai

Die **Fahrgastzahlen** im MVV erreichen auch 2010 wieder einen neuen Rekord. Rund 633 Millionen Fahrgäste nutzten im Jahr 2010 die Verkehrsmittel im MVV. Das waren 13,3 Millionen oder 2,16 Prozent mehr als im Jahr 2009. Dies ist umso eindrucksvoller, als sich die Werte auch schon in den vergangenen Jahren auf hohem Niveau bewegten.

## 13. April

Der Münchner Stadtrat gibt grünes Licht für archäologische Arbeiten am Marienhof, die einem Baubeginn für die **2. Stammstrecke** vorangehen müssen und bei denen es sich um ein Erfordernis des Denkmalschutzes handelt.

## 16. Mai

Die **Radlschau-Woche** der Radlhauptstadt München präsentiert vom 16. bis 21. Mai Neuheiten und Altbewährtes rund um das Fahrradfahren in München. Das Programm umfasst einen Fahrradsicherheitstag, einen Tag der Transport- und Lastenräder, einen Sport&Fun-Tag, die Präsentation von Elektrorädern und Pedelecs, Vorführungen im Kunstradfahren und zum krönenden Abschluss ein Radlfest mit der Kür des Radlstars und einer Radl&Fashion-Show. Am Abend findet die zweite Münchner Radlnacht statt, mehrere tausend Radfahrer genießen die freie Fahrt auf dem Altstadtring.

## 22. November

Die Evaluierung der **Fahrradmarketing-Kampagne „Radlhauptstadt München“** ergibt für das Jahr 2011, dass die Münchnerinnen und Münchner über 17 Prozent ihrer Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt haben. 2008 lag der Wert noch bei 14 Prozent. Neben der Marketingkampagne haben die durch den Grundsatzbeschluss „Radverkehr in München“ vom 20. Mai 2009 ausgelösten deutlichen Verbesserungen in der Infrastruktur wesentlich zu diesem Anstieg beigetragen. Erfreulicherweise ist gleichzeitig der mit dem Auto zurückgelegte Anteil an den Wegen zurückgegangen, während die Wegeanteile zu Fuß und mit dem öffentlichen Verkehr gleich geblieben sind.

### | 1. Juni |

Die in der Altstadt bereits seit vielen Jahren bewährte Regelung der **Blauen Zone** wird auf das so genannte Angerviertel zwischen dem Rosental und der Hauptfeuerwache bzw. dem Tal und der Frauenstraße ausgedehnt. Gleichzeitig wird in weiten Teilen der Altstadt Tempo 30 eingeführt. Diese Geschwindigkeitsreduzierung dient der Verbesserung der Verkehrssicherheit und damit verbunden einer nachhaltigen Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt.

### | 8. August |

Am **Isarring** wird an der Einfädelung der Ifflandstrasse in einem Modellversuch eine so genannte „Fahrspursignalisierung“ realisiert. Diese bisher in München einmalige Ampelsteuerung sorgt durch die dauerhafte Freigabe einer Fahrspur für eine bessere Abwicklung des Verkehrs auf dem Mittleren Ring. Das Projekt ist befristet und wird ein halbes Jahr beobachtet.

### | 10. Oktober |

Im Oktober und November starten in Obergiesing vier **Parklizenzengebiete**. Den Anfang machen die Parklizenzengebiete „Tegernseer Landstraße“ und „Silberhornstraße“ am 10. Oktober. Am 7. November folgen die Parklizenzengebiete „St.-Martins-Platz“ und „Walchenseeplatz“. Mit diesen vier neuen Gebieten ist die Einführung der Parklizenzen innerhalb des Mittleren Rings zunächst abgeschlossen. Neben den Sondergebieten „Altstadt“ und „Hauptbahnhof“ existieren insgesamt 62 Parkbereiche.



Die Blaue Zone Altstadt wird auf das Angerviertel ausgedehnt.



Am Isarring wurde eine „Fahrspursignalisierung“ realisiert.



Die Stadtsparkasse erzielte ihr bestes Unternehmensergebnis.

Die Bank unserer Stadt.  **Stadtsparkasse München**



Die Tourismusbilanz brach alle Rekorde.

## Wirtschaft

### | 15. März |

Zum zweiten Mal in Folge hat die **Stadtsparkasse München** ihr bislang bestes Unternehmensergebnis übertroffen: Das Betriebsergebnis nach Bewertung und vor Veränderung der Vorsorgereserven stieg 2010 um 24 Millionen Euro auf 157 Millionen Euro. Das Kreditvolumen erhöhte sich um 3,1 Prozent auf 9,5 Milliarden Euro. Kundeneinlagen stiegen um 1,6 Prozent auf 12,4 Milliarden Euro, der Anteil der Privatkunden-Einlagen erreichte dabei erstmals die 10 Milliarden-Euro-Grenze.

Die Förderung der Stadtsparkasse München, ihrer fünf Stiftungen sowie die Gewinnausschüttung an die Landeshauptstadt München zusammengerechnet, erhöhte sich das gesellschaftliche Engagement von 11,6 Millionen Euro auf 12,7 Millionen Euro.

### 28. April

Die nachhaltige Anlage **M-Ökosparbrief** der Stadtsparkasse München ist ein voller Erfolg. Nach nur vier Wochen ist der festverzinsten Sparkassenbrief der Stadtsparkasse München mit einem Volumen von 20 Millionen Euro ausgeschöpft. Münchner Energiekunden der Stadtwerke München (SWM) nutzten damit die Chance, sich an der SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien zu beteiligen. Ziel der Offensive ist es, bis zum Jahr 2025 so viel Ökostrom in eigenen Anlagen zu erzeugen, dass München als erste Millionenstadt weltweit ihren gesamten Strombedarf damit decken könnte. Nach dem großen Erfolg folgt im November 2011 eine zweite Auflage des M-Ökosparbriefs.

### | 29. März |

Das Tourismusamt gibt die mit Rekorden gespickte **Tourismusbilanz** für 2010 bekannt. Statt wie erhofft die „Schallmauer“ von zehn Millionen Übernachtungen zu durchbrechen, wurde sogar die Elf-Millionen-Grenze geknackt. Es gab vier Super-Monate mit jeweils über einer Million Übernachtungen sowie zweistellige Wachstumsraten in allen Monaten – und damit das mittlerweile achte Tourismus-Rekordjahr in Folge. Die 5,6 Millionen Gäste (plus 11,8 Prozent) in den Münchner Beherbergungsbetrieben verweilten durchschnittlich zwei Tage in München. Damit stiegen die Übernachtungen auf 11,1 Millionen, ein Plus von 12,1 Prozent.



### | 29. März |

Die **SWM** stellen zu Beginn der diesjährigen Baustellensaison die geplanten Baumaßnahmen und Erweiterungen ihres Versorgungsnetzes vor. Auch in diesem Jahr ist ein Schwerpunkt der weitere Ausbau der umweltschonenden **Fernwärmeversorgung**. Hierfür investieren sie in den nächsten Jahren über 200 Millionen Euro. Insgesamt rechnen die SWM mit einem Neuanschlusswert in Höhe von 700 Megawatt in den nächsten zehn Jahren, was einem Zuwachs von rund 25 Prozent entspricht. Damit könnten weitere rund 120.000 Münchner Wohnungen mit der umweltschonenden Energie versorgt und rund 300.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

### 15. April

Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung, und Dr. Florian Bieberbach, Kaufmännischer Geschäftsführer, präsentieren das **Jahresergebnis 2010**: Mit über 1,2 Milliarden Euro haben die SWM 2010 so viel wie nie zuvor in einem Jahr in die Zukunft Münchens investiert. Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich von 594 Millionen Euro im Jahr 2009 auf 556 Millionen Euro 2010 reduziert. Aufgrund einmaliger bilanzieller Sondereffekte (v.a. Nachaktivierung der städtischen Zuschüsse zum Bau der U-Bahn-Anlagen) können die SWM dennoch ein Sonderergebnis in Höhe von 895 Millionen Euro ausweisen. Dieses ermöglicht den SWM, ihr umfassendes Investitionsprogramm für die Zukunft Münchens konsequent fortzusetzen. Wichtigste Projekte: Ausbauoffensive Erneuerbare Energien, Ausbau der umweltschonenden Fernwärmeversorgung, Modernisierung und Unterhalt des besten Nahverkehrsystems Europas.

### 3. Juni

Die **SWM Bildungsstiftung** fördert das Projekt „Rechenchwäche – kein Schicksal!“. Dr. Florian Bieberbach, kaufmännischer SWM Geschäftsführer, übergibt den Scheck über 44.260 Euro an den Verein für Lerntherapie und Dyskalkulie e.V. Durch die Förderung wird Schülern aus einkommensschwachen Familien, die grundsätzliche Probleme im Fach Mathematik haben, eine kostenlose Dyskalkulie-Therapie ermöglicht. Die SWM Bildungsstiftung will jungen Menschen helfen, die aufgrund ihrer Herkunft zusätzliche Unterstützung bei ihrer schulischen Bildung brauchen. Sie gehört mit einem Stiftungsvermögen von 20 Millionen Euro zu den größten Bildungsstiftungen Deutschlands. Pro Jahr steht ihr eine Fördersumme von rund 800.000 Euro zur Verfügung. In den ersten vier Jahren ihrer Tätigkeit wurden Förderzusagen an 54 Projekte über insgesamt rund 3,6 Millionen Euro vergeben.



Die SWM bauen die Fernwärmeversorgung weiter aus.



SWM-Zentrale an der Emmy-Noether-Straße



Dr. Florian Bieberbach übergibt Projektleiterin Irene von Schwerin einen Förderscheck über 44.260 Euro.



Die SWM haben rund 140 Millionen Euro in das Münchner Bäderkonzept investiert.



Ladesäule für Elektrofahrzeuge



Gas-Förderplattform der Bayerngas Norge in der Nordsee

## 26. Juni

Vor 20 Jahren, am 26. Juni 1991, beschloss der Münchner Stadtrat das Münchner **Bäderkonzept**. Aufgrund sinkender Besucherzahlen sollten die SWM die vorwiegend auf Sport ausgelegten Bäder sanieren und ein Angebot für die ganze Familie schaffen. Rund 140 Millionen Euro haben die SWM seither in die Modernisierung ihrer 18 Hallen- und Freibäder investiert und so nicht nur das Angebot ausgebaut, sondern auch die Wirtschaftlichkeit gesteigert. Das Jubiläum feierten die SWM mit ihren Badegästen in den beiden Flagships des Bäderkonzepts, Westbad und Michaelibad, mit Sonderpreisen.

## 1. September

Die SWM schreiben das Münchner Bäderkonzept fort. Das jüngste Projekt ist das **Bad Giesing-Harlaching**. Es wird modernisiert und technisch auf den neuesten Stand gebracht. Voraussichtlich im Frühjahr 2013 wird das Bad dann runderneuert wieder eröffnet werden.

## 29. Juni

Die Projektpartner BMW, Siemens und SWM präsentieren die Zwischenergebnisse im gemeinsamen Projekt „Drive eCharged“ im Rahmen der Modellregion **Elektromobilität** München. Für die SWM standen zunächst Standortauswahl und Aufbau der Ladesäulen-Infrastruktur im Fokus, in der Folge dann der sichere und zuverlässige Betrieb. 23 Ladestandorte an denen ausschließlich Ökostrom fließt wurden im Stadtgebiet geschaffen. Getragen wird die Elektromobilität in München von der SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien.

## 28. Oktober

Seit 28. Oktober fahren 20 Audi A1 e-tron in der Modellregion München. Projektpartner für den **Flottenversuch** sind Audi, E.ON, SWM und die Technische Universität München (TUM). E.ON und die SWM sind verantwortlich für den Ausbau und den Unterhalt der Ladeinfrastruktur im Ballungsraum München.

## 11. August

Die SWM wollen mit Hilfe der Bayerngas Norge unabhängiger von russischen Erdgaslieferungen werden. Ehrgeiziges Ziel: Bis 2014 sollen alle SWM Heizgas-kunden in München und Umland aus eigenen **Erdgasquellen** versorgt werden. Und die SWM sind hier auf Erfolgskurs. Bisher hat die Bayerngas Norge AS insgesamt rund 1,2 Milliarden Euro investiert. Aktuell verfügt sie über rund 50 Lizenzen, darunter neun bereits produzierende bzw. in der Entwicklung befindliche Felder. Für diese Felder erwartet sie anteilig ein Fördervolumen von mehr als 20 Milliarden Kubikmeter. Den SWM

stehen davon mehr als 60 Prozent zu. Das gewonnene Erdgas können die SWM von der Nordsee über verschiedene Pipelines nach München liefern.

### 12. August

Fachkräftemangel sowie knapper und damit teurer Wohnraum sind zwei zentrale Herausforderungen der Boomregion München. Die SWM begegnen dieser Herausforderung mit ihrer „**Ausbauoffensive Werkwohnungen**“. In den nächsten zehn Jahren wollen die SWM weitere 500 Werkwohnungen bauen. Mit ihrem gewaltigen Neubauprogramm, in das rund 70 Millionen Euro fließen werden, können die SWM ihren Mitarbeitern bis 2021 mehr als 1.000 SWM eigene Wohnungen zur Verfügung stellen. Damit tragen die SWM zur Entlastung des Mietwohnungsmarktes in München bei.

### 17. August

Das erfolgreiche Projekt „**Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen**“, das die SWM, das Wohnforum München und die Münchner Wohlfahrtsverbände ins Leben gerufen haben, wird verlängert. 140 ehrenamtliche Energieberater haben in den vergangenen zwei Jahren mehr als 7.500 einkommensschwache Haushalte in München besucht und beraten. Das Ergebnis: Wertvolle Energie wird eingespart und die Energiekosten sinken deutlich und nachhaltig. Darüber hinaus können bei nachweisbarem Bedarf energiesparende Elektrogeräte wie Kühlschränke oder Waschmaschinen für durchschnittlich jeden siebten der beratenen Haushalte zur Verfügung gestellt werden; bisher bereits zirka 1.800 Geräte. Die SWM werden dieses Projekt für weitere fünf Jahre fördern und dafür insgesamt 2,5 Millionen Euro investieren.

### 23. August

Der Autoverkehr ist einer der Hauptverursacher der Luftverschmutzung in unseren Städten. Alternative Mobilitätskonzepte sind gefragt. Das **Erdgasfahrzeug** hat seit langem bewiesen, dass es praxistauglich und umweltschonend ist – sein Schadstoffausstoß ist bis zu 95 Prozent geringer als bei herkömmlichen Verbrennungsmotoren. Und die SWM machen das Fahren mit Erdgas jetzt noch umweltfreundlicher. Ab sofort fließt an ihren acht eigenen Erdgas-Zapfsäulen ausschließlich 100 Prozent Biogas aus agrarischen Reststoffen. Dadurch fährt ein mit Biogas betriebener Pkw in der Gesamtumweltbilanz nahezu CO<sub>2</sub>-frei.

### 1. September

105 junge Menschen starten ihre **Ausbildung** bei den SWM in 13 kaufmännischen und gewerblich-technischen Ausbildungsberufen. Damit zählen die SWM auch



Ehrenamtliche Energieberater haben in den vergangenen zwei Jahren mehr als 7.500 Haushalte besucht und beraten.



Erdgas-Zapfsäule der SWM



Die SWM zählen zu den größten Ausbildungsbetrieben Münchens.



Die SWM treiben den Ausbau von Onshore-Windparks voran.



Kleinwasserkraftwerk an der Sempt



Solarthermisches Kraftwerk Andasol 3 in Südspanien

weiterhin zu den größten Ausbildungsbetrieben der bayerischen Landeshauptstadt. In den letzten 30 Jahren haben die SWM über 4.500 Schulabgängern eine qualifizierte Ausbildung ermöglicht. Die SWM bilden aber nicht nur für den eigenen Bedarf aus. Auch andere Unternehmen und Institutionen im Großraum München nutzen die Kompetenz der SWM als Unterstützung für ihre Ausbildungsaktivitäten. Über sieben Millionen Euro investieren die SWM jährlich in die berufliche Zukunft junger Menschen.

## 6. September

Beachtlicher Fortschritt für die **SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien**: Gemeinsam mit der wpd, dem führenden Planer und Betreiber von Windenergieanlagen, werden die SWM künftig den Ausbau von Onshore-Windparks in Europa gemeinsam vorantreiben. Bis 2020 sollen in einer Vielzahl europäischer Staaten Windparks mit einer Leistung von mehreren tausend Megawatt entstehen. Mit dieser Kooperation wächst das Ökostrom-Erzeugungspotenzial der SWM auf insgesamt 3,6 Milliarden kWh bis 2020; weitere mögliche Projekte nicht mitgerechnet. Im Vergleich zum ursprünglichen SWM Ökostrom-Produktionsvolumen vor der Ausbauoffensive von 350 Millionen kWh/Jahr bedeutet dies rund eine Verzehnfachung! Ehrgeiziges Ziel der SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien ist es, bis 2025 soviel Ökostrom zu erzeugen, dass damit der Bedarf ganz Münchens (7,5 Milliarden kWh) gedeckt werden könnte. München wird damit die erste Millionenstadt der Welt sein, die dieses Ziel erreicht.

## 27. September

Ein weiteres Projekt der SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien ist im Raum München realisiert: Das **Kleinwasserkraftwerk** an der Sempt (Gemeinde Wang) geht in Betrieb. Dieses kann 84 Haushalte (mit einem Jahresbedarf von 2.500 kWh) CO<sub>2</sub>-frei mit Strom versorgen. Gegenüber der Erzeugung in einem Kohlekraftwerk werden jährlich gut 185 Tonnen Kohlendioxid eingespart.

## 30. September

Das **solarthermische Parabolrinnenkraftwerk** Andasol 3 (Granada, Südspanien) wird offiziell eingeweiht. Die SWM sind mit knapp 50 Prozent am Gemeinschaftskraftwerk beteiligt. Ihr Anteil entspricht dem Jahresstromverbrauch von rund 33.000 Münchner Haushalten. Das Besondere an Andasol 3: Dank eines thermischen Speichers kann das Kraftwerk auch dann Strom produzieren, wenn die Sonne nicht scheint – sogar nachts. Andasol 3 ist ein wichtiger Bestandteil der SWM Ausbauoffensive Erneuerbare Energien.

**2. November**

Halbzeit am Platz!: Mit den Bauarbeiten in Münchens traditionsreicher Mitte feiern SWM und M-net einen Meilenstein auf dem Weg in die digitale Zukunft. Die Hälfte der Gebäude innerhalb des Mittleren Rings ist jetzt ans hochmoderne **Glasfasernetz** angeschlossen. Damit haben bis zu einem Viertel der Münchnerinnen und Münchner einen direkten Anschluss an diese High-Speed-Datenautobahn. Für den Ausbau des Glasfasernetzes investieren die SWM und M-net gemeinsam rund 250 Millionen Euro.

**13. Dezember**

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke München GmbH ernannt den kaufmännischen Geschäftsführer, Dr. Florian Bieberbach, mit einem einstimmigen Beschluss als künftigen **Vorsitzenden der Geschäftsführung** „ab dem Zeitpunkt, an dem Herr Dr. Mühlhäuser seine Tätigkeit als Geschäftsführer bei der Gesellschaft beendet hat“. Die Funktion von Dr. Kurt Mühlhäuser als Vorsitzender der Geschäftsführung endet im Jahr 2013.

**| 7. April |**

Die börsennotierte **Cancom IT Systeme AG**, einer der drei größten IT-Komplettanbieter in Deutschland, verlegt ihren Firmensitz nach München. Das bedeutet, dass künftig zu den bereits in München bestehenden Unternehmenseinheiten der Vorstand und das Marketing dort sitzen werden. Mit der Verlegung des Firmensitzes aus Jettingen-Scheppach trägt Cancom dem schnellen Wachstum der vergangenen Jahre und der starken Entwicklung des Dienstleistungsgeschäfts Rechnung.

**| 4. Mai |**

**Siemens** wird seinen neuen Sektor Infrastructure & Cities in München ansiedeln. Der neue vierte Sektor Infrastructure & Cities steuert ab 1. Oktober das weltweite Geschäft mit Städten und Infrastrukturen. Er bündelt die Siemens-Lösungen für städtische Ballungszentren und Infrastrukturen – allein Städte bieten Siemens gegenwärtig ein adressierbares Marktvolumen von rund 300 Milliarden Euro. Zusätzlich wird München Sitz für die neue Wasser- und Solarstrom-Division Solar und Hydro.

**| 24. Mai |**

Eröffnung des achten Münchner **Gewerbehofs**, des Gewerbehofs Laim an der Landsberger Straße. Er bietet auf 11.000 Quadratmetern vermietbarer Fläche Platz für zirka 50 Unternehmen und wurde mit einem Investitionsvolumen von rund 30 Millionen Euro errichtet.



Die Hälfte der Gebäude innerhalb des Mittleren Rings ist an das hochmoderne Glasfasernetz angeschlossen.



Dr. Florian Bieberbach



Wirtschaftsreferent Dieter Reiter, MGH-Geschäftsführer Rudolf Boneberger und OB Ude bei der Eröffnung des Gewerbehofs Laim (v.l.).



Die Solarmesse Intersolar schaffte einen neuen Aussteller- und Besucherrekord.



Messe München International



München ist die deutsche Großstadt mit der höchsten Kaufkraft.

Am 4. November 1981 gründeten die Gesellschafter Landeshauptstadt München, IHK für München und Oberbayern und Handwerkskammer für München und Oberbayern die Münchner Gewerbehofgesellschaft mbH (MGH). In dieser Zeit hat die MGH sechs Gewerbehöfe und das Münchner Technologiezentrum (MTZ) errichtet. Für die nächsten Jahre sind die Erweiterung des MTZ sowie ein neuer Gewerbehof im Münchner Norden geplant.

#### | 14. Juni |

Die weltweit größte **Solarmesse Intersolar** schafft einen neuen Aussteller- und Besucherrekord. 2.280 Aussteller präsentieren Produkte aus den Bereichen Photovoltaik, PV Produktionstechnik und Solarthermie in 15 Messehallen und auf 168.000 Quadratmetern Freifläche. 57 Prozent der Aussteller kommen aus dem Ausland. Rund 77.000 Besucher aus 156 Ländern besuchen die Messe.

#### 14. Juli

Die **Messe München International** erzielt im Jahr 2010 einen Rekordumsatz von 302 Millionen Euro und einen Gewinn von 13,3 Millionen Euro vor Steuern und Zinsen. Mit 257,9 Millionen Euro trägt die Messe München GmbH rund 85 Prozent zu dem Gesamtergebnis bei. Zugpferde sind bauma, ispo, expo real und electronica. Damit schafft es München hinter Frankfurt und Düsseldorf auf Platz drei der deutschen Messestandorte. Die restlichen 15 Prozent des Gesamtumsatzes kommen von Auslandsmessen wie der Bauma China oder der Bauma India.

#### 9. August

Die Hallen und Gebäude der Messe München International werden an eine **Geothermie-Anlage** der Stadtwerke München angeschlossen und damit als einziges Messegelände weltweit künftig mit Geothermie beheizt. Über eine 500 Meter lange Verbindungsleitung wird die Erdwärme von der Anlage bei der Messestadt Riem in das System der Messe München eingespeist. Durch die Umstellung werden jedes Jahr 1.600 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden. Zusammen mit den anderen zahlreichen Umweltschutz-Maßnahmen kommt die Messe München auf eine jährliche Einsparung von über 8.000 Tonnen CO<sub>2</sub> und baut ihre Vorreiterrolle bei Umwelt und Klimaschutz im internationalen Messewesen deutlich aus.

#### | 1. Juli |

Die Landeshauptstadt München bleibt mit rund 25.000 Euro je Einwohner weiterhin die deutsche Großstadt mit der höchsten **Kaufkraft**. Damit liegt die Landeshauptstadt 29,2 Prozent über dem Bundesdurchschnitt.

| 22. Juli |

München belegt im jährlichen **Ranking der wichtigsten Wirtschaftszentren Europas** von LaSalle Investment den dritten Rang. Die Stadt profitiert von der Präsenz vieler Global Player sowie einem starken Mittelstand, einer diversifizierten Palette unterschiedlicher Branchen und starken Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung. Das Ranking wird angeführt von Moskau und London. Deutschland ist das Land mit den meisten Städten unter den Top 20.

| 15. November |

Der Bauausschuss beauftragt das Baureferat damit, die Vertragsklausel zur **Sicherung von Mindestlohnpflichten** bei Ausschreibungen von Bauleistungen als Dauerregelung in das städtische Vergabehandbuch für Bauleistungen aufzunehmen und im Anwendungsbereich von Mindestlohnpflichten weiterhin zu vereinbaren. Als erste Kommune bundesweit hatte das Baureferat mit Beschluss des Stadtrats vom September 2007 juristisches Neuland betreten: Im Rahmen eines vom Baureferat initiierten Pilotprojektes wurde eine entsprechende Vertragsklausel eingeführt. Diese Mindestlohnklausel hat sich nun in der Erprobungsphase bewährt; sie hält die Vertragsfirmen zu einem gesetzestreuen Verhalten an und entfaltet eine deutlich abschreckende Wirkung.



München zählt zu den wichtigsten Wirtschaftszentren Europas.



Die Stadt sorgt für die Sicherung von Mindestlohnpflichten bei Ausschreibungen von Bauleistungen.



Übergabe des Förderpreises Münchener Lichtblicke



Oberbürgermeister Christian Ude überreicht Dieter Hildebrandt den Kulturellen Ehrenpreis.



Übergabe des Anita-Augspurg-Preises (v.l.): Polina Hilsenbeck, Bürgermeisterin Christine Strobl, Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde.

## Städtische Preisverleihungen

### | 17. Januar |

Übergabe des **Förderpreises „Münchener Lichtblicke“** 2010 an die sechs Preisträgerinnen und Preisträger: in der Kategorie „Einrichtung/Initiative“ an Oguz Lüle für die „Initiative Zivilcourage“, in der Kategorie Projekte an die „Malteser Migranten Medizin“ und in der Kategorie „Einzelperson“ an Mürüvvet Özmenli. Den Schulsonderpreis teilen sich das städtische Werner-von-Siemens-Gymnasium, die Grundschule an der Führichstraße und die Grundschule an der Lehrer-Wirth-Straße.

### | 18. Januar |

Oberbürgermeister Christian Ude überreicht die **Ernst-Hoferichter-Preise** 2011 an die Autoren Kerstin Specht und Jan Weiler. Mit den Ernst-Hoferichter-Preisen werden freischaffende Münchner Künstlerinnen und Künstler aus dem Bereich Literatur und Kabarett ausgezeichnet, die – wie Ernst Hoferichter – „Originalität mit Weltoffenheit und Humor verbinden“.

### | 31. Januar |

Bürgermeister Hep Monatzeder übergibt die städtischen **Fassadenpreise** und die Denkmalpreise der Baudenkmalstiftung München – Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

### | 31. Januar |

Oberbürgermeister Christian Ude überreicht Dieter Hildebrandt den **Kulturellen Ehrenpreis** 2010 der Landeshauptstadt München.

### | 30. März |

Polina Hilsenbeck, Diplompsychologin und Geschäftsführerin des Frauentherapiecenters München, erhält den **Anita-Augspurg-Preis**.

### | 8. April |

Übergabe der **Förderpreise für Bildende Kunst, Architektur, Design, Fotografie und Schmuck**. Die beiden Preise für Bildende Kunst gehen an Ulrich Gebert und Jens Kabisch. Für Architektur wird das Architekturbüro Palais Mai (Ina-Maria Schmidbauer, Patrick von Ridder, Peter Scheller) ausgezeichnet. Im Bereich Design erhält Nitzan Cohen einen Förderpreis. Für ihre fotografischen Arbeiten wird Ute Klein mit einem Förderpreis gewürdigt. Jiro Kamata bekommt eine Auszeichnung im Bereich Schmuck. Lobende Erwähnungen erhalten auf Vorschlag der Jury Sebastian Kottmair (Design) und Alexander Müller (Architektur).



**| 9. Mai |**

Dr. Hildegard Hamm-Brücher überreicht den von ihr gestifteten „**Münchner Bürgerpreis gegen Vergessen – für Demokratie**“. Die Preisträger sind das Städtische Sophie-Scholl-Gymnasium, die Schülerschichtswerkstatt der Hauptschule Schleißheimer Straße 275 und das Filmteam von „Kick it like Kurt“. Den Ehrenpreis erhält der Gründungsvorsitzende der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie“, Alt-Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel, für sein langjähriges Engagement.

**| 7. Juni |**

Die Schriftstellerin Keto von Waberer erhält den **Münchner Literaturpreis**.

**| 8. Juni |**

Der Veranstalter Till Hofmann und der Bildhauer Edmund Puchner werden mit den **Schwabinger Kunstpreisen** ausgezeichnet, den Ehrenpreis erhält der Kunstpädagoge Professor Hans Daucher.

**| 6. Juli |**

Die Schauspielerin Brigitte Hobmeier wird mit dem **Theaterpreis** ausgezeichnet.

**| 7. Juli |**

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der **Arbeits- und Fortbildungsstipendien im Bereich Tanz** an Monica Gomis für einen Forschungs- und Arbeitsaufenthalt in Antwerpen und Brüssel, an Anna Konjetzky für ein Rechercheprojekt in Jerusalem und an Anna M. Winde-Hertling für das Arbeitsvorhaben „Do you speak digital“.

Zwei **Debütförderungen im Bereich Tanz** werden an Sebastian Blasius für das Projekt „Woyzeck überschreiben“ sowie an „Pandora Pop“ (Katharina Trabert, Anne Winde-Hertling, Verna Lobert und Britta Wirthmüller) für das Projekt „Harey 2.0 – updated“ vergeben.

**| 13. Juli |**

Werner Winkler erhält den **Kabarettpreis** der Landeshauptstadt München 2011.

**| 19. Juli |**

Micha Acher, Gregor „Amadeus“ Böhm, Geoff Goodman und Albert Pöschl werden mit dem **Musikförderpreis** ausgezeichnet.



Die Preisträger des „Münchner Bürgerpreises gegen Vergessen – für Demokratie“



Keto von Waberer



Brigitte Hobmeier wurde mit dem Theaterpreis ausgezeichnet.



Übergabe der Schwabinger Kunstpreise (v.l.): Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München, Till Hofmann, Edmund Puchner, Professor Hans Daucher, OB Ude.



Alexander Neumeister



Übergabe des Hochschulpreises (v.l.): Quynh Diem Le, Lisbeth Fischbacher, Anne-Katrin Stolle.

## | 4. August |

Verleihung des **Seerosenpreises** an Sybille Hochreiter und Sibylle Seiler-Senft. Der Preis wird von einer Jury aus Mitgliedern von Münchner Künstlergruppen ausgewählt und an Künstlerinnen und Künstler vergeben, die langjährig tätig sind und ihren Lebens- und Schaffensmittelpunkt in München haben. Er wird von der Landeshauptstadt München gestiftet.

## | 28. September |

Die **Kinoprogrammpreise** werden an ABC, Atlantis 1 + 2, Studio Isabella, Neues Arena, Neues Rottmann und Theatiner Filmkunst und die Starter-Filmpreise an Mareille Klein und Julie Kreuzer („Auf Teufel komm raus“), Jesper Petzke („Wie Matrosen“) und Christine Repond („Silberwald“) vergeben.

## | 30. September |

Die **Stipendien für Literatur** gehen an Michael Bindig für sein Romanprojekt „Cotabamba“, Lilian Loke für ihr Romanprojekt „Wespen auf dem Kuchen“, Dominikus Steinbichler für sein Romanprojekt „Der Heimgang“, Katharina Stooß für ihren Text „Die Hirschrift des Herrn Ivan Iktus“ und Tanja Handels für ihre Übersetzung von „Changing My Mind: Occasional Essays“ von Zadie Smith. Das Stipendium im Bereich Kinder- und Jugendbuch wird geteilt und geht an Kilian Leypold für sein Kinderbuchprojekt „Raben und Ratten“ und Claudia Ruß für ihr Jugendbuchprojekt „Margundes Flügel“. Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreise für Literatur erhalten Rebekka Olbrich für ihr Lyrikprojekt „Kraftakte – Erdbeerlieder“ und Katharina Eyssen für ihr Romanprojekt „Hinten im Garten“.

## | 1. Oktober |

Zum zweiten Mal vergeben die Landeshauptstadt München und die Münchner Kammerspiele in Zusammenarbeit mit dem Drei Masken Verlag den **Münchner Förderpreis für deutschsprachige Dramatik**. Preisträgerinnen sind Olivia Wenzel, Ivna Zic und Sarah Trilsch. Der Münchner Förderpreis für deutschsprachige Dramatik soll in Zukunft biennal vergeben werden.

## | 11. Oktober |

Übergabe des **Hochschulpreises** der Landeshauptstadt München. Den Hochschulpreis an der Ludwig-Maximilians-Universität München erhält Anne-Katrin Stolle für ihre Masterarbeit „Orte der Entstehung und Präsentation von Literatur. Verortung von Literaturperformance in München um 1900 und 2000“. Der Hochschulpreis an der Technischen Universität München geht an Lisbeth Fischbacher für ihre Diplomarbeit „Hinter der Glyptothek – Stadtgestalt in Geschichte und Gegenwart“. Der Hochschulpreis an der Hochschule für

angewandte Wissenschaften München wird Quynh Diem Le für ihre Bachelorarbeit „Die vietnamesische Community in München“ verliehen.

#### | 11. Oktober |

Zur Förderung herausragender Vorhaben von Künstlerinnen und Künstlern am Anfang ihrer Professionalität werden jährlich Stipendien vergeben, dieses Jahr erhielten jeweils ein **Stipendium für Musik**: Nélida Béjar, Monika Roscher und Arash Safaian, die **Stipendien für Bildende Kunst** gingen an Gürsoy Dogtas, Jadranka Kosoric, Stefan Lenhart und Nina Annabelle Märkl.

Ein **Projektstipendium Junge Kunst/Neue Medien** erhielt im Bereich **Bildende Kunst** Alexis Dworsky, im Bereich **Musik** Alexander Strauch.

Der **Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis** zur Auszeichnung von Nachwuchskünstlern, geht in diesem Jahr im Bereich Bildende Kunst an Christine Tanqueray.

#### | 27. Oktober |

Dr. Matthias Brock wird mit dem **Pettenkofer-Preis** ausgezeichnet, der im zweijährigen Turnus von der Landeshauptstadt München verliehen wird.

#### | 8. November |

Alexander Neumeister erhält den **Designpreis**.

#### | 14. November |

Liao Yiwu erhält den von der Landeshauptstadt München und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern vergebenen **Geschwister-Scholl-Preis** 2011 für sein Buch „Für ein Lied und hundert Lieder“.

#### | 14. November |

Verleihung des **Erasmus-Grasser-Preises** für Münchner Handwerkerinnen und Handwerker sowie Ausbildungsbetriebe, die sich um die berufliche Ausbildung besonders verdient gemacht haben. Preisträger sind: Akkay Haustechnik GmbH, Berg am Laimer Backhaus Max Aumüller KG, Hörmann Fassadentechnik GmbH, Metzgerei Probst GmbH sowie die Ausbilderin Iris Schuster (Atelier für Mode).

#### | 18. November |

Übergabe der **Medaille für Verdienste um die Volkskultur** in München an Eva Demmelhuber. Daneben werden noch weitere 30 Münchner Volkskulturgruppen für ihre Verdienste um die Volkskultur in München geehrt.



Liao Yiwu erhielt den Geschwister-Scholl-Preis.



Verleihung des Erasmus-Grasser-Preises (v.l.): Ludwig Hartmann, Hörmann Fassadentechnik GmbH, Eva Probst, Metzgerei Probst GmbH, Taskin Akkay, Akkay Haustechnik GmbH, Bürgermeisterin Christine Strobl, Heinrich Traublinger, Präsident der Handwerkskammer München und Oberbayern, Iris Schuster, Atelier für Mode, Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft, Franz Ehrntaller, Berg-am-Laimer Backhaus.



Stadtrat Alexander Reissl überreichte Eva Demmelhuber die Medaille für Verdienste um die Volkskultur.



Bürgermeisterin Christine Strobl (r.) überreichte Stadtschulrätin a.D. Elisabeth Weiß-Söllner die Kerschensteiner-Medaille.

## | 30. November |

Stadtschulrätin a.D. Elisabeth Weiß-Söllner wird mit der **Kerschensteiner-Medaille** ausgezeichnet. Diese Ehrung erhalten jährlich Persönlichkeiten, die sich besondere Verdienste um die Bildung von Kindern und Jugendlichen in München erworben haben.

## | 1. Dezember |

Den **Münchner Umweltpreis** erhalten Kuno Kübler, Peter Köhl, stellvertretend für das Taxi-Center-Ostbahnhof, Magda Höfling und Ursula Schleibner.

## | 6. Dezember |

Verleihung des **Phönix-Preises** – Münchner Wirtschaftspreis für Migrantenunternehmen. Preisträger sind und Ikram Cherif, Gründer der Arbeitsvermittlung R&M Personalmanagement & -consulting, Beate Baroth, BBC Treuhand- und Steuerberatungsgesellschaft AG sowie Ilhan Alakara, Inhaber des Reisebüros Alakara Air Travel. Der Phönix-Preis würdigt die positive Unternehmensentwicklung der Bewerber ebenso wie die Einrichtung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen oder das interkulturelle Engagement.

## | 9. Dezember |

Steven Uhly erhält den „**Tukan-Preis**“ der Landeshauptstadt München 2011 für seinen Roman „Adams Fuge“.



Übergabe des Münchner Umweltpreises (v.l.): Peter Köhl, Kuno Kübler, Bürgermeister Hep Monatzeder, Magda Höfling und Ursula Schleibner.



Steven Uhly

## Ehrungen

### Mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Die langjährigen Bezirksausschussvorsitzenden **Dr. Walter Klein**, **Josef Mögele** und **Klaus Bäuml**

**Steffen Kuchenreuther**, Geschäftsführer der Kuchenreuther Film GmbH, für seine Verdienste um die Filmstadt München

**Gerd Anthoff** für seine hervorragenden Leistungen als bayerischer Fernseh-, Theater- und Volksschauspieler

**Katarina Witt** und **Verena Bentele** für ihr leidenschaftliches Engagement und ihre große Unterstützung für die Bewerbung Münchens für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018

### Mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Silber wurden ausgezeichnet:

**Harry Beyer** in Anerkennung seiner umfangreichen Leihgaben an das Jüdische Museum der Stadt

**Professor Dr. Fritz Wickenhäuser** für seine Verdienste um die mittelständischen Unternehmer und Selbständigen in Bayern sowie als Lehrbeauftragter der Fachhochschule München, insbesondere aber für sein großes ehrenamtliches Engagement als Vorsitzender des Münchner Forums

**Dr. Lising Pagenstecher**, die auf eine langjährige Forschungs- und Lehrerfahrung als Historikerin und Soziologin zurückblickt und deren Engagement der Frauen- und Lesbenbewegung und der Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmer-Vertretung galt und gilt

Der Fotograf **Wolfgang Roucka** für seine Verdienste um das kulturelle Leben in München

**Professor Dr. Alois Baumgartner**, der zwölf Jahre den Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising leitete und mit seiner vorzüglichen Gremienarbeit sowie als herausragender theologischer Wissenschaftler wertvolle Arbeit geleistet hat



Josef Mögele



Klaus Bäuml



Dr. Walter Klein



Steffen Kuchenreuther



Gerd Anthoff



Verena Bentele

**Professor Dr. Hans Georg Löbl** für seine Verdienste im Bereich der Erwachsenenbildung und sein Engagement für die Münchner Volkshochschule.

**Josef Triebenbacher** für seinen jahrzehntelangen Einsatz zum Wohl Münchner Jugendlicher

**Gile Haindl-Steiner** vom Akademieverein und **Dr. Florian Seidl** vom Kunstverein München für ihre kulturellen Verdienste um München

**Dr. Helmut Hanko** für sein großes Engagement für die Kulturstadt München

**Karl Bucher** für seine besonderen Verdienste um das kulturelle und gesellschaftliche Leben in München

**Ilse Ruth Snopkowski** in Anerkennung ihrer Verdienste um die Vermittlung jüdischer Kultur und Tradition sowie um die Aufklärung über den Holocaust

**Margit Bönisch** für ihr jahrzehntelanges Engagement für die Kulturstadt München

**Hans Haumer** für sein langjähriges gewerkschaftliches Wirken

für ihre mindestens 30-jährige ununterbrochene ehrenamtliche Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr München: **Georg Kleiber, Johann Huber, Robert Schwojer, Joachim Rossa, Wilhelm Neubauer, Georg Dautermann, Johann Fottner, Thomas Backer, Andreas Maier**

**Mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Bronze wurden ausgezeichnet:**

für ihre mindestens zwölfjährige ununterbrochene ehrenamtliche Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr München: **Jozsef Förster, Wolfgang Berger, Florian Ziegler, Marko Klausnitzer, Stephanie Brunner, Mathias Ludwig, Sebastian Hargesheimer, Bernhard Schewe, Michael Deifel, Dominik Manka, Klaus Bommhardt, Jürgen Meyer, Bernhard Glas, Maximilian Bayer, Sebastian Port, Martin Strasser, Florian Weber, Bastian Werner.**

**Barbara Schreyögg, Max Panzer, Ernst Antoni und Heinz Haslbeck** für ihr langjähriges gewerkschaftliches Wirken für ihre zwölfjährige neben- und ehrenamtliche Tätigkeit als Leitende Notärztinnen und Notärzte bzw. Organisatorische Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter: **Dr. Peter Gruner, Wolfgang Gutsch, Dr. Johannes Heiß-Bogner, Dr. Eduard Höcherl, Dr. Roland Huf, Dr. Karl-Georg Kanz, Dr. Ruth Koeniger, Dr. Stefan Mayr, Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Gerhard Schwarzfischer, Dr. Robert Spies, Wolfgang Baumüller, Hermann Birkner, Wunibald Bischoff, Rudolf Gatz, Ingo Haffner, Hannes Hoelbe, Peter Kleber, Klaus Kollenberger, Dimitrios Konstantopoulos, Roland Matuschek, Volker Ruland, Jochen Schulze**

für ihre mindestens zwölfjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Schulweghelferinnen und Schulweghelfer: **Alexander Schwab, Judith Ginindza, Gisela Hehn, Petra Baumhagl, Christiane Böhme, Gabriele Beck, Sybille Hitzler, Petra Forster, Gabriele Hartdegen, Brigitte Hotscheck, Gisela Lipp, Reintraud Kindscher, Cornelia Schuler, Gabriele Pfeuffer, Marta Paikert, Monika Keilberth, Daniela Ebner-Edlböck, Esther Wimmer, Gaby Silbermann, Martina Hasche, Gabriele Fottner**

**Alexandra Gaßmann** für ihre Verdienste um das Ehrenamt, unter anderem ist sie bereits seit zwölf Jahren Elternbeiratsvorsitzende des Kindergartens Namen Jesu

### Ehrungen im sportlichen Bereich

#### | 31. März |

Ehrung der Jugendbesten im Sport und Schulsport 2010. Geehrt werden erste, zweite und dritte Landessieger und -siegerinnen in ihren Sportarten. Große Erfolge erzielten u.a. das Städtische Theodolindengymnasium im Fußball, das Isar-Gymnasium im Judo, die Nymphenburger Schulen im Basketball sowie das städtische Willi-Graf-Gymnasium im Tanzen.

#### | 20. April |

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht Anton Linsmeier die Ehrennadel in Gold für seine großen Verdienste um den Sport in München. Anton Linsmeier war in verschiedenen Funktionen für Münchner Vereine und den Diözesanverband München und Freising tätig und hat mit der Deutschen Jugendkraft (DJK) vom Diözesanverband der Erzdiözese München-Haidhausen selbst einen Sportverein ins Leben gerufen und als Vorsitzender geführt.



Katarina Witt



Stadtschulrat Rainer Schweppe (rechts) ehrt die Schülerinnen des Städtischen Willi-Graf-Gymnasiums



Bürgermeisterin Christine Strobl überreichte Anton Linsmeier die Ehrennadel in Gold.



Bürgermeisterin Christine Strobl gratuliert Dr. Christine Theiss, Weltmeisterin im Kickboxen



Verleihung der Sportförderpreise im Bereich Integration

## 23. Mai

Bürgermeisterin Christine Strobl ehrt die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler der Stadt München des Jahres 2010 in der Erwachsenen- und Juniorenklasse. Mit dabei sind der Deutsche Fußballmeister von 2010 FC Bayern München und die fünffache Goldmedaillengewinnerin bei den Paralympics 2010 Verena Bentele. Geehrt werden weiterhin Persönlichkeiten wie Monika Wagner, Weltmeisterin im Curling mit der Nationalmannschaft, sowie Christine Theiss und Cindy Metz, beide Weltmeisterinnen im Kickboxen. In der Kategorie der Menschen mit Behinderungen ehrt die Stadt München den TSV Forstenried als Weltmeister im Elektrorollstuhlhockey mit der Nationalmannschaft. Im Jugendbereich errangen die Synchronschwimmerinnen der Isarnixen 2010 den Deutschen Meistertitel. Weltmeister im Rope Skipping wurde die Jugendmannschaft des TSV Waldtrudering.

## 7. Dezember

Bürgermeisterin Christine Strobl übergibt Sportförderpreise an elf Preisträgerinnen und Preisträger. Oswald Utz, Behinderungenbeauftragter der Landeshauptstadt München, und Serdar Kiltici, stellvertretender Vorsitzender des Ausländerbeirats, nehmen weitere Ehrungen vor. Die Gewinnerinnen und Gewinner kommen aus Sportvereinen, Schulen oder Institutionen, die sich um das Thema Inklusion und Integration im Sport in besonderer Weise verdient gemacht haben.





Jahresvorschau

2012



Viele Münchnerinnen und Münchner verfolgten die Entscheidung in Durban auf dem Marienplatz.



Die Zuständigkeit für die Kinderbetreuung wurde zusammengefasst.



Bei den Fertigstellungen im Wohnungsbau gab es eine deutliche Verbesserung.

## München 2012: Große Weichenstellungen, kraftvolle Ausbauoffensiven

Oberbürgermeister Christian Ude stellte in einem **Pressegespräch Ende Dezember 2011** vor, welche Vorhaben und Entscheidungen im Jahr 2012 auf der Agenda stehen:

„Das Jahr 2011 hat mit der Entscheidung des Internationalen Olympischen Komitees vom 6. Juli, die Olympischen Winterspiele 2018 im südkoreanischen Pyeongchang auszurichten, zweifellos eine herbe Enttäuschung gebracht – auch wenn die Bewerbung, die in reibungsloser und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund, der Bayerischen Staatsregierung und der Bundesregierung sowie mit der Partner-Kommune Garmisch-Partenkirchen und dem Landkreis Berchtesgaden vorgetragen wurde, international höchste Anerkennung fand und den Tourismus in der bayerischen Landeshauptstadt kraftvoll belebt hat. Die Übernachtungszahlen erzielten nach den Rekorden des Stadtgründungs-Jubiläumsjahres 2008 und des Oktoberfest-Jubiläumsjahres 2010 abermals ein absolutes Rekordergebnis der gesamten Stadtgeschichte (über elf Millionen). Olympische Winterspiele in München bleiben eine Zukunftsoption, auch wenn sämtlichen Beteiligten eine sofortige Neubewerbung für 2022 derzeit nicht sinnvoll erscheint.“

Trotz dieses einen Rückschlags hat das Jahr 2011 aber auch wichtige Fundamente für die künftige Entwicklung der Stadt gelegt: Die Zuständigkeit für die Kinderbetreuung wurde in einem städtischen Betrieb zusammengefasst, ein 100-Millionen-Programm für den beschleunigten Ausbau der Kinderbetreuung aufgelegt und ein zusätzliches 50-Millionen-Programm zur gezielten Förderung benachteiligter Kinder beschlossen. Der Stadtrat erteilte auch den Auftrag zur Errichtung eines vierzügigen Gymnasiums im Münchner Osten und zum Ausbau des Ganztagsschulangebots in der Stadt. Das Planungsreferat meldet 6.000 Fertigstellungen und über 7.000 Genehmigungen im Wohnungsbau – eine deutliche Verbesserung gegenüber den Vorjahren. Der Bedarf wird endlich von der Wirtschaft erkannt. Gleichzeitig erarbeitete das Planungsreferat eine Fortschreibung der Münchner Wohnungsbauprogramme (Wohnen in München V) und schlägt sowohl eine Ausweitung als auch eine Aufstockung des größten kommunalen Wohnungsbauprogramms der Bundesrepublik vor, über die der Stadtrat schon im Januar 2012 zu entscheiden haben wird.

Eine Reihe von Städterankings und Untersuchungen belegen eine Spitzenstellung der bayerischen Landeshauptstadt. Erst kürzlich belegte München mit Abstand den Platz 1 im Städtevergleich der Wirtschaftswoche und der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. Auch bei der Untersuchung der DekaBank und der Zeitschrift Immobilienmanager wird eine wirtschaftliche Ausnahmestellung Münchens bestätigt: In keiner deutschen Großstadt ist der Arbeitsmarkt leistungsfähiger, sind die strukturellen Daten günstiger und ist die Einkommenssteuerkraft höher als in München. Bereits zuvor hatte das Beratungsunternehmen Mercer in einer Untersuchung der Lebensqualität in 221 Großstädten weltweit bestätigt, dass es sich deutschlandweit in München am besten leben lässt. Den Ausschlag gaben ‚die hohe Wohnqualität‘ sowie ‚das exzellente Sport- und Freizeitangebot‘, aber auch die medizinische Versorgung, die Verkehrsinfrastruktur, die Bildungsangebote und die politischen und sozialen Rahmenbedingungen. Weil München bei den beruflichen Lernbedingungen besonders gut abschnitt, landete es auch bei einer bundesweiten Studie der Bertelsmann-Stiftung vor Dresden, Stuttgart, Nürnberg und Frankfurt/Main auf Platz 1 aller kreisfreien größeren Städte als ‚Großstadt mit den besten Lernbedingungen‘.

Eine Untersuchung im Auftrag der Wirtschaftswoche ermittelte, dass München das beste Nahverkehrsangebot aller deutschen Großstädte hat und weltweit zu den zehn erfolgreichsten Städten im Nahverkehr zählt. Dies belege sowohl der hohe Marktanteil des Personennahverkehrs als auch die hohe Zufriedenheit der Fahrgäste.

Ein ähnliches Bild ergab die ADAC-Studie, die von der Universität Stuttgart für den Automobil-Club in 23 europäischen Großstädten durchgeführt wurde. Münchens Nahverkehr, der wesentlich von der Münchner Verkehrsgesellschaft mit der U-Bahn sowie ihrem Bus- und Tramnetz geleistet wird, erhielt die Bestnote bei diesem europaweiten Test.

Die Arbeitslosenzahl sank während des Jahres 2011 auf 3,8 Prozent und liegt weit unter dem Bundesdurchschnitt von 6,4 Prozent. Das Kölner Wirtschaftsforschungsinstitut IW Consult ermittelte im Auftrag der Wirtschaftswoche, dass die Arbeitsmarktreion München von 147 untersuchten deutschen Regionen ‚die besten Zukunftsperspektiven‘ hat. Punkten konnte die Region München vor allem mit ihrem hohen Anteil hochqualifizierter Jobs und zukunftssicheren Wirtschaftsbranchen sowie mit der positiven Bevölkerungsentwicklung, die sich auch in Zukunft fortsetzen wird.



München bietet eine hohe Lebensqualität.



Die Landeshauptstadt hat das beste Nahverkehrssystem aller deutschen Großstädte.



München bietet viele hochqualifizierte Jobs.



In München ist zum 9. Mal in Folge ein Geburtenüberschuss zu verzeichnen.



Besonders hohe Zufriedenheitswerte erzielte die Gesundheits- und Krankenhausversorgung.



76 Prozent äußerten sich zufrieden mit der Bürgerfreundlichkeit der Verwaltung.

Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung hat im Sommer bestätigt, dass München dem bundesweiten Trend zur Alterung der Bevölkerung entgehen wird. Der Untersuchung zufolge wird die Landeshauptstadt sogar den höchsten Zuwachs aller Kommunen an Kindern unter drei Jahren verzeichnen. Auch bei der Zahl der Schüler und der potenziellen Erwerbstätigen wird München das höchste Plus prognostiziert. Diese positiven Trends haben aber natürlich auch ihre Kehrseite: Dass in München jetzt schon zum 9. Mal in Folge ein Geburtenüberschuss zu verzeichnen ist und dass der Arbeitsmarkt eine bundesweit und sogar international wirksame Anziehungskraft entfaltet, bringt eine ständig wachsende Nachfrage nach Wohnraum mit sich. Deshalb werden die Ausbauoffensiven im Wohnungsbau und in der Kinderbetreuung weiterhin Schwerpunkte der Stadtpolitik bleiben und sogar verstärkt werden müssen.

Die Bevölkerung bewertet die Entwicklung Münchens aber trotz dieser Stressphänomene überaus positiv. So ergab die Münchner Bürgerinnen- und Bürgerbefragung 2010 des Sozial- und des Planungsreferates ein überaus positives Bild: Die meisten Münchnerinnen und Münchner fühlen sich wohl in ihrer Stadt und schätzen die kulturelle Vielfalt ebenso wie die Wirtschaftskraft. Sie empfinden München als international und als traditionsbewusst, als modern, sauber und sicher. Als Problemthemen werden jedoch der Mangel an Wohnraum und Betreuungsplätzen gesehen. In einer Umfrage des München-Institut für Marktforschung äußerten sich 63 Prozent der Münchnerinnen und Münchner mit der Rathauspolitik zufrieden, der Anteil der Unzufriedenen lag bei nur 11,4 Prozent. Besonders hohe Zufriedenheitswerte erzielten die Gesundheits- und Krankenhausversorgung (85,4 Prozent), das Angebot von U-Bahn, Bus und Tram (80 Prozent), die städtische Wirtschaftspolitik (75 Prozent) und die Umweltpolitik (71,5 Prozent). 76 Prozent aller, die hier eine Einschätzung abgeben wollten, äußerten sich zufrieden mit der Bürgerfreundlichkeit der Verwaltung. Mit der Politik des Oberbürgermeisters äußerten sich 75,5 Prozent zufrieden, nur 8,9 Prozent unzufrieden.

## I. Drei große Weichenstellungen

### 1. Zweite Stamm-Strecke

Im Jahr 2012 stehen drei große Weichenstellungen an. Die erste davon hätte schon im Jahr 2011 erfolgen sollen, hat sich aber laufend verzögert: Die 2. S-Bahn-Stammstrecke. Schon im Vorjahresbericht wurde auf die Beschlusslage der Bayerischen Staatsregierung hingewiesen, dieses bedeutendste Infrastrukturprojekt des Freistaats nach 15-jähriger Diskussions- und Planungsphase endlich zu verwirklichen. Die Finanzverhandlungen zwischen dem Freistaat Bayern, der für den S-Bahn-Verkehr zuständig ist und ihn sicherzustellen hat, und der Bundesrepublik Deutschland, die als Zuschussgeber grünes Licht geben muss, sind aber zumindest bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen gewesen. Im Gegenteil: Der nach den Verhandlungen des Herbstes offen gebliebene Fehlbetrag hat sich durch eine Kostensteigerung sogar noch um 200 Millionen Euro erhöht. Nach fast 40 Jahren des S-Bahn-Betriebs (2012 steht dieses Jubiläum auf dem Programm) ist die Bayerische Staatsregierung erstmals auf die Idee gekommen, einen Finanzierungsbeitrag von kommunaler Seite zu verlangen, allerdings nicht von den Landkreisen, aus denen die Mehrheit der S-Bahn-Fahrgäste stammt, sondern nur von der Landeshauptstadt München, deren solide Finanzlage offenbar Begehrlichkeiten geweckt hat. Die Stadt wird 2012 als erstes das endgültige Ergebnis der Finanzverhandlung zwischen Freistaat, Bund und Bahn abzuwarten haben. *(Ein kommunales Darlehen zur Vorfinanzierung der 2. S-Bahn-Stammstrecke hat die Vollversammlung des Münchner Stadtrats zuletzt am 29. Februar 2012 abgelehnt – Anm. d. Red.)*

### 2. Ausbau der S 8 im Münchner Osten

Der 4-gleisige Ausbau der S 8 im Bereich Daglfing-Johanneskirchen ist ein wesentliches Element des Gesamtkonzeptes zum „Bahnknoten München“ und dient der Verbesserung der Schienenanbindung des Flughafens. In einer Machbarkeitsstudie wurden verschiedene Alternativen für eine Lösung von Themen wie Schallschutz und Höhenfreimachung der Bahnquerungen, die auch relevant für die weitere städtebauliche Entwicklung des Münchner Ostens (östlich der S 8) sind, untersucht. Die verschiedenen Varianten werden im Januar dem Stadtrat vorgestellt. Dabei werden auch die Vorentscheidung über die Bereitschaft der Stadt, erhebliche Mehrkosten für die Realisierung einer eventuellen Tunnelvariante gegenüber der sogenannten Amtslösung zu tragen, getroffen. Die darauf folgenden Gespräche der Verwaltung mit Freistaat, Bahn und Bund zum weiteren Vorgehen werden das Projekt hoffentlich einen entscheidenden Schritt weiterbringen!



Die jetzige S-Bahn-Stammstrecke (grün) und die 2. Stammstrecke (rot)



Am Marienhof wurden archäologische Untersuchungen durchgeführt, die einem Baubeginn für die 2. Stammstrecke vorangehen müssen.



Beim Ausbau der S 8 im Bereich Daglfing – Johanneskirchen hat sich der Stadtrat für die Tunnelvariante ausgesprochen.



Flughafen München



Wohnanlage in der Messestadt Riem



Das Handlungsprogramm „Wohnen in München V“ soll dazu beitragen, den Wohnungsbau weiter anzukurbeln.

### 3. Ausbau des Flughafens

Am 25. Juli 2011 erteilte die Regierung von Oberbayern den Planfeststellungsbeschluss zum Bau einer dritten Start- und Landebahn. Über die dagegen eingelegten Klagen und Anträge wird voraussichtlich Ende 2012 entschieden werden. Die Bürgerinnen und Bürger Münchens können im Rahmen eines Bürgerentscheides entscheiden, ob die Stadt München (als einer der drei Gesellschafter neben dem Freistaat Bayern und der Bundesrepublik Deutschland) dem Projekt in den Gremien der Flughafen München GmbH zustimmen soll. Das dafür notwendige Ratsbegehren soll Anfang 2012 durch den Stadtrat beschlossen werden. Das gleiche Ziel, die Initiierung eines Bürgerentscheides, verfolgen die Gegner eines Ausbaus des Flughafens durch Sammlung von Unterschriften für ein Bürgerbegehren. Da die Entscheidung nur durch alle drei Gesellschafter des Flughafens gemeinsam getroffen werden kann, wäre ein ‚Nein‘ der Stadt München das Aus für die dritte Startbahn.

## II. Schwerpunktaufgabe Wohnungsbau

### Fertigstellungszahlen Wohnungsbau

Bislang konnten 2011 knapp 7.000 neue Wohneinheiten genehmigt werden. Über 6.000 Wohneinheiten wurden fertiggestellt (Stand 31. Oktober 2011). Jedoch werden nicht alle Wohnungen, die beantragt und genehmigt wurden, schließlich auch realisiert. Deshalb muss unsere Anstrengung auch dahin gehen, Anreize für Private zu schaffen, ihre Baugenehmigungen umzusetzen.

### Wohnen in München V

Einer der wichtigsten Beschlüsse, über den der Münchner Stadtrat in diesem Zusammenhang Anfang 2012 entscheiden wird, ist das wohnungspolitische Handlungsprogramm „Wohnen in München V“.

Die bisherigen wohnungspolitischen Handlungsprogramme sind eine Erfolgsgeschichte, die fortgesetzt werden muss, um unserer Stadt soziale Ausgewogenheit zu sichern. Preiswerter Wohnraum muss geschützt werden. Die wirtschaftliche Prosperität Münchens hängt nicht zuletzt davon ab, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bezahlbare Wohnungen in München finden.

Der erwartete Wohnungsbedarf von 7.000 Wohnungsneubauten pro Jahr lässt sich nur teilweise aus Bestandsbaurecht decken. Der andere Teil muss durch neue Baurechtsausweisungen für jährlich 3.500 Wohneinheiten gesichert werden. Mit dieser hohen Menge an neuem Baurecht ließe sich die ambitionierte Zahl von 1.800 geförderten Wohnungen pro Jahr erreichen. Das entspricht den Zielen der vorangegangenen Handlungsprogramme und soll in „Wohnen in München V“ auf diesem hohen Niveau beibehalten werden.

All das bedeutet, dass wir wohnungspolitisch aktiv sein und bleiben müssen, mehr als jede andere deutsche Stadt! Um das zu erreichen, setzen wir uns mit ‚Wohnen in München V‘ folgende Ziele:

- | Schnellere und verstärkte Baurechtschaffung für den Wohnungsbau
- | Weiterentwicklung der großen städtischen Planungsgebiete für ein kontinuierliches Angebot an Wohnbauflächen
- | Verstärkte Anstrengungen bei Grundstücksausschreibungen
- | Beschleunigung und Steigerung der Grundstücks- und Fördermittelvergabe für den geförderten Wohnungsbau, wobei die zeitlichen, rechtlichen und finanziellen Risiken, die sich aus den Ausschreibungsverfahren für bestimmte Zielgruppen ergeben, durch eine verstärkte rechtliche Begleitung und eine aktive Kommunikation im Vorfeld zu reduzieren sind
- | Intensivere Kontrolle der Verwendung der Fördermittel während der Bindungszeiten

Der Beschluss ist Grundlage für die Wohnbaubeschaffung der nächsten Jahre.

Anfang des Jahres wird dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt, die Zielzahl für den Neubau von Sozialwohnungen für die unterste Einkommensgruppe nach dem Bayerischen Wohnraumförderungsgesetz von 800 auf 900 Wohneinheiten anzuheben. Das ermöglicht mehr Menschen mit wenig Geld Zugang zu einer Sozialwohnung. Die Beschlussvorlage sieht außerdem vor, dass auch mehr Münchnerinnen und Münchner mit mittleren Einkommen die Berechtigung für eine geförderte Wohnung bekommen. So sollen die nominalen Einkommengrenzen zum Beispiel bei einem Einpersonenhaushalt von 19.000 Euro auf 22.800 Euro jährlich und bei einer Familie mit einem Kind von 41.500 Euro auf 48.150 Euro jährlich angehoben werden.



Für Baugemeinschaften und Genossenschaften sind im 4. Bauabschnitt der Messestadt Riem rund 270 Wohneinheiten vorgesehen.



Das neue Stadtquartier Nordhaide bietet hohen Wohnwert aufgrund der Lage an der Heidelandschaft



Spielplatz in der Messestadt Riem



Ausstellung „München: einfach wohnen?“ in der Rathausgalerie



Am Wohnstandort Freiham Nord entsteht ein Wohngebiet für rund 18.000 bis 20.000 Einwohner.



Auf dem Gelände östlich der Paul-Gerhardt-Allee werden 2.000 Wohnungen gebaut.

Bei dem stetigen Bevölkerungswachstum, mit dem München und die Region gesegnet sind, müssen Landeshauptstadt und Umland bei den Themen geförderter Wohnungsbau sowie Bekämpfung und Prävention von Wohnungslosigkeit verstärkt an einem Strang ziehen. Es gilt in 2012 dazu viele Gespräche zu führen und möglichst konkrete Schritte in die Wege zu leiten.

### Langfristige Siedlungsentwicklung

Um auch für die Zukunft vorzusorgen, wurden mögliche Entwicklungsszenarien für Wohnbausiedlungsflächen von Umstrukturierung über qualifizierte Nachverdichtung bis hin zur Entwicklung am Stadtrand untersucht. Am 2. und 3. Februar 2012 werden die Ergebnisse auf einem Zukunftskongress präsentiert. Die Stadt München möchte die dargestellten Szenarien unter Mitwirkung von Akteurinnen und Akteuren aus dem Münchner Umland diskutieren. Ein Beschluss zu den Gutachten und über die Ergebnisse der Tagung ist für Ende des Jahres 2012 geplant.

Für folgende große Areale werden 2012 wichtige Hürden auf dem Weg zum Spatenstich genommen:

### 3.000 Wohnungen in Freiham Nord

Am Wohnstandort Freiham Nord soll auf einer Fläche von zirka 190 Hektar und über einen Zeitraum von 30 Jahren die Vision eines kompakten, urbanen und grünen Wohngebiets für zirka 18.000 bis 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner umgesetzt werden. 2012 werden für den Bereich des ersten Realisierungsabschnitts Freiham Nord (zirka 70 Hektar/zirka 3.000 Wohneinheiten) die Ergebnisse des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs in einen Rahmenplan eingearbeitet, auf dessen Grundlage dann noch im kommenden Jahr in die Bauleitplanung eingetreten werden kann. Der Baubeginn für die ersten Wohnungen ist 2014 beabsichtigt.

### Zentrale Bahnflächen mit Baugebiet Paul-Gerhardt-Allee

Die Entwicklung der Zentralen Bahnflächen ist weit fortgeschritten: Fünf von sechs Teilgebieten haben nicht nur Baurecht, die dort geplanten Wohnungen sind weitgehend fertig gestellt oder im Bau befindlich. Von den insgesamt 7.500 Wohneinheiten sind damit zwei Drittel realisiert.

Ein weiteres Teilgebiet ist auf dem besten Wege dorthin. Auf dem Gelände östlich der Paul-Gerhardt-Allee in Pasing, das derzeit noch als Gewerbegebiet genutzt wird, soll attraktiver und zeitgemäßer Wohnraum entstehen. 2.000 Wohnungen für zirka 4.500 zukünftige Bewohnerinnen und Bewohner, ein Quartierszentrum mit Geschäften, eine Grundschule mit Tagesheim und Mittagsbetreuung, Sporteinrichtungen, Kindertagesstätten,



Spielflächen für Kinder und Jugendliche, Grün- und Freiflächen werden entwickelt. Die Ergebnisse des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs, den die Eigentümer ausgelobt haben, werden im Mai/Juni 2012 erwartet.

### **1.800 Wohneinheiten auf der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne**

Auf dem zirka 30 Hektar großen Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne soll künftig ein neues Wohnquartier entstehen – mit zirka 1.800 Wohnungen, davon 400 Wohnungen als ökologische Mustersiedlung. Daneben sollen Handels- und Dienstleistungseinrichtungen, Nahversorger, eine Grundschule und mehrere Kindertagesstätten errichtet werden. Um preiswerten Wohnraum zu schaffen, soll hier 50 Prozent geförderter Wohnungsbau umgesetzt werden. Der Stadtrat wird noch vor der Sommerpause 2012 über den Billigungsbeschluss entscheiden, der Satzungsbeschluss ist für Ende 2012 vorgesehen.

### **Rund 1.000 Wohnungen an der Hochäckerstraße**

An diesem Standort soll ein Wohnquartier mit rund 1.000 Wohneinheiten mit unterschiedlichsten Wohnformen entwickelt werden. Soziale Infrastruktureinrichtungen sowie großzügige öffentliche und private Grünflächen sind Teil der Konzeption. Der Billigungsbeschluss ist im Herbst 2012 angestrebt.

### **Baierbrunner Straße/Siemenswerke Obersendling**

Auf dem Gelände um den S-Bahnhalt Siemenswerke befinden sich momentan rund 500 Wohnungen im Bau, bzw. in der Bauvorbereitung, so dass kommendes Jahr mit dem Einzug der ersten Bewohnerinnen und Bewohner gerechnet werden kann. Es entsteht ein neues Quartier mit insgesamt 950 Wohneinheiten für rund 2.000 neue Einwohnerinnen und Einwohner sowie zirka 1.000 Arbeitsplätze. 300 dieser Wohneinheiten werden im geförderten Wohnungsbau errichtet, um preiswerten Miet- und Eigentumswohnraum im Stadtgebiet zu schaffen und zu erhalten.

### **Ackermannbogen – 4. Bauabschnitt**

Die Bauabschnitte 1 – 3 sind mittlerweile verwirklicht, das heißt gut 1.700 der geplanten 2.300 Wohneinheiten am Ackermannbogen sind fertiggestellt. Und auch die Grundstücke im 4. Bauabschnitt mit rund 550 Wohnungen sind vergeben. Deshalb ist davon auszugehen, dass die ersten Spatenstiche in diesem Bereich schon nächstes Jahr erfolgen und die ersten Bewohnerinnen und Bewohner somit voraussichtlich 2013 einziehen können. Im Bereich des 4. Bauabschnitts wird auch ein Nahversorger mit Gastronomie und sich darüber befindlichen Wohnungen entstehen, außerdem Kindertageseinrichtungen und



Auf dem Areal der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne entstehen rund 1.800 Wohnungen.



Geplantes Wohnquartier an der Hochäckerstraße



Auf dem Gelände um den S-Bahnhalt Siemenswerke entsteht ein neues Quartier mit insgesamt 950 Wohneinheiten.



Planungsgebiet am Ackermannbogen



GWG und GEWOFAG bauen am Ackermannbogen.



Der Bebauungsplan für den Bereich der ehemaligen Funkkaserne ist rechtsverbindlich.

ein Neubau für die Parzivalschule, die vorübergehend in die Kronprinz-Rupprecht-Kaserne umgesiedelt war, bis ihr Neubau fertig ist. Wenn die Bebauung am Ackermannbogen komplett fertiggestellt ist, werden hier einmal knapp 500 geförderte Wohnungen und zirka 600 Wohnungen im München-Modell, beziehungsweise als Staatsbediensteten-Wohnungen entstanden sein.

### Funkkaserne

Der Bebauungsplan Nr. 1943b für den Bereich der ehemaligen Funkkaserne ist seit 30. August 2011 rechtsverbindlich. Auf diesem Areal werden zirka 1.600 Wohnungen entstehen, davon zirka 900 Wohneinheiten (WE) im südlichen Bereich (Domagkstraße) und zirka 700 WE im nördlichen Bereich (Frankfurter Ring). 50 Prozent der Flächen sind für den geförderten Wohnungsbau vorgesehen.

Der Abbruch der alten Kasernengebäude und die Altlastensanierung sind bereits abgeschlossen. Im Laufe des Jahres 2012 werden auch die Erschließungsanlagen als Baustraßen so weit hergestellt sein, dass die Hochbauarbeiten für die Wohngebäude begonnen werden können. Die Vergabe der Bauquartiere wird sukzessive ab Anfang 2012 in drei Tranchen erfolgen:

WA 1 bis 3, WA 14 und 15 mit insgesamt zirka 43.400 Quadratmetern Geschossfläche im geförderten Mietwohnungsbau (Fördermodelle KomPro/A, KomPro/B, KomPro/C, München-Modell-Miete, sowie freifinanzierte Studentenwohnungen) WA 8 bis 13, WA 16 bis 18 mit insgesamt zirka 62.000 Quadratmeter Geschossfläche voraussichtlich Eigentumswohnungsbau, teilweise für Baugemeinschaften (zirka 26.000 Quadratmeter Geschossfläche) und Genossenschaften (zirka 21.000 Quadratmeter Geschossfläche) WA 4 bis 7 mit insgesamt zirka 32.800 Quadratmetern Geschossfläche voraussichtlich im Eigentumswohnungsbau.

Am 7. Dezember hat der Stadtrat über die Vergabe von Wohnbauflächen in fünf Bauquartieren im nördlichen Bereich des Bebauungsplanes Funkkaserne entschieden. Hier sollen zirka 430 geförderte Mietwohnungen und zirka 90 freifinanzierte Studentenwohnungen entstehen. Anfang nächsten Jahres werden wir uns mit dem südlichen Bereich der ehemaligen Funkkaserne, der schwerpunktmäßig für Genossenschaften und Baugemeinschaften vorgesehen ist, befassen.

### Messestadt Riem, Verkauf von Wohnbauflächen

Der rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 1728 m weist im 4. Bauabschnitt, südlich des Edinburghplatzes Wohnbauflächen von insgesamt 80.350 Quadratmeter Geschossfläche für

insgesamt zirka 880 Wohneinheiten aus. Dabei entfallen auf den freifinanzierten Wohnungsbau 50 Prozent, auf den geförderten Mietwohnungsbau 30 Prozent und auf das München Modell-Eigentum 20 Prozent des neuen Wohnbaurechts. Die Ausschreibung einer ersten Tranche mit rund 400 Wohneinheiten (davon 40 Prozent im München-Modell Eigentum) erfolgt zu Beginn des neuen Jahres 2012. Für Baugemeinschaften und Genossenschaften sind rund 270 Wohneinheiten vorgesehen. Die Flächen für den geförderten Mietwohnungsbau, zirka 210 Wohneinheiten, sollen an eine städtische Wohnungsbau-gesellschaft vergeben werden.

### Übergang städtischer Wohnungen an GWG und GEWOFAG

Unser Engagement für kostengünstigen Wohnungsbau ist deutlich nachzuvollziehen. Die beiden städtischen Wohnungsbaugesellschaften haben heute rund 53.000 Wohnungen im Eigentum. Diesen Bestand werden wir erweitern. Am 14. Dezember diesen Jahres hat der Münchner Stadtrat den Weg freigemacht, zusätzlich einen Großteil des bislang von der Stadt München selbst gehaltenen beziehungsweise selbstverwalteten Wohnungsbestandes an GWG und GEWOFAG zu übertragen. Der eigene Wohnungsbestand der beiden Gesellschaften erhöht sich damit zum 1. Januar 2012 um rund 3.000 Wohneinheiten. Im Laufe des Jahres 2012 werden dann über 2.000 weitere Wohneinheiten aus kommunalem Bestand dazukommen.

Das bedeutet, dass die städtischen Wohnungsbaugesellschaften 2012 gut 58.000 Wohnungen in ihrem Eigentum haben werden. Dazu kommen noch 4.200 Wohneinheiten anderer Eigentümer (einschließlich Treuhandvermögen der Landeshauptstadt), die von GWG und GEWOFAG bewirtschaftet werden. Insgesamt sind das deutlich **über 62.000 Wohneinheiten** und damit mehr als acht Prozent aller Münchner Wohnungen!

### Mietpreisniveaus der städtischen Wohnungsbaugesellschaften

GWG und GEWOFAG setzen in ihren Wohnungen das vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 26. Juli 2006 beschlossene Konzept der Sozialen Mietpreisobergrenzen (KSM) um. Das KSM hat die Zielsetzung, erschwingliche, sozialverträgliche Mieten festzulegen. Die vom Gesetzgeber zugelassene maximale Mietpreiserhöhung von 20 Prozent in drei Jahren wird nicht ausgeschöpft. Wir als Stadt München haben uns darauf festgelegt, maximal 15 Prozent im gleichen Zeitraum zu erhöhen – jedoch niemals über die ortsübliche Miete hinaus! Daneben bestehen Möglichkeiten, Mieten für Familien auch auf ein Niveau unterhalb der ortsüblichen Miete zu reduzieren, wenn sie den Bedarf anhand ihres Einkommens nachweisen



4. Bauabschnitt der Messestadt Riem



Die Stadt überträgt einen Großteil ihres Wohnungsbestandes an GWG und GEWOFAG.





GBW-Niederlassung in München



können. Die städtischen Wohnungsbaugesellschaften GWG und GEWOFAG leisten damit mit ihren Mietwohnungsbeständen einen wesentlichen Beitrag zur sozialverträglichen Mietgestaltung – gerade für Personenkreise und Haushalte, die sich nicht ohne weiteres am freien Markt bedienen können!

An diesem Beschluss wird sich auch im Jahr 2012 nichts ändern! Ich fordere an dieser Stelle auch den Freistaat Bayern dazu auf, bei der ihm eigenen GBW ebenfalls auf die Sozialverträglichkeit der Mieten zu achten. Es kann nicht sein, dass eine Wohnungsbaugesellschaft der Öffentlichen Hand das Maximum der gesetzlichen Mietpreiserhöhung ausschöpft! Eine 15-prozentige Erhöhung muss hier die Obergrenze sein!

### Verkauf der GBW-AG

Der drohende Verkauf der GBW-AG in Folge der Landesbank-Krise wird uns als Stadt im nächsten Jahr beschäftigen. Der Landesbank-Tochter gehören in ganz München rund 8.100 Wohnungen. Der Wohnungsbestand ist quer über das Stadtgebiet verteilt, wobei es Schwerpunkte im Norden Münchens gibt. In den Stadtbezirken Milbertshofen – Am Hart, Schwabing – Freimann, Feldmoching – Hasenberg, Schwabing – West sowie in der Maxvorstadt liegen jeweils 500 und mehr Wohnungen der GBW AG. Sozialverträgliche Lösungen für die betroffenen Mieterinnen und Mieter stehen bei allen GBW-Wohnungen in München im Vordergrund. Schon im September diesen Jahres hat der Stadtrat die bayerische Staatsregierung aufgefordert, die Mieterinnen und Mieter der GBW AG Wohnungen bei einem Verkauf der Wohnungsbestände mit folgenden Vereinbarungen zum Mieterschutz langfristig zu schützen:

- | Lebenslanger Ausschluss von Eigenbedarfs- und Verwertungskündigungen für Mieterinnen und Mieter über 60 Jahre, für alle übrigen Mieterinnen und Mieter auf die Dauer von 15 Jahren.
- | Ein mit Vertragsstrafen bewehrtes Umwandlungsverbot für die Dauer von 15 Jahren.
- | Ausschluss von Luxussanierungen
- | Beschränkung der gesetzlichen Spielräume für Mieterhöhungen.

Die Forderung der Landeshauptstadt an die bayerische Staatsregierung hat an Aktualität nichts eingebüßt und ist daher auch weiter zu erheben. Zudem würden diese Mieterschutzbestimmungen einen stärkeren Schutz gegen etwaige Verdrängungsprozesse bieten, als es jede Erhaltungssatzung könnte.

### **Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ in Trudering, Pasing und Neuaubing/Westkreuz**

Trotz der massiven Kürzungen im Bereich der Städtebauförderung, gegen die ich mich auch in meiner Funktion als Präsident des Deutschen Städtetags ausgesprochen habe, wird die Stadt München weiterhin versuchen, aktiv die Möglichkeiten der Stadtsanierung zu nutzen. Nicht umsonst wird von verschiedensten Stellen immer wieder vorgerechnet, dass sich jeder Euro, der hier investiert wird, vielfach auszahlt!

Im Stadtteilzentrum Pasing und im Quartierszentrum Trudering sind wir soweit, die jeweiligen Sanierungsgebiete förmlich festzulegen, so dass die mit den Beteiligten und Betroffenen abgestimmten Stadtteilentwicklungskonzepte unmittelbar umgesetzt werden können. Die Beschlussvorlage für Pasing ist im ersten Quartal 2012, für Trudering im zweiten Quartal 2012 vorgesehen.

Vorbereitende Untersuchungen zur Erstellung eines Stadtentwicklungskonzepts laufen derzeit in Neuaubing/Westkreuz. Energetische Erneuerung steht hier ganz oben auf der Liste der zu untersuchenden Themen. Auch im Zusammenhang mit dem in direkter Nachbarschaft entstehenden Freiham ergeben sich spannende Fragen: Wie kann die Stadt sozialverträglich weitergebaut werden? Auf erste Ergebnisse dürfen wir gespannt sein.

## **III. Ausbauoffensive Kinderbetreuung**

Der bedarfsgerechte Ausbau der Kinderbetreuung ist seit Jahren ein zentrales Anliegen der Stadt.

Insgesamt gibt es in München aktuell rund 68.000 Betreuungsplätze für Kinder in Krippen, Kindergärten, Horten, Tagesheimen, Eltern-Kind-Initiativen und bei Tagesmüttern. Die steigenden Geburtenzahlen in München und die stetig steigende Nachfrage der Eltern nach Betreuungsplätzen sind Gründe dafür, warum das in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaute Angebot dennoch der Nachfrage hinterherhinkt. Auch wird es in der dicht bebauten Großstadt München immer schwieriger, geeignete Bauplätze beziehungsweise Immobilien für Kindertageseinrichtungen zu finden.



Im Quartierszentrum Trudering kann das Sanierungsgebiet förmlich festgelegt werden.



Vorbereitende Untersuchungen zur Erstellung eines Stadtentwicklungskonzepts laufen in Neuaubing/Westkreuz.



Der bedarfsgerechte Ausbau der Kinderbetreuung ist ein zentrales Anliegen der Stadt.



Die Stadt hat die Zahl der Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder um 80 Prozent erhöht.



In den nächsten vier Jahren sind für den Bau von Kindertageseinrichtungen 304 Millionen Euro veranschlagt.



Mittagessen an einem Hort für Grundschul Kinder

Die Stadt wird auch in Zukunft **in den Ausbau der Kinderbetreuung investieren**: In den nächsten vier Jahren sind für den Bau von Kindertageseinrichtungen in der sog. Investitionsliste 1 für gesicherte Vorhaben des Mehrjahresinvestitionsprogramms (MIP 2011 – 2015) 304 Millionen Euro veranschlagt. Dadurch ist die Schaffung von 3.516 weiteren Krippen- und 4.475 Kindergartenplätzen sowie 1.650 Plätzen in Horten und 1.600 Plätzen in Tagesheimen gesichert.

**Bis zum September 2012** sollen 1.500 Plätze für unter dreijährige Kinder, 750 Plätze für drei- bis sechsjährige Kinder und 500 Plätze für Grundschul Kinder in Horten und Tagesheimen neu entstehen. Dafür sind im MIP 2011–2015 (Investitionsliste 1) allein für das Jahr 2012 rund 99 Millionen Euro eingeplant. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen für **unter dreijährige Kinder** hat die Stadt besondere Anstrengungen unternommen. In den letzten zehn Jahren hat sich dadurch die Platzzahl für diese Altersgruppe um 80 Prozent auf derzeit rund 14.100 Plätze erhöht.

Der aktuelle Versorgungsgrad für unter dreijährige Kinder liegt in München bei 35 Prozent. Damit hat die Landeshauptstadt bereits heute die beim Krippengipfel des Bundes 2007 festgelegte und bis zum Jahr 2013 zu realisierende Bedarfsdeckung von 35 Prozent erreicht. Ohne nähere empirische Untersuchung wurde der Bedarf von 35 Prozent damals vom Bund als ausreichend angesehen. Ziel Münchens ist es aber, den realen Bedarf der Münchner Eltern zu decken, der einer aktuellen Umfrage zufolge bei 60 Prozent liegt.

In den letzten zehn Jahren hat sich die Anzahl der Betreuungsplätze für **drei- bis sechsjährige Kinder** um rund 40 Prozent erhöht, aktuell sind für 88 Prozent der Münchner Kinder in dieser Altersgruppe Betreuungsplätze vorhanden. Damit nähern wir uns in München der Vollversorgung.

Auch in der Grundschule wünschen sich viele Eltern eine zuverlässige ganztägige Bildung, Erziehung und Betreuung ihrer Kinder. Deshalb ist der **Ausbau der ganztägigen Angebote im Grundschulbereich** ein weiterer Schwerpunkt. Im Schuljahr 2011/2012 stehen für die Münchner Grundschul Kinder in Horten und städtischen Tagesheimen rund 15.600 Plätze zur Verfügung, bis September 2012 kommen durch das städtische Investitionsprogramm weitere 500 Plätze hinzu. Außerdem gibt es rund 9.100 Plätze in der von Eltern organisierten Mittagsbetreuung. An 29 von 130 Münchner Grundschulen gibt es rund 1.420 Plätze in gebundenen Ganztagsklassen. Damit sind bereits derzeit 69 Prozent der Münchner Grundschul Kinder mit einem Ganztagsplatz versorgt.

Das Land Bayern dagegen hat nach einer am 19. Dezember 2011 veröffentlichten Studie der Bertelsmann-Stiftung beim Angebot von Ganztagsklassen großen Nachholbedarf: Nur 16 Prozent der bayerischen Grundschul Kinder steht ein ganztägiges Angebot zur Verfügung. Damit bildet Bayern zusammen mit Niedersachsen (15 Prozent) und Baden-Württemberg (13 Prozent) das Schlusslicht im bundesdeutschen Vergleich.

Dennoch besteht auch in München Bedarf nach mehr Ganztagsangeboten für Grundschul Kinder. Hier ist insbesondere der Freistaat Bayern aufgefordert, mehr Ganztagsklassen einzurichten. Derzeit haben nur knapp vier Prozent der Münchner Grundschul Kinder einen Platz in einer Ganztagsklasse.

Um den Entwicklungsprozess hin zu mehr Ganztagsklassen voranzubringen, hat die Stadt München im Frühjahr 2011 ein spezielles Angebot für die Münchner Schulen eingerichtet: Die **„Münchner Serviceagentur für Ganztagsbildung“** berät und unterstützt die Schulen bei Fragen zur Raumnutzung und Ausstattung, bei der Organisation des Mittagessens, bei der Entwicklung von pädagogischen Konzepten und vielem mehr. Ziel des Stadtschulrats ist es, die Zahl der Ganztagsklassen an Münchner Grundschulen bis zum neuen Schuljahr 2012/2013 mindestens zu verdoppeln.

### **Münchner Förderformel**

Der Stadtrat hat weitere 50 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um alle Kinder in Münchner Kitas nach gleichen Grundsätzen zu fördern. Damit sollen die vom Münchner Stadtrat beschlossenen Ziele Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit, Finanzierungsgerechtigkeit und Familienentlastung erreicht werden. Zuschüsse nach der Münchner Förderformel können ab 2012 von den Trägern beantragt werden. Ausbezahlt werden sie zum neuen Kindergartenjahr. Die Höhe der zusätzlichen Förderung bestimmt sich nach den einzelnen Faktoren der Münchner Förderformel. Voraussetzung der Förderung ist die Einhaltung der vom Münchner Stadtrat festgelegten allgemeinen Fördervoraussetzungen. Eckpunkte der Förderung nach der Münchner Förderformel sind zum Beispiel:

- | zusätzliche pädagogische Kräfte für mehr Öffnungstage oder zur Kompensation von Personalausfall
- | Gebührenobergrenze für bezahlbare Elternbeiträge
- | Mietkostenentlastung für Träger von Einrichtungen

### **Ausbau von Integrationsplätzen**

München hat derzeit 464 Integrationsplätze in 35 städtischen Kitas und Horten und in 34 Einrichtungen freier Träger. 2012 ist



Der Ausbau der ganztägigen Angebote im Grundschulbereich wird von der Stadt vorangetrieben.



Die Stadt fördert Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit.



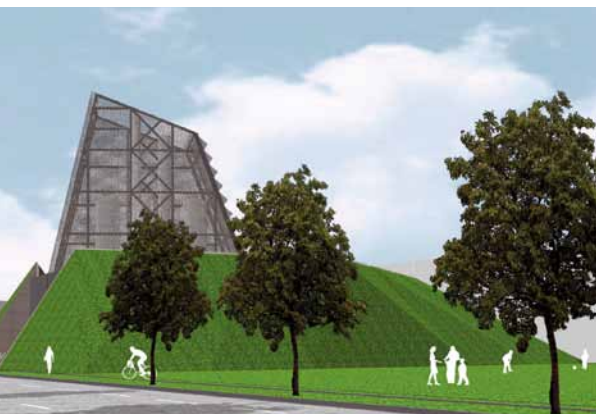
München hat derzeit 464 Integrationsplätze in städtischen Kitas und Horten und in Einrichtungen freier Träger.



Die Personalgewinnung für Kitas ist ein wichtiges Anliegen der Stadt.



Mit dem Geothermieprojekt Riem waren die SWM bundesweit Vorreiter.



Geplantes Geothermie-Heizwerk in Freiham

ein weiterer Ausbau geplant. Die UN-Behindertenrechtskonvention, die die Bundesregierung 2009 ratifiziert hat, fördert den Ausbau von Kita-Plätzen für Kinder mit Behinderung, damit sie zusammen mit ihren Geschwistern und Freunden eine nahe gelegene Kindertageseinrichtung besuchen können.

### Personalgewinnung für städtische Kitas

An einem Schnupperwochenende für Erzieherinnen und Erzieher vom 23. bis 25. März 2012 werden bundesweit Erzieherinnen und Erzieher eingeladen, um die Kitas, die pädagogischen Konzepte und die Vorteile der Landeshauptstadt München als Arbeitgeberin kennenzulernen.

## IV. Ausbauoffensive der Stadtwerke

### Ausbauoffensive Erneuerbare Energien

Die SWM führen ihre Ausbauoffensive Erneuerbare Energien 2012 konsequent fort. Ehrgeiziges Ziel ist es, bis 2025 soviel Ökostrom in eigenen Anlagen zu erzeugen, dass sie damit den Stromverbrauch ganz Münchens – das sind immerhin rund 7,5 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr – decken könnten. München wird damit weltweit die erste Millionenstadt sein, die dieses Ziel erreicht! Bei ihrer Ausbauoffensive setzen die SWM auf ein möglichst breites Spektrum erneuerbarer Energien wie Wind, Wasser, Sonne, Biomasse oder Erdwärme. Die SWM engagieren sich lokal, regional und in den Regionen Europas, in denen die entsprechenden Potenziale vorhanden sind.

Darüber hinaus werden die SWM **durch sukzessive Nutzung der Geothermie** in den nächsten beiden Jahrzehnten die heute schon sehr gute Klima- und **Ressourcenbilanz der Fernwärme** noch einmal erheblich **verbessern** können. Vision der SWM ist es, bis 2040 die Münchner Fernwärme zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien darstellen zu können (mit einem hohen Geothermie-Anteil). Mit dem Geothermieprojekt Riem waren sie hier bereits bundesweit Vorreiter. Als nächstes Projekt steht die Geothermieanlage in Freiham zur Realisierung an. Nach der Errichtung des erdgasbefeuerten Heizwerks werden die SWM im Herbst 2012 nochmals seismische Messungen durchführen, um 2013 hier mit den Geothermiebohrungen starten zu können. Die Integration der Geothermie in das Geothermie-Heizwerk wird voraussichtlich 2014 erfolgen.



### Meilensteine der Ausbauoffensive Erneuerbare Energien 2012:

- Im zweiten Quartal werden die SWM das geothermische Heizkraftwerk in Sauerlach in Betrieb nehmen. Erstmals produzieren die SWM dann aus Tiefengeothermie Wärme und regenerativen Strom. Insgesamt können die SWM damit rund 16.000 Haushalte mit Ökostrom versorgen. Die gewonnene Wärme stellen die SWM für Sauerlacher Haushalte bereit.
- Bei den drei Offshore-Windparks Global Tech 1, Gwynt y Môr und DanTysk, die die SWM gemeinsam mit Partnern realisieren, werden in 2012 die Bauarbeiten auf hoher See beginnen und bereits die ersten Windkraftanlagen in Betrieb gehen.
- Im Rahmen ihrer Kooperation mit dem Windkraftspezialisten wpd werden die SWM weitere Onshore-Windparks in Europa (zum Beispiel in Kroatien) in Betrieb nehmen.
- Gemeinsam mit bayerischen Kommunen wollen die SWM die regionalen Potenziale erschließen und regionale Windkraftprojekte entwickeln.
- Das Parabolrinnenkraftwerk Andasol 3 wird den Probetrieb abschließen und die Regelproduktion aufnehmen.
- Ergänzend streben die SWM neue Beteiligungen an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien an.

### Ausbauoffensive Fernwärme

Neben den Erneuerbaren Energien ist die Kraft-Wärme-Kopplung der umweltverträglichste technische Prozess, um wirtschaftlich und sicher Strom und Wärme zu erzeugen. Die im KWK-Prozess gewonnene Fernwärme ist praktizierter Klimaschutz. Daher treiben die SWM parallel zur Ausbauoffensive Erneuerbare Energien auch die Fernwärmeversorgung weiter voran. Der Schwerpunkt des Ausbaus in 2012 liegt in den Bereichen Laim, Pasing und Aubing. Investitionsvolumen insgesamt in den nächsten Jahren: über 200 Millionen Euro.

### Glasfasererschließung für München (FttB):

Nachdem im Herbst 2011 mit 18.451 erschlossenen Gebäuden „Halbzeit“ gefeiert werden konnte, also die Hälfte der Häuser innerhalb des Mittleren Rings und damit rund ein Viertel des Münchner Wohnungsbestandes an Glasfaser angeschlossen werden konnten, werden SWM und M-net den Ausbau der Glasfasererschließung in Bogenhausen Süd, Au – Haidhausen, Obergiesing, Untergiesing – Harlaching, Maxvorstadt, Neuhausen – Nymphenburg, Sendling Westpark, Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt, Altstadt Lehel mit in Summe 8.993 Gebäuden und rund 97.000 Wohneinheiten fortsetzen.



In Kooperation mit dem Windkraftspezialisten wpd werden die SWM weitere Onshore-Windparks in Europa in Betrieb nehmen.



Das Solarkraftwerk Andasol 3 wird die Regelproduktion aufnehmen.



Die SWM treiben die Fernwärmeversorgung weiter voran.



Die SWM werden die Zahl ihrer Ausbildungsplätze erhöhen.



Bei der Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen sollen 2012 mehr als 2.000 Beratungsgespräche geführt werden.



Von 2009 bis 2012 werden dann 510 Kilometer Tiefbau durchgeführt und dabei umgerechnet rund 160.000 Kilometer Glasfaser – das entspricht in etwa dem 4-fachen des Erdumfanges – verlegt sein.

### **SWM bauen Ausbildung weiter aus: 30 zusätzliche Azubis**

Die SWM unternehmen zahlreiche Maßnahmen, um der demografischen Entwicklung und dem damit einhergehenden drohenden Mangel an Mitarbeitern frühzeitig entgegenzuwirken. Unter anderem werden die SWM die Zahl ihrer Ausbildungsplätze um 30 erhöhen, 20 im gewerblichen und 10 im kaufmännischen Bereich. Ab September 2012 stehen so insgesamt 130 Lehrstellen für Jugendliche zur Verfügung.

### **Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen**

Bei der Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen sollen 2012 mehr als 2.000 Beratungsgespräche geführt werden. Die Energieberatung wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Münchner Wohlfahrtsverbände durchgeführt und von den SWM finanziert. Zudem werden in ausgewählten Fällen energiesparende Geräte wie zum Beispiel Kühlschränke kostenfrei zur Verfügung gestellt und die energieintensiven Altgeräte entsorgt.

### **SWM Bildungsstiftung**

Vorstand und Stiftungskuratorium haben für das Jahr 2012 Veränderungen bei der Förderung von Projekten beschlossen. Erstmals werden auch kleinere Projekte insbesondere an Schulen gefördert werden. Ein Preis für herausragende Bildungsprojekte soll erstmalig vergeben werden. Erneut stehen rund 800.000 Euro zur Verfügung. Damit setzt die SWM Bildungsstiftung im fünften Jahr ihres Bestehens die Förderung von Projekten für Kinder und Jugendliche fort, um deren Chancen in der Schule und Berufsausbildung zu verbessern.

## **V. Ausbauoffensive der MVG**

### **Verbesserung des Leistungsangebotes**

Zum Fahrplanwechsel am Sonntag, 9. Dezember 2012, weitet die MVG ihr Leistungsangebot erneut aus: Bei der Tram startet die neue Linie 22 (Karlsplatz – Lothstraße). Die bisherige StadtBus-Linie 152 (Rotkreuzplatz – Ostbahnhof) wird beschleunigt und zur MetroBus-Linie 62 aufgewertet. Auch auf den übrigen Linien wird das Angebot entsprechend der Nachfrage weiterentwickelt.

### Neue Linie für die Hochschule München

An der Lothstraße beginnen im Oktober 2012 die Bauarbeiten für die neue Tram-Wendeschleife. Hier verkehrt ab 9. Dezember die neue Verstärkerlinie 22 zur Fachhochschule München, um die Linien 20 und 21 zu entlasten. Zwischen Karlsplatz und Lothstraße entsteht durch die zusätzliche Linie während der Vorlesungszeiten ein 2,5-Minuten-Takt.

### Verlängerung der Tramlinie 19

In Pasing beginnen im Juni 2012 die Gleisbauarbeiten für die Verlängerung der Tramlinie 19 vom Pasinger Marienplatz zum Bahnhof. Die MVG plant, die eingleisige Neubaustrecke durch die Bäcker-, Kaffler- und Gleichmannstraße Ende 2013 in Betrieb zu nehmen. Im Stadtrat werden die Weichen für die weitere Planung der Tram-Westtangente gestellt.

### Erneuerung der U-Bahn-Infrastruktur

Die Erneuerung der U-Bahn-Infrastruktur bringt Einschränkungen mit sich: Wegen der Inbetriebnahme eines neuen Elektronischen Stellwerks mit gleichzeitiger Weichenerneuerung am Scheidplatz wird die U3 in den Osterferien zwischen Münchner Freiheit und Olympiazentrum durch Busse ersetzt. Fahrplanänderungen gibt es dann auch auf der U2.

### Modernisierung der U-Bahnhöfe

Die Modernisierung des U-Bahnhofs Marienplatz geht in die nächste Phase: Von der Oberfläche aus werden die Deckenfugen des unterirdischen Bauwerks saniert. Ab Sommer wird das Zwischengeschoss großflächig umgebaut; Ende 2014 soll es in neuem Glanz erstrahlen. Die Umgestaltung des U-Bahn-Zwischengeschosses am Hauptbahnhof läuft noch bis Ende 2013 auf vollen Touren. Für den Ausbau und die Modernisierung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor beginnen bei SWM/MVG die konkreten Planungen.

### Neue Fahrzeuge für die Ausbauoffensive ÖPNV

Die MVG-Busflotte wird weiter modernisiert: Weitere zehn neue Gelenkbusse gehen Februar 2012 in Betrieb. Sie ersetzen ältere Fahrzeuge aus dem Baujahr 2000, die rund 800.000 Kilometer zurückgelegt haben. In Wien läuft die Produktion der neuen U-Bahnzüge vom Typ C2 an. Die ersten sollen 2013 nach München ausgeliefert werden.

### Planungen zum Umbau des Hauptbahnhofs

Die DB Station & Service AG hatte im Mai 2011 eine eigene Konzeptalternative für den Neubau des Münchner Hauptbahnhofs vorgestellt, die jedoch im Stadtrat einhellig auf Ablehnung stieß. In Gesprächen mit der Deutschen Bahn AG habe ich erreicht, dass die vom damaligen Wettbewerbsgewinner,



Zur Hochschule München ist eine Tram-Verstärkerlinie geplant.



U-Bahnhof Münchner Freiheit



Die MVG-Busflotte wird weiter modernisiert.



Entwurf von Auer+Weber Architekten für den Umbau des Hauptbahnhofs



Die Vorarbeiten für das NS-Dokumentationszentrum begannen bereits 2011.



Der Platz der Opfer des Nationalsozialismus wird neu gestaltet.

Auer+Weber+Architekten, erarbeitete, kostenreduzierte Variante überprüft wird. Damit kann dem Stadtrat ein Variantenvergleich als nachvollziehbare Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden. Dies soll im Frühjahr 2012 geschehen und samt dem weiteren Vorgehen diskutiert werden.

### Verkehrskonzept Münchner Norden

Im ersten Halbjahr 2012 wird sich der Stadtrat mit den Ergebnissen der derzeit noch laufenden Machbarkeitsstudie zu den Trassenvarianten für eine zusätzliche Anbindung an die A 99 befassen. Öffentlichkeitsbeteiligung und eine Bürgerversammlung sollen sich anschließen.

## VI. Städtische Kulturpolitik

### NS-Dokumentationszentrum München

Die Grundsteinlegung für das **NS-Dokumentationszentrum München** und die Festlegung eines inhaltlichen Grobkonzepts für die künftige Dauerausstellung markieren Anfang des Jahres weitere Meilensteine bis zur Eröffnung des Hauses im Jahr 2014. Ein dazugehöriger Kunstwettbewerb wird sich mit Münchens Rolle in der NS-Zeit und den Folgen für Gegenwart und Zukunft beschäftigen.

Der Stadtrat gab dem Baureferat am 29. September 2011 grünes Licht für die Realisierung der Gesamtmaßnahme. Ziel des Dokumentationszentrums ist es, die Funktion eines Ausstellungsortes und einer Bildungseinrichtung zu vereinen. Als städtischer Veranstaltungsort wird das NS-Dokumentationszentrum vielseitig nutzbar sein und sich der Aufarbeitung und Auseinandersetzung mit der Rolle der Stadt für den Nationalsozialismus widmen.

### Neugestaltung Platz der Opfer des Nationalsozialismus

Der Bauausschuss hat im September 2010 die Bedarfs- und Konzeptgenehmigung sowie den Planungsauftrag für die Neugestaltung des Platzes der Opfer des Nationalsozialismus zu einem würdigen Gedenkort erteilt. Die neu gestaltete Platzfläche wird künftig von parkähnlichen, mit den bestehenden großen Platanen überstandenen Wiesenflächen gesäumt, und der Platz durch die Neupflanzung eines lichten Baumhains in drei Bereiche zониert. Gleichzeitig wird ein Verweilen auf Bänken unter dem Blätterdach des Baumhains möglich sein. Den Schwerpunkt des Platzes bildet nach der Neugestaltung eine nahezu quadratische Fläche. Im Zentrum dieser Fläche ist das

bestehende Denkmal neu platziert. Die vom Odeonsplatz Kommenden gehen zukünftig direkt auf das Denkmal zu. Ein im Boden eingelassenes Bronzeband und eine bronzene Tafel fasst die Fläche, gleich einer Aura um das Denkmal. Mit der bronzenen Tafel erfährt das bestehende Denkmal eine Ergänzung. Die Fertigstellung des neu gestalteten Platzes ist voraussichtlich im Frühjahr 2014.

### **Großinstandsetzung Lenbachhaus**

Die Generalsanierung umfasst die komplette Sanierung der historischen Gebäudeteile sowie einen Neubau an der Südwestseite. Die bauliche Fertigstellung und Übergabe ist für September 2012 geplant. Neu ist der bisher weltweit einzige und umfangreichste Einsatz von LED-Technologie in einem Museum. Alle Ausstellungsräume werden mit dieser zukunftsweisenden Technologie ausgestattet, um ein Beleuchtungssystem zu ermöglichen, das ohne die Emission von UV-Licht auskommen wird. Zudem bietet die unbegrenzte Steuerung von Farbtemperatur und Helligkeit eine optimale Präsentation der Kunstwerke.

### **Kreativquartier an der Dachauer Straße**

Das Areal an der Dachauer Straße zwischen Lothstraße im Süden und Schwere-Reiter-Straße im Norden inklusive der ehemaligen Luitpold-Kaserne wird derzeit im Rahmen eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerbs überplant. Das Wettbewerbsergebnis liegt im Mai 2012 vor. Es bildet die Grundlage für das folgende Bauleitverfahren. Auf dem Gelände sind zirka 900 Wohneinheiten mit entsprechenden Infrastruktureinrichtungen, einer Grundschule, Kreativnutzungen, eine Hochschulerweiterung und eine qualitätsvolle Freiflächenversorgung vorgesehen.

„**Kreativen Raum Schaffen**“ wird ein Ideen-Wettbewerb heißen, der unter aktiver Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit ein Konzept für die denkmalgeschützten Jutier- und Tonnenhallen am Leonrodplatz ergeben soll. Der Neubau für das materielle Gedächtnis der Stadt – das **Museumsdepot in Freimann** – ist realisiert und ersetzt ab 2012 auf nachhaltige Weise die dezentralen und temporären Standorte.

**Neue Stadtteil-Kulturzentren** entstehen im Münchner Norden für die Stadtbezirke Feldmoching-Hasenberg und Milbertshofen – Am Hart und in Giesing mit einer neuen Mittelpunktbibliothek. Die **Bibliotheksstandorte** Neuperlach und Westend werden in neue Räume bzw. einen Neubau verlagert. Neue **Bücherbusse** stellen die mobile Versorgung mit Medien der Stadtbibliothek sicher. Die **Münchner Volkshochschule** wird eine zusätzliche Präsenz am Max-Weber-Platz errichten.



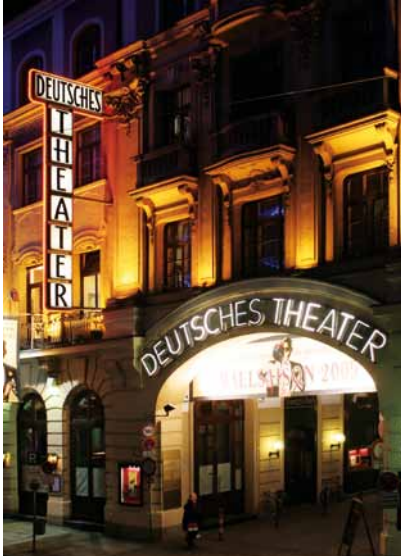
Die Großinstandsetzung des Lenbachhauses umfasst die komplette Sanierung der historischen Gebäudeteile sowie einen Neubau an der Südwestseite.



Museumsdepot in Freimann



Preisgekrönter Entwurf beim Architektenwettbewerb für den Bau des Bildungszentrums der Münchner Volkshochschule in der Einsteinstraße



Das Deutsche Theater wird voraussichtlich 2013 in das sanierte Stammhaus in der Innenstadt zurückkehren.



Lorin Maazel



Die Stadt investiert in optimale Lernbedingungen für die Münchner Schülerinnen und Schüler.

Das **Deutsche Theater** ist noch voraussichtlich bis Anfang 2013 an seinem Interimsstandort in Fröttmaning und wird dann in das sanierte Stammhaus in der Innenstadt zurückkehren.

Das städtische Programm zur freien **Kunst im öffentlichen Raum** soll mit einem Großprojekt ab 2012 unter der kuratorischen Handschrift des international agierenden Künstlerduos Elmgreen und Dragset weiter profiliert werden.

Das Kulturprogramm zu den **Special Olympics**, die vom 20. bis 26. Mai 2012 stattfinden, wird so gestaltet sein, dass es nachhaltige Effekte für die Inklusion für Menschen mit Behinderungen bringt.

Beim **Kulturforum von Eurocities**, vom 24. bis 26. Oktober 2012, dem Zusammenschluss europäischer Metropolen, wird München Gastgeber sein.

**Maestro Lorin Maazel** tritt zur Spielzeit 2012/2013 sein Amt bei den Münchner Philharmonikern an. Spielfeld Klassik, das Vermittlungsangebot des Orchesters, wird weiter ausgebaut und zur Chefsache.

## VII. Die Schulstadt baut

Für Erweiterungen, Sanierungen und Umbauten von Schulgebäuden sind in der Investitionsliste 1 des städtischen Mehrjahresinvestitionsprogramms (MIP 2011 - 2015) allein für das Jahr 2012 insgesamt rund 145,4 Millionen Euro vorgesehen.

Im Jahr 2012 werden **zwei neue Grundschulen** fertiggestellt: die Grundschule am Arnulfpark und die Grundschule Nymphenburg Süd. Die Investitionskosten für beide Maßnahmen belaufen sich auf rund 39 Millionen Euro.

Die Baumaßnahmen zur **Erweiterung** der Grundschulen am Lehrer-Götz-Weg, an der Grafinger Straße und an der Regina-Ullmann-Straße sowie die Erweiterung des Schulzentrums an der Pfarrer-Grimm-Straße werden ebenfalls im Jahr 2012 zum Abschluss kommen (Baukosten insgesamt 56 Millionen Euro).

An der Leibengerstraße wird in 2012 mit dem Bau einer weiteren **Grundschule mit Tagesheim** begonnen werden (Baukosten rund elf Millionen Euro).

Für kurzfristige Maßnahmen im Zusammenhang mit dem **Ausbau von Ganztagsangeboten** an öffentlichen Schulen in München stellt der Stadtrat laut Beschluss der Vollversammlung vom 23. November ab dem Haushaltsjahr 2012 eine jährliche Pauschale von fünf Millionen Euro zur Verfügung. Mit diesen Mitteln wird zum Beispiel der Einbau von Versorgungsküchen und Speisesälen, die Einrichtung von zusätzlichen Aufenthaltsräumen oder sonstige bauliche Sofortmaßnahmen und Zusatzausstattungen für den Ganztagsbetrieb finanziert.

### **Übernahme des Hermann-von-Siemens Sportparks durch die Stadt**

Die Stadt ist in aktuellen Verhandlungen mit der Siemens AG zur Übernahme des 13,5 Hektar umfassenden Geländes des Hermann-von-Siemens Sportparks. Nach der Übernahme beabsichtigt die Stadt, die bestehenden Sport- und Grünflächen einer neuen Nutzung zuzuführen.

### **Skiberg Fröttmaning**

Nach einem Interessensbekundungsverfahren, ausgeschrieben von der Stadt, erhält der Verein Fröttmaninger Skiarena e.V. die Möglichkeit, notwendige Genehmigungen für einen Winterskibetrieb auf dem Fröttmaninger Müllberg einzuholen. Die Vorbereitungen zum Start der Skianlage für die Saison 2012/2013 laufen derzeit auf Hochtouren.

### **3. Münchner Bildungskonferenz**

Unter der Federführung von Bürgermeisterin Christine Strobl findet am 15. Mai 2012 die 3. Münchner Bildungskonferenz zum Thema Übergänge statt. Bei dem im Vordergrund stehenden Übergang Schule/Beruf/Hochschule soll im Rahmen der Bildungskonferenz eine Kooperationsvereinbarung zwischen den drei Referaten Referat für Bildung und Sport, Sozialreferat und Referat für Arbeit und Wirtschaft und der Agentur für Arbeit geschlossen werden.

### **50 Jahre Städtisches Sophie-Scholl-Gymnasium**

Das städtische Sophie-Scholl-Gymnasium feiert sein 50-jähriges Bestehen. Die Schule ist bis heute ein Mädchengymnasium und Beispiel für die kontinuierliche emanzipatorische städtische Schulpolitik. Sie bietet sozialwissenschaftliche und sprachliche Ausbildungsrichtungen, und eine Einführungsklasse für begabte Mädchen, die von der Realschule übertreten.

### **Festakt 100 Jahre Rupprecht-Gymnasium**

Das ehemals reine Knabengymnasium wird jetzt koedukativ geführt, ist Seminarschule und das zentrale Gymnasium für München-Neuhausen. Die 100-Jahr-Feier findet am 19. Juli 2012 im Carl-Orff-Saal statt. Erweiterung und Sanierung sind geplant.



Das Gelände des Hermann-von-Siemens-Sportparks umfasst 13,5 Hektar.



Am Fröttmaninger Müllberg laufen die Vorbereitungen zum Start der Skianlage für die Saison 2012/2013.



Städtisches Sophie-Scholl-Gymnasium



Zur Einschulung findet im Oktober 2012 eine dreitägige Informationsveranstaltung statt.



In München ist ein Hockey-Leistungszentrum geplant.



Das schulärztliche Angebot wird ausgebaut.

## **Tage der Einschulung**

Die dreitägige Informationsveranstaltung im Oktober 2012 richtet sich an Eltern, deren Kinder im Schuljahr 2012/13 eingeschult werden. Sie findet in den Räumen des Referats für Bildung und Sport sowie des Referats für Gesundheit und Umwelt statt. Es wird ein breites Spektrum an Informationen rund um den Besuch der Grundschule geboten, zum Beispiel zu Betreuungsmöglichkeiten am Nachmittag, der Einschulungsuntersuchung sowie der Schulreife. Persönliche Beratungsgespräche sind möglich, für die gegebenenfalls notwendige Betreuung der Kinder in dieser Zeit ist gesorgt.

## **2. Münchner Ganztagskongress**

Im Mittelpunkt stehen im November 2012 Fachvorträge und Workshops zu Themen der Kooperation im Ganzttag. Kooperieren heißt nicht nur, dass sich Schule nach außen öffnet, dies bedeutet auch, dass Schule neue Strukturen entwickelt, außerschulische Lernorte nutzt, attraktive Lernangebote bereitstellt, Kultur- und Freizeitangebote des Stadtteils ermöglicht und die Eltern an der Gestaltung der Lern- und Lebenswelt teilhaben lässt.

## **Planungen für ein Hockey-Leistungszentrum in München**

Auf dem Gelände des MSC (Münchner Sportclub e.V.) im Münchner Norden ist geplant, in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Hockeyverband und allen Münchner Hockeyvereinen ein Landesleistungszentrum für Hockey einzurichten.

## **Abschluss Modellprojekt Interkulturelle Öffnung (IKÖ) in Sportvereinen**

Das Modellprojekt zur ‚Interkulturellen Öffnung im organisierten Sport‘ findet 2012 seinen Abschluss. 10 Münchner Sportvereine haben sich bereit erklärt, an Multiplikatorenschulungen über mehrere Phasen teilzunehmen, eigene Vorschläge zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. Ziel dabei ist es, attraktive Sportangebote für alle Münchnerinnen und Münchner zu schaffen – gleich, woher sie stammen oder welcher Religion sie angehören. Das Projekt läuft seit 2010.

## **Gesundheitsprävention in Förder- und Hauptschulen**

In den Münchner Haupt- (Mittel-) und Förderschulen wird das schulärztliche Angebot ausgebaut. Jeder Schülerin und jedem Schüler soll entsprechend einer Bekanntmachung des Freistaats Bayern eine schulärztliche Untersuchung angeboten werden, um physische, psychomotorische, emotionale und soziale Beeinträchtigungen zu erkennen und gegebenenfalls Wege zu deren Behebung oder Linderung aufzuzeigen.



## VIII. Soziales

Am 17. Januar findet im Festsaal des Alten Rathauses die Auftaktveranstaltung zum **Europäischen Jahr 2012 ‚Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen‘** statt. Unter dem Motto ‚In München alt werden – Ja gerne‘ beteiligen sich die Landeshauptstadt und zahlreiche Partner unter Federführung des Sozialreferats das ganze Jahr über mit einem vielfältigen Programm. Unser Ziel ist es, die Potentiale der älteren Menschen, zum Beispiel im Bereich des ehrenamtlichen Engagements, noch besser zu erschließen, die positiven Seiten des Älterwerdens aufzuzeigen und generationenübergreifende Aktivitäten zu fördern.

Anfang 2012 geht das **Jugendhilfezentrum mit freiheitsentziehenden Maßnahmen** in der Scapinellstraße 17 in Betrieb. Es bietet Mädchen und Jungen zwischen zwölf und 17 Jahren in akuten Krisen eine sichere Unterbringung. Die betroffenen Kinder und Jugendlichen haben hohe dissoziale Auffälligkeiten und stellen damit eine Gefahr für sich selbst oder andere dar. Die Unterbringung ist auf maximal drei Monate beschränkt, in dieser Zeit werden geeignete Anschlusshilfen organisiert. Die Einrichtung hat 14 Plätze in zwei Gruppen. Ein Bürgerbeirat war von Anfang an in die Planungen eingebunden, um ein friedliches Miteinander in der Nachbarschaft zu gewährleisten.

Das Sozialreferat ist von der Vollversammlung des Stadtrates am 24. November 2010 damit beauftragt worden, gemeinsam mit allen städtischen Referaten und dem Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München einen Aktionsplan zur Umsetzung der **UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung** zu erarbeiten. Im März 2012 wird der Stadtrat über die aktuellen Aktivitäten der gesamten Stadtverwaltung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention informiert. Am 21. April 2012 findet ein Visionsworkshop statt. Mitte 2013 soll dann ein erster referatsübergreifender Aktionsplan mit Ziel- und Maßnahmedefinitionen erarbeitet und dem Stadtrat vorgelegt werden. Aktuell leben in München 146.520 Menschen mit einer amtlich anerkannten Behinderung.

Im Herbst wird eine neue Ausgabe des **Münchener Armutsberichts** erscheinen. Er wird neben den aktuellen Daten erstmals auch konkrete Handlungsempfehlungen enthalten. München war 1987 die erste Kommune in Deutschland, die einen eigenen Armutsbericht veröffentlicht hat. Der letzte erschien im Jahr 2008.



Das Thema „aktives Altern“ steht im Mittelpunkt eines vielfältigen Programms.



Jugendhilfezentrum in der Scapinellstraße



Sitzung des städtischen Behindertenbeirats



Das Jobcenter erfüllt die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II.



Eine Befragung befasst sich mit der Lebenssituation Jugendlicher.

Das Stadtjugendamt arbeitet auch im Jahr 2012 weiter an dem Projekt **Aufarbeitung der Heimerziehung** (Fürsorgeerziehung) zwischen den Jahren 1950 bis zirka 1975 in München. Am 27. Juli 2011 hat der Stadtrat auf der Grundlage eines Zwischenberichts eine Erklärung zur Anerkennung von Leid und Unrecht in städtischen Heimen zwischen den Jahren 1950 und 1975 abgegeben. Über den Fortgang des Projektes wird dem Stadtrat spätestens bis zum Ende des dritten Quartals 2012 berichtet. Sollte es durch Bundes- oder Landesregelungen, zum Beispiel Einrichtung eines Fonds für Ehemalige u.a., vorher zu wesentlichen Veränderungen kommen, wird dem Stadtrat selbstverständlich zu einem früheren Zeitpunkt ein Bericht unter Einschluss möglicher Folgeressourcen zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.

In 2012 steht das **Jobcenter** angesichts der voraussichtlich schwächer werdenden konjunkturellen Lage sowie den reduzierten Finanzen vor großen Herausforderungen. Im Fokus werden besonders Menschen mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende und Menschen mit Behinderung stehen. Ende 2011 sind rund 1.985 Haushalte weniger in München auf Grundsicherungsleistungen angewiesen als noch vor einem Jahr.

In 2012 wird dem Stadtrat der **Ausbau der städtischen Schuldnerberatung** um fünf Stellen zur Entscheidung vorgelegt. Acht Prozent der über 18-jährigen Münchnerinnen und Münchner sind überschuldet. Überschuldung ist eines der größten Hemmnisse für die Vermittlung auf den 1. Arbeitsmarkt. Derzeit beträgt die Wartezeit bei der Schuldnerberatung drei bis vier Monate. Mit den zusätzlichen Stellen würde sie auf ein bis zwei Monate sinken.

Im Frühjahr 2012 wird das Sozialreferat die Broschüre **„Günstiger Leben in München“** veröffentlichen. Die Broschüre enthält Adressen und Hinweise zu kostenfreien Angeboten und Vergünstigungen rund um den Alltag. Die Broschüre richtet sich vor allem an Münchner Haushalte mit geringem Einkommen und wird in den Sozialbürgerhäusern und in der Stadt-Information im Rathaus kostenfrei erhältlich sein.

Ein Schwerpunkt wird im nächsten Jahr das Thema **Lebenslage der Jugendlichen** sein: Im 2012 erscheinenden Armutsbericht wird ein Schwerpunkt auf das Thema **Jugendarmut** gelegt. Der Stadtjugendamt plant in 2012 eine große **Befragung Münchner Jugendlicher**, in der die aus Sicht der Jugendlichen größten Probleme in der Stadt aber auch die Zufriedenheit mit wichtigen Lebensbereichen eruiert werden. Die Teilnahme an der Befragung soll online erfolgen. Im Anschluss daran wird ein Fachtag zum Thema Jugendpolitik in München durchgeführt.

Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Partizipation junger Menschen in München. Außerdem werden in 2012 die Kooperationsbeziehungen des Jugendamtes insbesondere zu den Arbeitsvermittlern im Jobcenter zur Förderung Jugendlicher im **Übergang von Schule in den Beruf** weiter gestärkt.

München beteiligt sich in hohem Maße am bundesweiten Ausbau der Kindertagesbetreuung. In 2012 startet das Stadtjugendamt eine große **Anwerbekampagne für Tagesmütter und Tagesväter**. Bis 2013 sollen in München zehn Prozent der Betreuungsplätze für null- bis dreijährige Kinder in dieser familiennahen Betreuungsform angeboten werden. Derzeit gibt es in München 1.500 Plätze bei 400 Tagesmüttern, Tagesvätern und in der Großtagespflege. Jährlich sollen zirka 100 weitere Plätze dazu kommen, so dass bis 2013 1.700 Kleinkinder in dieser Form betreut und gefördert werden können.

**„Schule für alle“** – unter diesem Titel wird in 2012 ein Projekt fortgeschrieben und weiterentwickelt, das mit Hilfe der Stiftung Mercator vor drei Jahren in München von der Stelle für interkulturelle Arbeit in Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport, der Initiativgruppe e.V., dem Ministerium für Unterricht und Kultus und der Ludwig-Maximilians-Universität München begonnen wurde. Im Rahmen des Projektes geben Lehramtsstudierende Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und sprachlichem Förderbedarf individuellen Förderunterricht in den Fächern, in denen sie Schwierigkeiten haben. Dadurch verbessern sich die Bildungschancen der Kinder und die Praxisorientierung bei der Ausbildung von Lehramtsstudierenden. Für die nächsten drei Jahre konnten **Mittel aus dem Europäischen Integrationsfonds in Höhe von jährlich 400.000 Euro** gewonnen werden. Mit diesem Geld wird das Projekt quantitativ und qualitativ erweitert. Derzeit werden über 460 Schülerinnen und Schüler an 26 Münchner Schulen von über 110 Lehramtsstudierenden gefördert. Ziel für das nächste Schuljahr ist es, bis zu 600 Schülerinnen und Schüler an bis zu 30 städtischen und staatlichen Schulen zu fördern.

Im 1. Halbjahr 2012 bezieht das **Alten- und Service-Zentrum Obergiesing** seine neuen Räume in der Werinherstraße 71. Diese lösen den seit 1985 bestehenden alten Standort in der Wieskirchstraße 1 ab. Die offizielle Eröffnungsfeier wird im Herbst 2012 stattfinden.

2012 ist der Startschuss für ein neues **Wohnprojekt am Reinmarplatz**. Am Standort des ehemaligen Altenwohnheimes Wilhelmine-Lübke-Haus, das Anfang 2012 abgerissen wird, werden die städtische Wohnungsgesellschaft GEWOFAG und die private Wohngenossenschaft WOGENO zusammen



Die Stadt startet eine Anwerbekampagne für Tagesmütter und Tagesväter.



Derzeit werden im Rahmen des Projekts „Schule für alle“ über 460 Schülerinnen und Schüler von über 110 Lehramtsstudierenden gefördert.



Die Alten- und Servicezentren haben ein breites Angebot an Kursen und Begegnungsveranstaltungen.



Das Wohnprojekt von GEWOFAG und WOGENO am Reinmarplatz soll das Miteinander von Jung und Alt fördern.



Das Zuhause der Elefanten wird saniert.



Die Giraffen in Hellabrunn bekommen mehr Platz.

ein neues Projekt mit einem großen Anteil von öffentlich geförderten Wohnungen errichten. Baubeginn ist voraussichtlich im Herbst 2012. In der Anlage werden dazu ein Kindertageszentrum, ein Stützpunkt für einen ambulanten Dienst, der das Konzept Wohnen im Viertel umsetzt und alle pflegebedürftigen Mieter versorgen kann, sowie ein Begegnungszentrum errichtet, das als Treffpunkt für alle Mieterinnen und Mieter dient und für die Vernetzung im Viertel und die Koordination von Nachbarschafts- und Selbsthilfe sorgt. Durch diese Sozialeinrichtungen soll erreicht werden, dass in dieser Wohnanlage Jung und Alt nicht nur nebeneinander, sondern miteinander leben.

## IX. Anstehende Einzelprojekte

### Tierpark Hellabrunn

#### | Elefantenhaus:

Das so genannte Warmhaus (Elefantenhaus) wurde in den Jahren 1913 und 1914 von dem Münchner Architekten Professor Emmanuel von Seidl errichtet und steht unter Denkmalschutz. Mit seiner 18 Meter hohen freitragenden Stahlbeton-Glaskuppel-Konstruktion gilt es als Wahrzeichen Hellabrunns. Die Decke ist mit sog. abgehängten Rabitzdecken verschalt, ein Teil der Decke im Turm der Giraffen ist eingestürzt. Die Giraffen und Elefanten wurden zwischenzeitlich in Ersatzbauten untergebracht; der Elefantenbulle Gajendra wurde vom Zoo Leipzig aufgenommen. Nach Untersuchung der Gebäudesubstanz wird das Elefantenhaus umfassend saniert und umgebaut. Erste Kostenschätzungen gehen von Gesamtkosten von insgesamt rund 15 Millionen Euro aus, die über einen städtischen Investitionszuschuss finanziert werden sollen. Der Stadtrat wird nach Vorlage der endgültigen Kostenschätzung voraussichtlich im ersten Quartal 2012 nochmals mit der Baumaßnahme befasst.

#### | Giraffenhaus:

Für die Giraffen wird in der Nähe des Isar-Eingangs ein Giraffenhaus inklusive Außenanlage errichtet. Hierdurch verdreifacht sich in etwa die Gehege-Innenfläche, die Außenfläche ist zirka vier- bis fünfmal größer als bisher. Baubeginn ist voraussichtlich 2012. Die Baukosten betragen inklusive Brücken, Stege, Besucherplattform und Erdmännchenanlage rund 4,7 Millionen Euro und werden über ein Sponsoring der Stadtsparkasse und eigene Mittel des Tierparks finanziert.

### **Erweiterung der Fußgängerzone Sendlinger Straße**

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 18. Oktober 2011 der Entwurfsplanung zur Umgestaltung der Sendlinger Straße in eine Fußgängerzone zugestimmt. Die Maßnahme umfasst die Sendlinger Straße bis zur Hackenstraße und die Dultstraße. Dabei orientiert sich die Gestaltung an der bestehenden Fußgängerzone. Hervorzuheben ist, dass sämtliche Beläge barrierefrei sind. Das Baureferat wird im Zuge der Maßnahme insgesamt 54 Fahrradstellplätze neu errichten. Der Baubeginn ist abhängig von der ‚Hofstatt‘ und ist ab Frühjahr 2012 vorgesehen.

### **Technisches Betriebszentrum Schragenhofstraße 6**

Endspurt bei den Arbeiten für das Technische Betriebszentrum in der Schragenhofstraße: Hier befindet sich die neue Verkehrszentrale München sowie das zentrale Betriebsgebäude für die Straßenbeleuchtung, die Verkehrsleittechnik und das Parkraummanagement. Vom Betriebszentrum aus werden ab 2012 die Verkehrsströme in München zentral durch 1.100 Ampeln und zahlreiche steuerbare Wegweiser gelenkt. Mit der Absiedlung der Betriebshöfe von der Schwere-Reiter-Straße und der Kagerstraße werden städtebauliche Entwicklungsflächen von insgesamt 32.200 Quadratmetern freigegeben. Auch auf dem Areal der Schragenhofstraße werden künftig 9.000 Quadratmeter als öffentliche Grünfläche für die Münchner Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt.

### **Umgestaltung des Platzes Am Harras**

Im Februar 2011 beauftragte der Stadtrat das Baureferat mit der Realisierung der Umgestaltung des Platzes Am Harras. Es entsteht eine großzügige Platzfläche mit hoher Aufenthaltsqualität vor den nördlichen Fassaden. Der sonnenbeschienene Platz integriert einen Großteil des vorhandenen Baumbestands und die verbleibenden U-Bahnaufgänge. Aus dem tristen Verkehrsknotenpunkt wird so ein attraktiver Platz mit hoher Aufenthaltsqualität.

### **Eröffnung Hans-Mielich-Platz**

Mit den letzten Pflanzungen der 38 neuen Bäume endete das vom Stadtrat im März 2011 beschlossene Bauprojekt plangemäß Ende 2011. Die gesamte Platzfläche zwischen der Hans-Mielich- und der Kühbachstraße hat nunmehr eine Fußgängerzone, welche für den Durchgangsverkehr gesperrt ist. Dadurch wird u.a. der derzeitige Maibaumstandort erhalten und in die Platzgestaltung integriert.

### **Brunnen am Sendlinger-Tor-Platz**

Mit der umfassenden Sanierung erhält das attraktive Wasserspiel wieder seine ursprüngliche Höhe von über drei Metern. Erfreulicherweise beteiligte sich der Kulturbaufonds – eine von Münchner Bürgern ins Leben gerufene Stiftung – an den Kosten.



Die Sendlinger Straße wird in eine Fußgängerzone umgestaltet.



Am Harras entsteht eine großzügige Platzfläche mit hoher Aufenthaltsqualität.



Sanierter Hans-Mielich-Platz



Am Josephsplatz wird eine Anwohner Tiefgarage gebaut.



Der Stadtrat entscheidet über die Zukunftssicherung der Markthallen München.

## **Anwohner Tiefgarage Josephsplatz**

Der Bau einer Anwohner Tiefgarage am Josephsplatz mit 263 Stellplätzen erwies sich auch nach Einführung des Parkraummanagements als weiterhin notwendig. Der voraussichtliche Baubeginn nach Vorliegen der Baugenehmigung und Zustimmung durch den Stadtrat ist 2012.

Die Bauzeit liegt bei zwei Jahren. Durch den geplanten Bau der Anwohner Tiefgarage kann die Aufenthaltsqualität am Josephsplatz verbessert werden. Ziel ist die Aufenthaltsflächen zu vergrößern. Es soll ein attraktiver Kirchenvorplatz entstehen, die bestehenden Nutzungsmöglichkeiten weiterhin gewährleistet und die Baumreihe an der Nordseite erhalten bleiben. Zusätzlich ist ein attraktiver Kinderspielplatz geplant. Die vorhandene Sackgasse wird zur reinen Fußgängerverbindung.

## **Zukunftssicherung der Markthallen München**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat zur Zukunftssicherung der Markthallen München im Oktober 2009 in einem ersten Schritt beschlossen, die Großmarkthallen in ihrem Kern am bisherigen Standort in Sendling weiterhin bestehen zu lassen. Eine Nachverdichtung, gegebenenfalls mit Teilflächenfreisetzung sowie Optimierung des Geländes im Rahmen einer Sanierung für Großmarktnutzungen, stand somit im Vordergrund weiterer Untersuchungen.

Nach Vorlage einer Konzeptstudie, auf deren Grundlage ein Sanierungskonzept zu erarbeiten ist, hat der Stadtrat im Mai 2010 das Kommunalreferat beauftragt, ein Nutzerbedarfsprogramm für den neuen Großmarkt zu entwickeln. Dabei sind der Neubau der Großmarkthalle sowie die Nachnutzung der jetzigen Markthallen ebenso zu betrachten wie die Entwicklungspotentiale des Gesamtareals einschließlich des Viehhofgeländes. Gemäß dem Stadtratsauftrag ist für dieses komplexe Projekt ein externer Berater hinzuzuziehen.

Im Februar 2011 entschied der Stadtrat über die Beauftragung eines externen Beraterbüros, welches im Rahmen einer europäischen Ausschreibung ermittelt wurde. Das Beraterbüro erhielt den Auftrag zur Projektentwicklung, Bedarfsplanung und zum städtebaulichen Gesamtkonzept. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind dem Stadtrat bis Sommer 2012 bekannt zu geben. Die komplette Entscheidungsgrundlage, bestehend aus Nutzerbedarfsprogramm und Finanzierungskonzept, hat das Kommunalreferat dem Stadtrat im 4. Quartal des Jahres 2012 vorzulegen.

### **Zukunftskonzept der vier festen Münchner Lebensmittelmärkte**

Bei allen vier ständigen Lebensmittelmärkten – Viktualienmarkt, Pasinger Viktualienmarkt, Markt am Elisabethplatz und Markt am Wiener Platz – sind die jeweiligen Grundlagenermittlungen der immobilienwirtschaftlichen und baulichen Gegebenheiten für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen. Im nächsten Schritt sind gezielte Nutzungs-, Raum- und Funktionsprogramme zu erarbeiten. Der hierzu vorgesehene externe Partner wird erneut über eine Ausschreibung ermittelt, die komplexen Ausschreibungsunterlagen werden derzeit noch von den Markthallen erstellt. In der nächsten Sanierungsphase werden die örtlichen Händlerinnen und Händler wieder stark eingebunden.

Für alle Beteiligten ist es ein besonders wichtiges Ziel, den unverwechselbaren Charme besonders des Viktualienmarktes zu erhalten und den weithin bekannten Charakter des Marktes möglichst auch für die Zukunft in ausgeprägter Art und Weise zur Geltung zu bringen.

### **Münchner Facility Management (mfm)**

Entsprechend dem Auftrag des Stadtrats hat das Kommunalreferat – neben dem Referat für Bildung und Sport – als einer der beiden städtischen Immobiliendienstleister künftig rund 540 Objekte mit einer Gesamtfläche von knapp zwei Millionen Quadratmetern immobilienwirtschaftlich zu betreuen. Dabei handelt es sich um städtische Immobilien aus völlig unterschiedlichen Nutzungsbereichen – von der Feuerwache bis zum Museum, von der Jugendfreizeitstätte bis zum Betriebshof. Zusätzlich betreut das Kommunalreferat eine ganze Reihe weiterer Objekte, wie zum Beispiel den Campingplatz in Thalkirchen, Parkhäuser sowie verschiedenste Sozialeinrichtungen oder auch Gewerbeobjekte.

Das Management für diese Gebäude wird ab 1. Januar 2012 im Wege eines internen Mieter-Vermieter-Modells erfolgen. Das Kommunalreferat als Vermieter sorgt dann als einheitlicher Ansprechpartner für alle Mieterreferate für klare Zuständigkeiten und mehr Kundenorientierung.

Die umfassenden Aufgabenänderungen führten zu größten Neuorganisation des Immobilienbereichs im Kommunalreferat. Die vielfältigen Aufgaben des Kommunalreferats werden künftig von den beiden wichtigen, neu organisierten Abteilungen Immobilienmanagement und Immobilienservice wahrgenommen.



Der unverwechselbare Charme des Viktualienmarktes soll erhalten bleiben.



Ein großer Teil der städtischen Immobilien – von der Feuerwache bis zum Museum, von der Jugendfreizeitstätte bis zum Betriebshof – wird vom Kommunalreferat betreut.





An der Stelle des derzeitigen Gesundheitshauses an der Dachauer Straße soll ein Neubau entstehen.



Die Bade- und Bootsverordnung wird novelliert.



Der Entwurf des Lärmaktionsplans wird dem Stadtrat vorgelegt.

## **Dachauer Straße 90, Gesundheitshaus**

Im Juli 2009 hat der Stadtrat entschieden, dass das derzeitige Gesundheitshaus an der Dachauer Straße 90 abgerissen und hierfür ein Neubau für den Gesamtbedarf des Referats für Gesundheit und Umwelt (RGU), ein zweigruppiger Kindergarten und ein Männerwohnheim errichtet werden sollen. Das Kommunalreferat beabsichtigt, im ersten Quartal des neuen Jahres 2012 im Stadtrat das Nutzerbedarfsprogramm und die Auslobung eines Realisierungswettbewerbs zur Entscheidung einzubringen. Die weiteren Projektschritte sollen im Anschluss an den Realisierungswettbewerb erfolgen. Mit dem Abriss des Bestandsgebäudes an der Dachauer Straße 90 ist nach dem derzeitigen Verfahrensstand jedoch erst frühestens im Laufe des Jahres 2014 zu rechnen.

## **Meindlstraße, 6. Stadtbezirk, Sendling**

Auf dem städtischen Grundstück Meindlstraße 16 wird im Zusammenhang mit dem Bestandsbau Meindlstraße 20 ein ergänzender Neubau für das Sozialbürgerhaus der örtlichen Stadtbezirke 6 Sendling) und 7 Sendling - Westpark (so genannte SBH SW) realisiert. Im Erdgeschoss sind ein Sitzungssaal mit ausgestatteter Teeküche vorgesehen, in dem Hausbesprechungen des SBH sowie Bezirksausschusssitzungen abgehalten werden sollen; ferner werden dort Büros für die Bezirksausschuss-Geschäftsstelle Süd eingerichtet. Im Untergeschoss ist eine Anwohner Tiefgarage mit 113 Stellplätzen vorgesehen. Nach erteilter Ausführungsgenehmigung durch den Stadtrat wurde mit den Baumaßnahmen, Aushub der Baugrube, im Jahre 2010 begonnen; die Baufertigstellung und Eröffnung der Anlage ist im Sommer 2012 vorgesehen.

## **Novellierung der Bade- und Bootsverordnung**

Die abschließende Stadtratsbefassung nach Klärung der FFH-Problematik und der damit verbundenen begrenzten Freigabe von weiteren Flussabschnitten für das Baden und ggf. für das Bootfahren soll bis Mitte 2012 erfolgen.

## **Lärmaktionsplan**

Der Entwurf des Lärmaktionsplans wird dem Stadtrat Anfang 2012 zur Billigung vorgelegt. Anschließend soll die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Lärmaktionsplans erfolgen. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung können sich die Bürgerinnen und Bürger sowie auch die Bezirksausschüsse beteiligen und sich zu den Maßnahmenvorschlägen äußern. Anschließend wird der Lärmaktionsplan dem Stadtrat zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt und mit der Regierung von Oberbayern das Einvernehmen hergestellt. Dies wird Mitte 2012 geplant. Damit werden – wenn auch verspätet – Vorgaben der EU umgesetzt.



### Luftreinhalteplan – nächste Stufe

Gemäß der 4. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München ist vorgesehen, dass die Einführung der 3. Stufe der Umweltzone (Einfahrt nur für Fahrzeuge mit grüner Plakette) frühestens zum 1. Oktober 2012 erfolgt. Die Einführung der Stufe 3 erfolgt erst, nachdem die Wirksamkeit der vorausgegangenen Stufe sowie die Notwendigkeit der Verschärfung auf Basis einer aktualisierten Verhältnismäßigkeitsprüfung dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit nachgewiesen wurden. Die dafür erforderlichen Arbeiten wurden von der zuständigen Regierung von Oberbayern in die Wege geleitet. Eine Stadtratsbefassung ist für Juni/Juli 2012 geplant.

### Integriertes Handlungsprogramm München für Klimaschutz (IHKM)

Die Stadt setzt sich weiter für den Klimaschutz ein! Ende 2012 wird die Beschlussvorlage zum „Integrierten Handlungsprogramm München für Klimaschutz“ (IHKM) in den Stadtrat eingebracht, welche die Evaluierung des Klimaschutzprogramms 2010 enthält und die Fortschreibung desselben als Klimaschutzprogramm 2013.

### Rauschfrei durch München

Mit diesem Programm sollen Angebote zur Suchprävention bei Kindern und Jugendlichen ausgebaut werden. Dazu werden zehn Freizeitstätten zertifiziert und eine Fortbildungskooperative zwischen Sozialreferat, Referat für Bildung und Sport, Referat für Gesundheit und Umwelt gegründet.

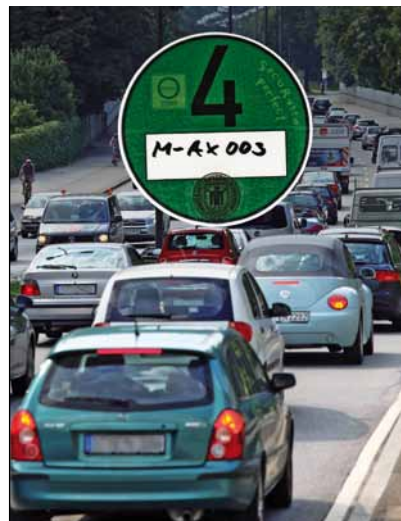
### Sanierung denkmalgeschützter Friedhofsgebäude

Die Generalsanierung denkmalgeschützter Gebäude auf dem Waldfriedhof, Nordfriedhof und Kaskaden Ostfriedhof ist dringend erforderlich. In Abstimmung mit dem Baureferat wird die entsprechende Stadtratsvorlage mit der Aufnahme der Maßnahmen in das MIP im Februar 2012 vorgelegt.

## X. Kommende Events

### Deutscher Präventionstag

Der 17. Deutsche Präventionstag mit 3.000 bis 5.000 Teilnehmern findet am 16. und 17. April 2012 in der Messe München statt. Der Sicherheitskongress mit über 100 Fachvorträgen wird von Stadt und Freistaat gemeinsam organisiert.



Die 3. Stufe der Umweltzone soll frühestens zum 1. Oktober 2012 eingeführt werden.



Kaskaden auf dem Ostfriedhof um das Jahr 1910



Das UEFA Champions League-Finale findet in der Allianz Arena statt.



Diana Iljine

## UEFA Champions League Finale

Am 19. Mai 2011 findet das Finale der UEFA Champions League in München statt. Neben dem eigentlichen Finale in der Allianz-Arena mit über 150 Millionen Live-Zuschauern in mehr als 200 Ländern wird bereits am 17. Mai 2012 im Münchner Olympiastadion das diesjährige Finale der Frauen ausgetragen. Zum ersten Mal seit 2005 findet damit wieder ein Profi-Fußballspiel im Münchner Olympiastadion statt. Für alle Fußballfans wird vom 16. bis 19. Mai 2012 im Olympiapark das ‚Champions Festival‘ stattfinden, das offizielle Fanfest mit Attraktionen wie einem Champions League Museum, einem Kino, einem Fußballturnier für Kinder oder der Möglichkeit, sich mit dem echten Pokal fotografieren zu lassen.

## Special Olympics München 2012

München richtet vom 21. bis 26. Mai 2012 die Nationalen Sommerspiele für Menschen mit geistiger Behinderung aus. Neben einem VIP Empfang und einer offiziellen Eröffnungsfeier gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm, das federführend von der Stadt München auf dem Olympiagelände organisiert wird. Erwartet werden über 4.000 Athletinnen und Athleten sowie Betreuer, Familienangehörige und Freunde.

## Jump and Fly

Die Internationale Stabhoch- und Weitsprungelite trifft sich am 5. Juni auf dem Odeonsplatz zum Qualifikationsspringen für die Olympischen Sommerspiele 2012 in London. Ebenso richtet die Stadt München im Vorprogramm einen Bayerischen Nachwuchswettkampf aus.

## 40 Jahre Verkehrsverbund MVV

Mit Stolz kann die Landeshauptstadt München – zusammen mit dem Freistaat Bayern und den acht angrenzenden Verbundlandkreisen – im Jahr 2012 auf 40 Jahre Münchner Verkehrs- und Tarifverbund zurückblicken.

Im Jubiläumsjahr wird es dazu neben zahlreichen weiteren Maßnahmen am 15. Juni 2012 im Alten Rathaussaal einen Festlichen Empfang geben und am 15. Juli 2012 in und vor dem Verkehrszentrum des Deutschen Museums ein großes Bürgerfest.

## 30 Jahre Filmfest München

Das Filmfest München (29. Juni - 7. Juli 2012), Deutschlands größtes Sommerfilmfestival, kann 2012 seinen bereits 30. Geburtstag feiern. Das Jubiläum wird zugleich die erste große Veranstaltung unter der Regie der neuen Festivaldirektorin Diana Iljine sein. ‚Für Einzelheiten ist es noch zu früh‘, sagt die neue Festchefin, verspricht dem Münchner Publikum aber bereits jetzt, neben dem gewohnten Programm aus rund 180

Filmen und Gästen aus aller Welt, prominente Gratulanten aus der Filmszene und einige Überraschungen im Verlauf der Festivalwoche.

### **Münchener Sportfestival**

Zum 3. Mal verwandelt sich der Königsplatz am 1. Juli 2012 in eine riesige Sportarena. Rund 70 Sportvereine und Organisationen präsentieren Traditions- und Trendsportarten zum Mitmachen. Sportliche Highlights wie der Slackline Worldcup, Speedkletterwettbewerbe sowie ein Kinder- und Trachtenlauf bringen viel Abwechslung und Unterhaltung in die Veranstaltung. Erwartet werden rund 25.000 Besucherinnen und Besucher.

### **Deutsch-Chinesische Jugendtage**

Im Rahmen des Chinesischen Kulturjahres 2012 finden in München vom 7. bis 14. Juli 2012 die Bayerisch-Chinesischen Jugendtage mit Unterstützung der Stadt München statt.

### **40 Jahre Olympiapark München**

Im August 2012 feiern die 850.000 Quadratmeter des Olympiaparks ihren 40. Geburtstag. Ein Grund für große Festlichkeiten ist das allemal. Aber sicherlich auch, um eine einmalige Erfolgsgeschichte nacholympischer Nutzung zu erzählen. Kein anderer Olympiapark kann auf eine solche Fülle an Veranstaltungen zurückblicken – bis Ende 2011 waren es über 11.300 Events –, oder kann auch nur ansatzweise auf solche Freizeit- und Tourismusangebote verweisen. Immerhin zählt der Park seit 1972 rund 186 Millionen registrierte Besucher. Da versteht es sich von selbst, dass das Jubiläumsjahr entsprechend gefeiert wird.

Viele nationale und internationale Veranstaltungen werden im Jahr 2012 unter dem Vorzeichen 40 Jahre im Olympiapark stattfinden: sportliche Highlights, Topkonzerte und große Familienevents. Am ‚Tag der offenen Tür‘, dem Höhepunkt des Jubiläumsjahres, wird der Olympiapark mit allen Münchnern, Freunden und Partnern ein rauschendes Geburtstagsfest feiern. Auf dem Programm: Spaß, Freude und Begeisterung auf einem geschichtsträchtigen Gelände, an einem geschichtsträchtigen Tag: am 26. August 2012. Genau 40 Jahre zuvor, am 26. August 1972, wurden die Olympischen Sommerspiele eröffnet und der Prolog für die Erfolgsstory Olympiapark München geschrieben.

### **Boulder World Cup und Outdoorfestival**

Bereits zum dritten Mal in Folge findet 2012 der IFSC Boulder Weltcup gemeinsam mit dem Outdoorfestival im Olympiastadion statt. Über 100 der weltbesten Athletinnen und Athleten aus 26 Nationen kommen am 17. und 18. August zusammen, um die Königin und den König des Bouldersports zu ermitteln.



Zum 3. Mal wird sich der Königsplatz in eine Sportarena verwandelt.



Der Olympiapark feiert 40. Geburtstag.



Zum dritten Mal in Folge findet der IFSC Boulder Weltcup im Olympiastadion statt.



Die Messe München konnte sich bei der Bewerbung um den international begehrten Kardiologen-Kongress durchsetzen.



Zum 125-jährigen Jubiläum des Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfests ist ein Pferderennen wie im Rahmen der Jubiläumsfeier 200 Jahre Oktoberfest im Jahr 2010 geplant.

Parallel bietet das Outdoorfestival für die ganze Familie eine Vielzahl von Outdoorsportarten zum Mitmachen und Ausprobieren.

### **Kardiologenkongress**

Vom 25. bis 29. August 2012 richtet die Messe München den Kardiologen-Kongress zum 3. Mal – nach 2004 und 2008 – mit voraussichtlich rund 30.000 Teilnehmern aus. Die Messe München konnte sich damit bei der Bewerbung um den international begehrten Kardiologen-Kongress gegen zahlreiche Mitbewerber durchsetzen. Die mit dem Kongress verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Stadt München und ihr Umland werden beträchtlich sein: Der Kardiologen-Kongress 2008 mit über 30.000 Teilnehmern führte zu einem statistisch belegten Kaufkraftzufluss in Höhe von mindestens 80 Millionen Euro.

### **Gemeinsam Sport – Gemeinsam Spaß**

„Gemeinsam Sport – Gemeinsam Spaß“ ist eine Veranstaltung des Sportamtes der Landeshauptstadt München in Kooperation mit zahlreichen Partnern und Institutionen, die sich für den Behindertensport engagieren. Der Aktionstag am 25. August 2012 findet zum vierten Mal in München statt. Menschen mit und ohne Behinderung finden Spaß am gemeinsamen Sporttreiben.

### **Blindenfußball Bundesliga Finalspieltag**

Unter dem Motto ‚Mit Fußball in die Mitte der Gesellschaft‘ findet am 22. September 2012 das Finale der Blindenfußball-Bundesliga im Münchener Olympiapark statt. Die Veranstaltung soll eine breite Öffentlichkeit auf die Leistungsfähigkeit von Menschen mit Behinderungen aufmerksam machen.

### **125. Bayerisches Zentral-Landwirtschaftsfest**

2012 feiert das Bayerische Zentral-Landwirtschaftsfest (ZLF) sein 125-jähriges Jubiläum. Vom 22. bis 30. September 2012 veranstaltet der Bayerische Bauernverband die traditionelle Land- und Forstwirtschaftsausstellung auf der Theresienwiese und plant die Durchführung eines Pferderennens wie im Rahmen der Jubiläumsfeier 200 Jahre Oktoberfest in 2010.

### **München Marathon und Deutschen Meisterschaften**

Der München Marathon findet am 14. Oktober statt und zählt mit rund 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu den größten Marathonveranstaltungen in Deutschland. Die Austragung der Deutschen Marathonmeisterschaften wurde für die kommenden drei Jahre (2012 – 2014) nach München vergeben.

### **MVG-Museum feiert Jubiläum**

Das MVG Museum wird am 28. Oktober fünf Jahre alt. Im Museum warten rund 25 historische Straßenbahnen, Busse und Arbeitsfahrzeuge aus unterschiedlichen Epochen auf die Besucher. In einer Wartungsgrube haben Interessierte die Möglichkeit, eine Trambahn von unten zu betrachten. Ein Simulator – eingebaut in einen original U-Bahn-Fahrerstand – lädt dazu ein, in die Rolle eines U-Bahnfahrers zu schlüpfen. Am interaktiven Netzplan können sich Besucher mittels Leuchtdioden die Entwicklung des Tram- und U-Bahnnetzes anzeigen lassen. Ausstellungsstücke aus der Leitstelle Bus und Tram, Uniformen vergangener Zeiten, historische Fahr-scheinautomaten und viele andere Exponate aus der Welt des öffentlichen Nahverkehrs runden die Ausstellung ab.

### **Kulturinstitute**

Das **100-jährige Bestehen der Münchner Kammerspiele** wird gefeiert. Franz von Lenbachs und Adolf Hildebrands Vermächtnis, ihre Künstlervillen, werden der Öffentlichkeit neu präsentiert: Das **Lenbachhaus** wird im Herbst zu einem zeitgemäßen Museum umgebaut und erweitert sein, die Eröffnung erfolgt im Frühjahr 2013. Für die **Monacensia**, Literaturarchiv und Bibliothek im Hildebrandhaus, beginnen die Vorarbeiten für die Sanierung und den Umbau.

### **Bildungskongress des Deutschen Städtetags**

Der Bildungskongress des Deutschen Städtetags findet am 8. und 9. November in München statt.

### **Munich Indoors**

Auch zur 14. Auflage des Reitturniers Munich Indoors wird am 3. und 4. November die nationale und internationale Elite des Pferdesports in der Olympiahalle erwartet. Über 30.000 Zuschauer, rund 400 Reiterinnen und Reiter aus 20 Nationen versprechen hochkarätigen Pferdesport.

### **Eishockey Deutschland Cup**

Der Eishockey-Deutschland-Cup ist ein international bedeutendes Eishockey-Turnier, das vom 9. - 11. November 2012 zum 4. Mal in München ausgetragen wird. Teilnehmende Mannschaften sind traditionell neben dem Gastgeber Deutschland, Slowakei, Schweiz und ein Team aus Nordamerika. Jeweils über 20.000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten das Turnier in den letzten Jahren.“



Das MVG Museum wird fünf Jahre alt.



Die Münchner Kammerspiele feiern 100-jähriges Bestehen.



Der Eishockey-Deutschland-Cup wird zum 4. Mal in München ausgetragen.

# Fotonachweis

Fotos (soweit nicht anders genannt):

Michael Nagy/Presse und Informationsamt

S. 02	Martin Hangen	S. 63	unten	Stadtwerke München GmbH
S. 03	Haubitz + Zoche	S. 64	oben	Stadtwerke München GmbH/Felix Steck
S. 11	Stadtwerke München GmbH	S. 64	Mitte	Stadtwerke München GmbH
S. 13	Marcus Schlaf	S. 64	unten	Colin H.F. Dobinson-STATOIL
S. 14	Coco Lang	S. 65	oben	Stadtwerke München GmbH/Marcus Schlaf
S. 15	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH	S. 65	Mitte	Stadtwerke München GmbH
S. 17	oben	S. 65	unten	Stadtwerke München GmbH/Simon Muhm
S. 17	unten	S. 66	oben	Stadtwerke München GmbH
S. 18	oben	S. 66	Mitte	Stadtwerke München GmbH
S. 20	unten	S. 66	unten	Marquesado Solar
S. 21	unten	S. 67	oben	Stadtwerke München GmbH
S. 22	oben	S. 67	Mitte	Stadtwerke München GmbH/Marcus Schlaf
S. 22	unten	S. 68	oben	Thorsten Jochim
S. 23	oben	S. 68	Mitte	Messe München / Alex Schelbert
S. 23	unten	S. 70	oben	Heribert Mühlendorfer
S. 24	oben	S. 71	oben	Marcus Carlson
S. 24	unten	S. 71	Mitte	Volker Derlath
S. 25	oben	S. 71	unten	Andrea Huber
S. 25	Mitte	S. 72	oben	Marcus Schlaf
S. 25	unten	S. 72	Mitte	Anna-Lena Zintel
S. 26	unten	S. 72	unten	Helmut Maier
S. 27	unten	S. 73	oben	Kerstin Dahmert
S. 28	oben	S. 73	Mitte	Helmut Maier
S. 28	unten	S. 73	unten	Heribert Mühlendorfer
S. 29	Mitte	S. 74	oben	Heribert Mühlendorfer
S. 30	oben	S. 74	unten	Michael Herdlein und Secession Verlag für Literatur GmbH
S. 31	Mitte	S. 77	Mitte	Martin Hangen
S. 31	unten	S. 78	Mitte	Martin Hangen
S. 32	oben	S. 79	oben	Stadtwerke München GmbH
S. 33	oben	S. 79	Mitte	Baureferat
S. 33	unten	S. 83	oben	DB ProjektBau GmbH
S. 34	Mitte	S. 84	oben	Flughafen München GmbH
S. 35	Mitte	S. 86	Mitte	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 35	unten	S. 86	unten	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 36	oben	S. 87	oben	GSP Architekten und Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten
S. 36	Mitte	S. 87	Mitte	Jatsch Laux Architekten und Ver.de Landschaftsarchitektur
S. 36	unten	S. 87	unten	EISENLAUER VOITH - Architekten und Stadtplaner - München
S. 37	oben	S. 88	oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 38	Mitte	S. 88	Mitte	Architektengemeinschaft Eck-Fehmi-Zett
S. 39	oben	S. 88	unten	Büro Ortner und Ortner
S. 39	unten	S. 89	oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 40	oben	S. 89	oben	Kommunalreferat
S. 41	oben	S. 90	Mitte	GBW Gruppe
S. 41	Mitte	S. 91	oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 42	Mitte	S. 91	Mitte	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 42	unten	S. 94	unten	Bohn Architekten, München
S. 43	Mitte	S. 95	oben	Stadtwerke München GmbH
S. 44	Mitte	S. 95	Mitte	Marquesado Solar
S. 44	unten	S. 95	unten	Stadtwerke München GmbH/Kerstin Groh
S. 45	oben	S. 96	oben	Stadtwerke München GmbH/Simon Muhm
S. 45	Mitte	S. 96	Mitte	Stadtwerke München GmbH/Marcus Schlaf
S. 45	unten	S. 97	unten	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH/Kerstin Groh
S. 47	Martin Hangen	S. 98	oben	Auer & Weber
S. 48	oben	S. 98	unten	winhard 3d + webdesign
S. 49	unten	S. 99	oben	Foster + Partners
S. 50	oben	S. 99	Mitte	Münchner Stadtmuseum
S. 50	Mitte	S. 99	unten	Raupach Architekten
S. 50	unten	S. 100	Mitte	Bill Bernstein
S. 51	Mitte	S. 101	oben	Vermessungsamt, Bearbeitung: M. Nagy
S. 51	unten	S. 101	unten	Städtisches Sophie-Scholl-Gymnasium
S. 52	oben	S. 102	Mitte	Günter Tesarek
S. 53	Mitte	S. 103	Mitte	Petra Schramek
S. 54	oben	S. 105	oben	Sozialreferat
S. 54	Mitte	S. 106	oben	GEWOFAG
S. 55	oben	S. 107	oben	Baureferat
S. 55	Mitte	S. 107	Mitte	Baureferat
S. 57	oben	S. 108	unten	Großmarkthalle München
S. 57	Mitte	S. 109	Mitte	Kommunalreferat
S. 57	unten	S. 111	unten	Städtische Friedhöfe München
S. 58	oben	S. 112	unten	Sonja Calvert
S. 58	Mitte	S. 113	oben	Radio Arabella
S. 58	unten	S. 114	oben	Martin Hangen
S. 59	Mitte	S. 114	Mitte	Messe München GmbH
S. 59	unten	S. 115	oben	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
S. 60	oben	S. 115	Mitte	Jens Weber
S. 60	Mitte	S. 115	unten	Martin Hangen
S. 62	oben			
S. 63	oben			
S. 63	Mitte			



## Landeshauptstadt München

Herausgegeben vom  
Presse- und Informationsamt  
der Landeshauptstadt München  
Verantwortlich: Stefan Hauf  
Redaktion: Andreas Danassy,  
Alexandra Weber

Gemeinsame Anschrift:  
Rathaus, Marienplatz 8  
80313 München

Gestaltung: HUNDB communication,  
München  
Druck: J. Gotteswinter GmbH, München

Gedruckt auf Papier aus  
50 % Primärfasern und  
50 % Recyclingfasern



